

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 44/45 · 7.11.2014

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Große Mitglieder-Besuchsaktion der WKNÖ wird auch 2015 fortgesetzt

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Jetzt sind wir warm gelaufen.“

Seiten 4/5

Innovation aus NÖ

Den NÖ Innovationspreis 2014 sicherte sich BIOMIN mit dem Produkt FUMzyme, das die Schimmelpilz-Gifte in Futtermitteln abbaut. Im Bild: Andreas Kern (Geschäftsführer BIOMIN, li.) und Dieter Moll (Forschungsgruppenleiter Molekularbiologie).

Mehr dazu lesen Sie auf Seite 12

Foto: WKNÖ/Kraus

GHIPARK
Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

+43 (0)664/379 80 60

www.ghipark.at

Aktuell:
**NÖs beste
Betriebe und
Lehrlinge vor den
Vorhang geholt**
Seiten 6 - 9

SELMER
Objekteinrichtungen

Möbel für Seminare
und Schulungen
Info: 06216 20210-29
www.selmer.at



Alles sitzt!

Magazin

NÖWI persönlich:

Wirtschaftskammer NÖ kooperiert mit der Handwerkskammer zu Leipzig

WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und Spartenobfrau **Renate Scheichelbauer-Schuster** konnten eine Unternehmerdelegation der Handwerkskammer zu Leipzig unter der Führung von Präsident **Ralf Scheler** in Niederösterreich begrüßen. Im Rahmen dieses Besuches, getragen vom Gedan-

ken eines gemeinsamen Europas, wurde zwischen der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Handwerkskammer zu Leipzig eine Kooperationsvereinbarung unterfertigt.

Diese Vereinbarung verfolgt das Ziel, die wirtschaftlichen Beziehungen und das Handwerk

beider Regionen zu stärken. Dazu dient ein Austausch der Kooperationspartner in wichtigen europapolitischen und transnationalen Themen, die Durchführung gemeinsamer Projekte sowie eine Zusammenarbeit der Betriebe, deren Beschäftigten und Auszubildenden.



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl besiegelte mit Ralf Scheler, Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig, den Kooperationsvertrag.

Fotos: Josef Bollwein



V.l.: Carolin Brauer (HWK Leipzig), Spartengeschäftsführerin Angelika Auerbunner, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Präsident der HWK Leipzig Ralf Scheler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Ralf Peukert (Holzbau Peukert, Naunhof), Hauptgeschäftsführerin-Stv. HWK Leipzig Kerstin Schultz, Dietmar Allig (Tischlerei Allig & Partner, Wurzen) und Thomas Forßbohm (Bauunternehmen Forßbohm & Söhne, Markkleeberg).

Die Bereichsleitung Marketing Service der Niederösterreich-Werbung GmbH wurde mit **Christiana Hess** neu besetzt. Die

38-jährige gebürtige St. Pöltnerin war zuletzt als Betriebsleiterin der Mensa der Firma Eurest am Campus der WU Wien für die operative Führung sowie für das Marketing verantwortlich.

„Wir freuen uns mit Christiana Hess einen weiteren Tourismus- und Marketingprofi bei der Niederösterreich-Werbung willkommen zu heißen“, so **Christoph Madl**, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung, und erhofft sich frische Impulse um das Niederösterreichbild in der Öffentlichkeit weiter zu schärfen.

Foto: Weinwurm

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema			Branchen
Mitgliederbesuchsaktion der WKÖ	4-5	Weinviertler	Internationaler
Niederösterreich		Mechatronikakademie	Gestaltungswettbewerb
Landesbestenehrung und Ausbildungstrophy 2014	6-9	Bankenstudie	32
Inklusion oder Sonderschule?	10	Österreich	33
Bildungsexperte A. Salcher	10	Österreich	39
WKÖ Industrieforum	11	International	41
Innovationspreis	12	Service	44
		Umsatzsteuer: Neue Leistungsortregeln Berufsakademie Handel	Information und Consulting
		WIFI-Serie (Teil 13): Renate Huber, Buchhaltung	47
		Businessmanagementkongress	Bezirke
		Fragebogen Förderungen	49
		go-international Roadshow	Kleiner Anzeiger
		Serie Vitale Betriebe (Teil 89)	62
		Energieeffizienzgesetz	Buntgemischt
		Umwelttechnologiepreis Daphne	63
		Termine, VPI	
		Nachfolgebörsen	
		Kundmachungen	



ZAHL DER WOCHE

25

von 130 Bankinstituten haben den europäischen Bankenstresstest nicht geschafft. Es war der umfasendste Stresstest des Bankensystems aller Zeiten. Aus Österreich wurden von den europäischen Aufsehern BAWAG, Erste Group, RZB, die Raiffeisenlandesbanken von Niederösterreich und von Oberösterreich, ÖVAG/Volksbankengruppe und indirekt über UniCredit die Bank Austria gecheckt. Bis auf die ÖVAG haben alle anderen in Österreich gestressten Banken die strengen Belastungstests komfortabel geschafft.

KOMMENTAR

Zwei richtig, eines falsch

von WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Drei Gedanken zum Wirtschaftsgeschehen der letzten Tage:

Erstens: Österreichischer Staatsbesuch in China – und eine große Wirtschaftsdelegation ist dabei. Der Blick vor Ort bringt neue Ideen. So erkennt etwa der Waldviertler Fleischerzeuger Alfred Dachsberger jun., dass in China Vieles als teure Delikatesse gehandelt wird, was bei uns kaum verkauft werden kann – wie der so genannte Mond-Knochen, ein Knorpel beim Schulterblatt des Schweins. Das ist der richtige Weg: Märkte

analysieren, Marktlücken finden und in der Folge besetzen.

Zweitens: Ausbildungstrophy, Ehrung der landesbesten Lehrlinge, NÖ Innovationspreis. Alle diese Initiativen stehen für besonderes Engagement und Leistungsbereitschaft. Das ist der richtige Weg: Denn höchste Qualifikation und Innovationen sind gerade in schwierigen Zeiten der richtige Schlüssel, um im Wettbewerb erfolgreich bestehen zu können.

Drittens: Verkehrsminister Alois Stöger will ab 2016 die Lkw-Maut noch weiter erhöhen. Statt auf Reformen setzt der Minister

also offensichtlich wieder nur auf neue Belastungen für die Wirtschaft und zusätzliche Einnahmen für das Budget. Das ist der falsche Weg: Denn wer in ohnedies schwierigen Zeiten die heimische Wirtschaft noch zusätzlich unter Druck setzt, sägt selbst den Ast des Arbeitsplatz- und Wirtschaftsstandorts an. Dazu kann man nur ein klares „Nein“ sagen.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

ZKW will ab 2015 in neuem Werk in Mexiko produzieren

Der Lichtsysteme-Spezialist ZKW mit Hauptsitz in Wieselburg (Bezirk Scheibbs) will ab Herbst 2015 die Produktion von Premium-Hauptscheinwerfern für diverse Automobilmarken in seinem neuen Werk in Silao/Mexiko starten. Der Grundstein für den Standort wurde schon gelegt. Der Abschluss der ersten Bauphase soll bis 2015 erfolgen.

Der Automobilzulieferer investiert insgesamt 40 Mio. Dollar (31,32 Mio. Euro). Ausschlaggebend für die Standortauswahl seien die zentrale Lage und die Nähe zu den Kunden im NAFTA-Raum gewesen. Außerdem biete Mexiko eine Vielzahl an Freihandelsabkommen und somit wichtige zollrechtliche Vorteile, hieß es. Für die Produktion in Silao werden bis zu 400 qualifizierte Fachkräfte gesucht. Die Mitarbeiterzahl soll künftig bis 1.350 anwachsen.



Die ZKW Group zählt weltweit zu den führenden Anbietern von Licht- und Scheinwerfersystemen für die Automobilindustrie. Die Gruppe verfügt über sechs Standorte weltweit, darunter die ZKW Elektronik GmbH in Wiener Neustadt. Der Konzern erwirtschaftete im Jahr 2013 mit rund 4.430 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 635 Mio. Euro. 99 Prozent der gesamten Produktion werden exportiert.

www.zkw-group.com



Oben: So wird das neue ZKW Werk in Silao/Mexiko aussehen.

Links: Die ZKW Konzernleitung beim Spatenstich (v.l.n.r.): CFO Thomas Eberl, CEO Hubert Schuhleitner, ZKW Slovakia Standortleiter Alfred Macher und COO Wolfgang Vlasaty.

Foto: Press'n'Relations

Wirtschaft international:

Toyota wertvollste Automarke

Wien/London (APA) – Der japanische Autohersteller Toyota ist 2013 mit einer Wertsteigerung von rund 20 Prozent auf 42,4 Mrd. US-Dollar die wertvollste Automarke geblieben. Dahinter folgen die deutschen Hersteller Mercedes mit 34,34 Mrd. Dollar Markenwert (+8 Prozent) und BMW mit 34,21 Mrd. Dollar Markenwert (+7 Prozent) laut Interbrand-Ranking „bestglobalbrands.com“.

Coca-Cola will kräftig sparen

Atlanta (APA/dpa) – Bei Coca-Cola laufen die Geschäfte schleppend – nun soll mit weiteren Einsparungen gegengesteuert werden. Im dritten Quartal fiel der Nettogewinn im Vergleich zum Vorjahr von 2,4 auf 2,1 Mrd. Dollar (1,6 Mrd. Euro). Der Umsatz lag kaum verändert bei knapp 12 Mrd. Dollar. Coca-Cola forciert sein Sparprogramm, um das Ruder rumzureißen – bis 2019 sollen die jährlichen Kosten um drei Milliarden Dollar sinken. Coca-Cola kämpft vor allem mit sinkender Beliebtheit von zuckerlastigen Softdrinks im Heimatmarkt Nordamerika und in Europa.

2016: 80% der Wagen haben Internet

Berlin (APA/dpa) – Die Autobranche will beim vernetzten Auto Tempo machen. Bis 2016 sollen 80 Prozent der Neuwagen einen Internetzugang haben. „Die Autoindustrie wolle in den kommenden Jahren 16 bis 18 Mrd. Euro investieren. Derzeit hätten 20 Prozent der Neuwagen einen Internetzugang“, sagte VDA-Geschäftsführer Ulrich Eichhorn.

Thema

Den Film zur Mitglieder-Besuchsaktion finden Sie unter wko.at/noe/besuchsaktion oder scannen Sie einfach den QR-Code, um direkt zum Film zu gelangen.



„Jetzt sind wir warm gelaufen“

100 Mitarbeiter besuchen je 50 niederösterreichische Unternehmen – das war die ambitionierte Vorgabe für die große WKNÖ-Besuchsaktion. Jetzt zogen besuchte Unternehmer und WKNÖ-Mitarbeiter eine positive Bilanz.

4.876 Unternehmen aus allen Branchen und in allen Unternehmensgrößen haben im Rahmen eines Besuchs durch Mitarbeiter der Wirtschaftskammer NÖ ihre Wünsche, Sorgen, Fragen und Anregungen angebracht.

„Gegenprogramm zu Facebook und Twitter“

5.930 Stunden und damit umgerechnet 148 Arbeitswochen wurden in die Aktion investiert – neben dem üblichen Tagesgeschäft, das natürlich nicht vernachlässigt werden durfte. Bei über 3.600 zusätzlichen Kontaktanfragen ließ der Arbeitsdruck und damit verbundene Zeitmangel in den Betrieben keinen Termin zu. Daran lässt

sich ermessen, welcher Aufwand hinter dieser Besuchsaktion steckt.

Entsprechend herzlich bedankte sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl für diesen Einsatz. „Unsere Mitglieder stehen für uns im Mittelpunkt, da ist jede Initiative wesentlich, die den persönlichen Kontakt zwischen der Kammer und ihren Mitgliedern stärkt.“ Oder, wie es WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich formulierte: „Wir sind mit der Aktion zum Gegenprogramm zu Facebook und Twitter geworden – mit Menschen zum Angreifen und nicht mit virtuellen Freunden, die irgendwo einen Smiley setzen.“

Auch seitens der besuchten Unternehmen wurde das persönliche Gespräch positiv hervorgehoben –

und die Initiative der Kammer, von sich aus direkt zu den Betrieben zu gehen.

Erste Kontakthürde wurde genommen

Wo liegen nun die Erfolge der Aktion? Insbesondere natürlich im persönlichen Kontakt, Unternehmerinnen und Unternehmer haben dadurch nun einen konkreten Ansprechpartner. Oftmals war es der erste direkte Kontakt mit „der Kammer“ überhaupt – die Hürde, sich an die WKNÖ zu wenden, ihre Leistungsangebote zu prüfen und in der Folge auch zu nutzen, wurde damit genommen. Unternehmen mit mehr Kontakten zur WKNÖ benoten diese auch signifikant besser als jene, die deren Service nicht in Anspruch nehmen. Und natürlich wurden auch ganz konkrete und aktuelle Probleme von Unternehmen in Angriff genommen.

Ein Erlagschein für Statistik-Zeitaufwand

Das Themenspektrum bei den Erwartungen und Anliegen reichte von einer Senkung der Abgabenbelastung über Pensionsberechnungen bis zu Lehrlingsfragen oder Problemen mit Billigkonkurrenz. Und natürlich durften auch Forderungen nach weniger Bürokratie nicht fehlen. So kritisierte etwa ein Unternehmer, dass er für die Bewilligung einer CT-Untersuchung extra zum Chefarzt pilgern musste – nur damit dieser, ohne jegliche Untersuchung, die entsprechende Verordnung einfach abnickete. Einziges Ergebnis aus Sicht des Unternehmers: Zeitverlust! Ein anderer nimmt die Bürokratie humorvoll ins Visier und berichtete, dass er dem Statistischen Zentralamt nicht nur brav die geforderten

STIMMEN DER BESUCHTEN UNTERNEHMER



„Auskunft bis ins kleinste Detail“

Nach ursprünglicher Skepsis – „Zeit ist für uns alle knapp“ – schlicht „verblüfft“ vom Fachwissen und Engagement ihres WKNÖ-Besuchers war die Transport-Unternehmerin **Karin Unger**: „Da gab es Auskunft bis ins kleinste Detail.“



„Größtes Geschenk: Für mich Zeit genommen“

Überrascht von der Vielfalt der WKNÖ-Leistungen war **Romana Niedhart**, Sonderschul-Direktorin und nebenbei selbstständige Bildungsberaterin. „Das größte Geschenk dieser Aktion war, dass man sich für mich Zeit genommen hat.“



„Persönlicher Kontakt ist einfach wichtig“

Bei Keramiker **Josef Wieser** führte ein zufälliges Gespräch mit WKNÖ-Mitarbeiter Hannes Atzinger bei den Kunsthandwerkertagen auf der Schallaburg direkt zum Betriebsbesuch. Wieser: „Der persönliche Kontakt ist einfach wichtig.“



„Gerade zu Anfang sind gute Infos wichtig“

„Man fängt an, arbeitet wie ein Tier, will etwas aufbauen, da sind gerade in der Anfangsphase gute Informationen wichtig“, so Trockenbauer **Illes Csaba**. Vom WKNÖ-Besuch war der ursprüngliche Skeptiker „positiv überrascht.“

ZAHL ZUM THEMA

4.876

Unternehmen aus allen Branchen und in allen Unternehmensgrößen wurden im Rahmen eines Besuchs durch mehr als 100 Mitarbeiter der Wirtschaftskammer NÖ von März bis September 2014 angesprochen.

„Unsere Mitglieder stehen für uns im Mittelpunkt, da ist jede Initiative wesentlich, die den persönlichen Kontakt zwischen der Wirtschaftskammer und ihren Mitgliedern stärkt.“

Sonja Zwazl, WKNÖ-Präsidentin



Statistiken übermittelt, sondern jeweils auch einen Erlagschein zur Abgeltung seines Zeitaufwands beilegt – bis dato freilich ohne, dass die Statistiker darauf jemals mit einer Überweisung reagiert hätten.

Besuchsaktion auch im nächsten Jahr

Und die große Besuchsaktion der Wirtschaftskammer NÖ geht auch 2015 weiter. Denn schließ-

lich gibt es noch viele Unternehmen, die keinen Kontakt haben, die die Unterstützungsangebote aber gut brauchen könnten. WKNÖ-Präsidentin Zwazl: „Jetzt sind wir warm gelaufen.“

Alle Informationen...

...zur Mitglieder-Besuchsaktion der WKNÖ und wie sich dafür anmelden können finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/besuchsaktion

In der Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) in St. Pölten wurde über die Mitglieder-Besuchsaktion Bilanz gezogen. Dabei berichteten Unternehmer und WKNÖ-Mitarbeiter über ihre Erfahrungen. Im Bild von links: WKNÖ-Mitarbeiterin Bernadette Borek, die Unternehmer Illes Csaba und Karin Unger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, die Unternehmer Romana Niedhart und Josef Wieser sowie WKNÖ-Mitarbeiter Hannes Atzinger.

Fotos: Andreas Kraus



„50 Besuche natürlich eine Herausforderung“

„Vernetzung ist bereits gelungen“

Für **Bernadette Borek**, Mitarbeiterin in der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer NÖ, gehören Betriebsbesuche – „Persönlicher Kontakt hilft einfach weiter“ – fix zur Arbeit, „50 Besuche waren aber natürlich schon eine Herausforderung.“

Die Besuchsaktion zieht auch größere Kreise nach sich, berichtet Wirtschaftskammer NÖ-Mitarbeiter **Hannes Atzinger** über seinen Besuch bei Keramiker Josef Wieser. „Inzwischen ist auch schon die Vernetzung mit anderen Unternehmen gelungen.“



Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2015 fort.

Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer Niederösterreich

Kommunikationsmanagement

T 02742/851-14101

F 02742/851-14199

E kommunikation@wknoe.at

W wko.at/noe/besuchsaktion



Niederösterreich

NÖs beste Lehrlinge und Betriebe

46 Lehrlinge haben 2014 bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben Top-Platzierungen errungen. Sie und die 20 besten Ausbilderbetriebe wurden im WIFI NÖ von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl geehrt.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ist stolz auf die blau-gelbe Leistungsbilanz:

„91 Prozent der Lehrlinge haben sich für die Lehre entschieden, weil sie darin eine Ausbildung in einem interessanten Beruf sehen. Und diese Erwartung wurde auch nicht enttäuscht, denn 86 Prozent der Lehrlinge geben an, dass das in der Lehre erworbene Wissen gut im späteren Beruf anzuwenden ist, 77 Prozent schreiben der Lehre gute Arbeitsplatzaussichten zu. Und damit liegen unsere Lehrlinge genau richtig, denn unsere Unternehmen brauchen Fachkräfte - Personen mit einem Lehrabschluss werden von unseren Betrieben am häufigsten gesucht.“

Auf Europa-Niveau: Niederösterreichs Vertreter bei den Euroskills

Gemeinsam mit Johann Ostermann, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung in der WKNÖ, überreichte sie Urkunden, Medaillen und Ehrengeschenke an jene Lehrlinge, die einen Landeslehrlingswettbewerb gewonnen haben oder bei einem Bundeswettbewerb auf einem „Stockerlplatz“ gelandet sind.

Stargäste der Veranstaltung waren Eva Maria Handl, Daniel Niedermayer, Benjamin Schmid und Julian Schönbichler, die Niederösterreich bei den Berufs-Europameisterschaften „Euroskills“ in Lille (Frankreich) würdig ver-



Im Bild von links: ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die „doppelt goldenen“ Bundes- und Landessieger Bernd Hofleitner-Bartmann und Birgit Adelberger sowie WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Kraus

treten haben (Schönbichler Gold; Bogner, Handl Bronze).

Insgesamt 46 ausgezeichnete Lehrlinge aus Niederösterreich

Die Lehrlingswettbewerbe sind die alljährliche Leistungsschau des blau-gelben Nachwuchses. Ganz an der Spitze (Landesbeste und erster Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb) rangieren:

- Birgit Adelberger, Floristin (Schwerpunkt Produktion)
Lehrbetrieb: Gabriele Prinz, Haag; LBS Geras
- Bernd Hofleitner-Bartmann, Tischler (2. Lehrjahr)
Lehrbetrieb: Ostermann Johann e.U., Wiesmath; LBS Pöchlarn

den nationalen Wettbewerb nicht zu scheuen braucht.

Erfolge wie diese sind natürlich auch das Resultat des entsprechenden Bildungssystems.

Duales Ausbildungssystem führend in Europa

Sonja Zwazl ist überzeugt: „Die tollen Leistungen unserer Lehrlinge zeigen deutlich, dass nicht nur die Leistung der jungen Menschen herausragend ist, sondern dass auch die Ausbildung, die sie erhalten, erstklassig ist. Wir haben mit unserer dualen Ausbildung den besten Weg gewählt, um unsere Jugend zum beruflichen Erfolg zu führen! Ein besonderes Danke gilt daher den Ausbildern, die ihr Wissen an die nächste Generation weitergeben, denn sie bilden unsere gesuchten Fachkräfte von morgen aus.“

Alle Fotos von der Lehrlingsbestenehrung und von der Ausbildertrophy finden sich auf wko.at/noe/lehrlinge-trophy-2014



Gruppenfoto mit den Euroskills-Teilnehmern (von links): ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann, Bundesspartenobfrau (Geberbe und Handwerk) Renate Scheichelbauer-Schuster, Daniel Niedermayer, Benjamin Schmid, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Eva Maria Handl, Julian Schönbichler und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Mit insgesamt 46 ausgezeichneten Lehrlingen (Landeslehrlingswettbewerbe - 40 Preisträger, Bundeswettbewerbe - 13 Preisträger, 7 davon auch Landessieger) hat der niederösterreichische Nachwuchs bewiesen, dass er



Heuer konnte die Ausbildertrophy bereits zum zehnten Mal verliehen werden. Den 20 ausgezeichneten Betrieben gratulierten AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler (stehend links), Bundesspartenobfrau (Gewerbe und Handwerk) Renate Scheichelbauer-Schuster (stehend vierte von links), AKNÖ-Präsident Markus Wieser (stehend vierter von rechts), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (stehend zweiter von rechts) und ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann (stehend rechts) sowie WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (sitzend dritte von links) und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (stehend zweiter von links): „Unsere Wirtschaft lebt hier soziale Verantwortung für die Jugend. Unsere Betriebe gehören über die Lehre zu den größten Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen im Land.“ Fotos: Kraus

AUSBILDERTROPHY

1 bis 9 Beschäftigte

- Erwin Zankl Gesellschaft m.b.H., Groß Göttfritz
- Pecksteiner Gesellschaft m.b.H. & Co KG, Ybbs
- Landgasthof-Heuriger Siedler, Mautern
- LH Versicherungsmakler GmbH, Amstetten

10 bis 50 Beschäftigte

- Otto Kunz GmbH, Wr. Neustadt
- Kuhn-Ladetechnik GmbH,

Achau bei Wien

- Kaufhaus Leyrer GmbH, Steinakirchen/Forst
- Roland Spedition GmbH, Schwechat
- Seminar- & Eventhotel Kranerhütte, Baden
- Dockner GmbH, Kuffern

ab 51 Beschäftigte

- Raiffeisen-Lagerhaus Gmünd
- Vitis eGen, Gmünd
- OMV Refining & Marketing

GmbH, Schwechat

- Hofer Kommanditgesellschaft, Loosdorf
- NÖ Versicherung AG, St.Pölten
- TRANSDANUBIA Speditionsellschaft m.b.H., Guntramsdorf
- Rosenberger Restaurant GmbH, Loosdorf
- Thalia Buch & Medien GmbH, St.Pölten

Spezialtrophys für besonders viele Lehrlinge

in einer integrativen Berufsausbildung (**soziales Engagement**) und für die **meisten Platzierungen/Siege** bei Bundes-/Landeslehrlingswettbewerben:

- Soziales Engagement: Gasthaus Hofmann, Loosdorf
- Lehrlingswettbewerbe (bis 50 Beschäftigte): Illek Sanag Gesellschaft m.b.H., Tulln
- Lehrlingswettbewerbe (ab 50 Beschäftigte): Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems

Die Entry-Modelle von Volkswagen. Mit bis zu EUR 5.400,-*** Preisvorteil.

* Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeugs erhalten Sie bis zu EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverbr. empf. Listenpreis abgezogen. ** TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung. Vertragslaufzeit max. 60 Monaten/120.000 km. Gültig 1.7.-31.12.2014 (Antrags-/Kaufvertragsdatum) für alle VW Nutzfahrzeuge ausg. CityVans, bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis, ausg. Sonderkalkulationen für Flotten und Behörden. *** Unverbindl., nicht kart. Preisvorteil exkl. MwSt. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge



Wir gratulieren

Landeswettbewerbe

Sparte Gewerbe und Handwerk

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Sabine Kogler	Bäckerin	Bäckerei Danecker OG	Amstetten	LBS Baden
BLW 1.P	Birgit Adelberger	Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)	Prinz Gabriele	Amstetten	LBS Geras
	Hermann Bauer	Dachdecker	Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl eGen	Zwettl	LBS Langenlois
	Lukas Pühringer	Elektrotechniker-Elektro- u. Gebäudetechnik-Gebäudeleittechnik	Landsteiner GmbH	Amstetten	LBS Stockerau
	Karin Keusch	Fleischverarbeiterin	Keusch Fleischvertriebs GmbH	Amstetten	LBS Hollabrunn
BLW 3.P	Markus Gruber	Fleischverarbeiter	SPAR Österreichische Warenhandels-AG	St. Pölten	LBS Hollabrunn
	Verena Zauzal	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	Frisör Gotschim GmbH	St. Pölten	LBS St. Pölten
BLW 2.P	Christina Desch	Fußpflegerin	Schreiner Christine	Amstetten	LBS St. Pölten
	Lukas Liebenauer	Installations- u. Gebäudetechniker / Heizungs-technik	Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl eGen	Zwettl	LBS Zistersdorf
	Alexander Mang	Karosseriebautechniker	Autohaus Lehr GmbH	Horn	LBS Eggenburg
BLW 2.P	Cindy Havranek	Konditorin (Zuckerbäckerin)	Erich Schreiber GmbH	Mistelbach	LBS Baden
	Melanie Steplewski	Kosmetikerin	dm drogerie markt GmbH	Gänserndorf	LBS St. Pölten
	Melanie Maucha	Kosmetik Fantasie Make up	dm drogerie markt GmbH	Wr. Neustadt	LBS St. Pölten
BLW 2.P	Lukas Ziegler	Kraftfahrzeugtechniker / Personenkraftwagen-technik	Reim Josef	Mistelbach	LBS Eggenburg
	Mathias Fischer	Landmaschinentechniker	Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg und Umgebung eGen	Korneuburg	LBS Mistelbach
	Lukas Dostal	Maler und Anstreicher	Malermeister Michael Hodecek GmbH	Mistelbach	LBS Lilienfeld
	Christoph Riegler	Maurer	Spreitzer GmbH	Amstetten	LBS Langenlois
	Jakob Tschokert	Mechatroniker	TEST-FUCHS GmbH	Waidhofen Th.	LBS Amstetten
	Simon Siegl	Metalltechniker – Fahrzeugbautechnik	Anhänger Steininger & Partner GmbH	Zwettl	LBS Mistelbach
	Manuel Mader	Metalltechniker – Metallbearbeitungstechnik	Metallbau Sonnleitner e.U.	St. Pölten	LBS Amstetten
	Christian Distlberger	Metalltechniker – Schmiedetechnik	Schmutz Johann Jakob	Amstetten	LBS Mistelbach
	Andreas Hag	Orthopädieschuhmacher	Schulmeister GmbH	Zwettl	LBS Schrems
	Christoph Petermann	Rauchfangkehrer	Jandl Helmut Erich	Lilienfeld	LBS Lilienfeld
	Vladan Paunovic	Spengler	Ing. Hans Drascher GmbH	Baden	LBS Mistelbach
	Patrick Ettl	Steinmetz	Zuzzi GmbH	Krems	LBS Schrems
	Ursula Schrempf	Tapeziererin und Dekorateurin	Widy GmbH	Korneuburg	LBS Lilienfeld
	Alexander Kleindl	Tischler (1. Lj.)	Aichinger Manfred	Amstetten	LBS Pöchlarn
BLW 1.P	Bernd Hofleitner-Bartmann	Tischler (2. Lj.)	Ostermann Johann e.U.	Wr. Neustadt	LBS Pöchlarn
BLW 3.P	Lukas Fromhund	Tischler (3. Lj.)	BENE AG	Amstetten	LBS Pöchlarn
	Sophia Stockner	Tischlereitechnikerin - Schwerp. Planung	BENE AG	Amstetten	LBS Pöchlarn
	Leonhard Emminger	Tischlereitechniker - Schwerp. Produktion	Mitsch GmbH	Gänserndorf	LBS Pöchlarn
	Stefan Schirghuber	Zimmerer	Holz und Bau GmbH	Amstetten	LBS Pöchlarn

Sparte Industrie

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Stefan Wöhner	Elektrotechniker - Anlagen- u. Betriebstechnik	Wopfinger Stein u. Kalkwerke Schmid & Co. KG	Wr. Neustadt	LBS Stockerau
	Florian Zwinz	Kunststofftechniker	Tyco Electronics Austria GmbH	Waidhofen Th.	BS I Steyr
	David Zeilinger	Mechatroniker	Eaton Industries (Austria) GmbH	Gmünd	LBS Amstetten
	Philipp Heninger	Metalltechniker - Maschinenbautechnik	voestalpine Krems GmbH	Krems	LBS Amstetten
	Matthias Berger	Metalltechniker - Schweißtechnik	UMDASCH AG	Amstetten	LBS Neunkirchen
	Florian Kössl	Metalltechniker - Werkzeugbautechnik	Buntmetall Amstetten Gesellschaft m.b.H.	Amstetten	LBS Neunkirchen
	Lucas Hofegger	Metalltechniker - Zerspanungstechnik	Voith Paper GmbH	St. Pölten	LBS Neunkirchen
	Daniel Lebinger	Produktionstechniker	Eaton Industries (Austria) GmbH	Gmünd	LBS Neunkirchen

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Marco Simic	Gastronomiefachmann	Günther Gass GmbH & Co KG	Korneuburg	LBS Geras
Stephanie Hahn	Hotel- und Gewerbeassistentin	Krainerhütte Hotelbetriebs GmbH & Co KG	Baden	LBS Waldegg
Melanie Hackl	Restaurantfachfrau	Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs GmbH & Co KG	Zwettl	LBS Geras

Sparte Information und Consulting

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Natascha Ricker	Medienfachfrau - Mediendesign	Dockner GmbH	St. Pölten	LBS St. Pölten

Sparte Handel

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Gerhard Greisinger	Immobilienkaufmann	OSSMANN Immobilien Gesellschaft m.b.H.	Amstetten	LBS Schrems
Bianca Heindl	Einzelhandelskauffrau - Parfümerie	Parfümerie Douglas Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	LBS St. Pölten

Bundeswettbewerbe

1. Platz	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Bettina Geiblinger	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	Sandra Wimmer	Amstetten	LBS St. Pölten
	Markus Schreiberhuber	Landmaschinentechniker	Höfler International GmbH	Amstetten	LBS Mistelbach
	Mathias Maderthaner	Tischler (1. Lj.)	BENE AG	Amstetten	LBS Pöchlarn
Landessieger	Bernd Hofleitner-Bartmann	Tischler (2. Lj.)	Ostermann Johann e.U.	Wr. Neustadt	LBS Pöchlarn
Landessieger	Birgit Adelberger	Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)	Prinz Gabriele	Amstetten	LBS Geras

2. Platz	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Landessieger	Christina Desch	Fußpflegerin	Schreiner Christine	Amstetten	LBS St. Pölten
Landessieger	Cindy Havranek	Konditorin (Zuckerbäckerin)	Erich Schreiber GmbH	Mistelbach	LBS Baden
	Wolfgang Maierhofer	Karosseriebautechniker	Karosserie Kormesser GmbH	Zwettl	LBS Eggenburg

3. Platz	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Landessieger	Markus Gruber	Fleischverarbeiter	SPAR Österreichische Warenhandels-AG	St. Pölten	LBS Hollabrunn
	Claudia Röhrenbacher	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	Ciboch Gerlinde	Gmünd	LBS Hollabrunn
	Katharina Vollmann	Hotel- und Gastgewerbeassistentin	Krainerhütte Hotelbetriebs GmbH & Co KG	Baden	LBS Waldegg
	Gerhard Leichtfried	Metalltechniker – Metallbearbeitungstechnik	Wagner Franz	Melk	LBS Amstetten
Landessieger	Lukas Fromhund	Tischler (3. Lj.)	BENE AG	Amstetten	LBS Pöchlarn
	Florian Kirchweger	Zimmerer	LEHNER DACH GmbH	Amstetten	LBS Pöchlarn

EuroSkills Lille, 2. – 4. Oktober 2014

1. Platz	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Julian Schönbichler	Sanitär- und Klimatechniker - Gas- und Wasserinstallation	Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel Mitte eGen	Melk	LBS Zistersdorf

3. Platz	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Benjamin Schmid	Landmaschinentechniker	R.u.G. Rieder GmbH	Mistelbach	LBS Mistelbach
	Eva Maria Handl	Mode Technologie	Schneiderei Genoveva	Amstetten	

Weitere Platzierungen

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Daniel Niedermayer	Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	Markas GmbH	St. Pölten	LBS Lilienfeld

Inklusion oder Sonderschule?

Das Thema „Inklusion“ spaltet die Geister. Gemeint ist, dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen gemeinsam mit allen anderen „normalen“ Schülerinnen und Schülern in eine Schule gehen dürfen. De facto läuft dies auf die Abschaffung des Sonder schulwesens hinaus.

Erst kürzlich hatten sich jedoch mehrere Landesschulratschefs dagegen ausgesprochen. Während diese in der Sonderschule eine „pädagogische Notwendigkeit“ sehen, sprechen Andere von „Ausgrenzung“.

Elterninitiative des Vereins Integration NÖ

In diesem Sinne auch die Elterninitiative des Vereins Integration Niederösterreich, der zur Podiumsdiskussion zum Thema „Notaufnahme-Sonderschule“ in



Bei der Podiumsdiskussion in Zwentendorf zeigte sich wie schwierig sich im Bereich Sonderschule eine Neuorientierung der Bildungspolitik gestaltet.

Zwentendorf geladen hatte. Zwar hat Österreich bereits 2008 die UN-Menschenrechtskonvention ratifiziert und sich damit zu einer Abschaffung des Sonderschulwesens verpflichtet. Die Realität sieht allerdings anders aus. Im vergangenen Schuljahr wurden von über 30.000 Kindern und Jugendlichen mit sogenanntem Sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) 61 Prozent integrativ unterrichtet. Der Anteil reicht von knapp 47 Prozent in Tirol bis 85 in der Steiermark. In Niederösterreich sind

es 68 Prozent. Bei der Diskussion in Zwentendorf wurde dann offenbar, wie schwierig sich in diesem Bereich eine grundlegende Neuorientierung der Bildungspolitik gestaltet.

Trotz aller Vorbehalte erfolgreich durchgesetzt

Während etwa Universitätsprofessor Volker Schönwiese und die Pädagogin Irene Gebhardt leidenschaftliche Plädoyers für die vorbehaltlose Verwirklichung der Inklusion hielten, sahen dies Bri-

gitte Jank (ÖVP Bildungssprecherin) und Ulrike Königsberger-Ludwig (SPÖ-Behindertensprecherin) differenzierter.

Am meisten beeindruckte Jus-Student David Pröglhöf, dessen Mutter Ingeborg die Veranstaltung initiiert hatte. Trotz aller Vorbehalte wegen seines Handicaps hat es David geschafft, sich erfolgreich in der Schule durchzusetzen. Worüber er sich jetzt noch mehr freuen kann: „Schwierigkeiten wie in der Schule gibt es beim Studium überhaupt nicht.“

Foto: zVg

„Die Talente der Kinder auch nutzen!“

Bei „Frau in der Wirtschaft“ referierte Bildungsexperte Andreas Salcher über die Zukunftschancen der Kinder und Jugendlichen. „Wenige Kinder werden als Genies geboren, aber alle Kinder haben Talente.“

An unseren Schulen werde zu sehr auf Schwächen geachtet, statt die vorhandenen Stärken der Kinder zu fördern, kritisiert der Bildungs-

experte Andreas Salcher. „Wenige Kinder werden als Genies geboren, aber alle Kinder haben Talente“, so Salcher bei einem Vortrag

bei „Frau in der Wirtschaft“ im Schwaighof in St. Pölten. Volle Unterstützung kommt von Salcher zu dem von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl initiierten NÖ Begabungskompass, mit dem alle Jugendlichen der 7. Schulstufe kostenlos analysiert bekommen, in welchen Bereichen sie ihre besonderen Stärken haben und welche Berufs- und Bildungsmöglichkeiten daher besonders gut zu ihnen passen.

„Objektive Dritturteile sind ganz entscheidend“, so Andreas Salcher, denn oft seien die jeweiligen Talente den betroffenen Jugendlichen selbst sowie ihren Eltern und Lehrern gar nicht bewusst.

„Gute Lehrer nicht beliebig vermehrbar“

Für Verbesserungen im Bildungswesen muss aus Salchers Sicht erstens sehr früh – „In Kindergarten und Volksschule wird Lern-



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bildungsexperte Andreas Salcher und Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler. Foto: Bollwein

Salcher fordert: „Aus für schulautonome Tage“

In Bezug auf die von „Frau in der Wirtschaft“ erhobene Forderung nach einer Vereinheitlichung der schulautonomen Tage, da Familien mit mehreren Kindern in verschiedenen Schulen ja oft damit konfrontiert sind, dass die unterschiedlichen Schulen zu unterschiedlichen Zeiten autonom frei geben, geht Salcher sogar noch einen Schritt weiter: Salcher würde die schulautonomen Tage generell abschaffen.

Salzer: „Politik raus aus der Schule“

Beim Industrieforum in der Sky Lounge der WKÖ warfen Experten einen Blick hinter die Kulissen der heimischen Bildungslandschaft. Denn Bildung und Schule bewegen die Gemüter wie kaum ein anderes Thema. Alle wollen hier mitreden, nahezu Jedermann/frau fühlt sich als Bildungsexperte bzw. Expertin berufen. Warum ist das so?

„Jeder von uns war halt einmal in der Schule“, lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Erklärung von Peter Skalicky, dem ehemaligen Rektor der Technischen Universität Wien.

Dass Bildung in der Tat „das Thema Nummer Eins“ ist, bestätigte Politikwissenschaftler und Kommunikationsprofi Peter Filzmaier: „Im Wahlkampf 2013 wurde darüber mit Abstand am meisten diskutiert.“ Wie ist es aber dann zu erklären, dass nirgendwo so viel Sand im Getriebe zu sein scheint, wie bei der Bildungspolitik? Liegt es etwa daran, dass Bildungspolitik und Kommunikation so etwas wie eine Mission Impossible seien, wie es Politologe Filzmaier ausdrückte?

Wettbewerb zwischen den Schulen fördern

„Damit hier endlich etwas weitergeht, muss die Politik aus der Schule herausgenommen werden“, nahm sich Thomas Salzer, Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer NÖ kein Blatt vor dem Mund. Weiters gehöre der Kompetenzwirrwarr in der Schulverwaltung entwirrt und der Wettbewerb zwischen den Schulen gefördert. Handlungsbedarf gibt es aber auch im Hochschulbereich. Dabei geht es nicht nur um die Qualität der einzelnen Unis, die sich in den jeweiligen Rankings widerspiegelt. Mindestens ebenso gefordert ist mehr Effizienz. Ein Beispiel: von



V.l.: Spartenobmann-Stv. Industrie von Burgenland Manfred Gerger, Politologe Peter Filzmaier, Spartenobmann Industrie von Wien Stefan Ehrlich-Adám, der ehemalige Rektor der TU Wien Peter Skalicky, WU-Rektor Christoph Badelt, Moderator Andreas Unterberger und Spartenobmann Industrie von Niederösterreich Thomas Salzer.

Foto: Florian Wieser

den rund 360.000 Studierenden in Österreich sind nur 200.000 wirklich „prüfungsaktiv“. Allein an diesen zwei Zahlen werde die Orientierungslosigkeit vieler junger Menschen offenbar, kritisierte Christoph Badelt, Rektor der Wirtschaftsuniversität Wien. Dieser teure Selbstfindungsprozess gehe auf Kosten des Staates. Um hier schon frühzeitig gegenzusteuern, sei der NÖ Begabungskompass ins Leben gerufen worden, meinte

Obmann Salzer, denn: „Wenn das Feuer nicht brennt, ist jedes Geld falsch investiert.“ Wirtschaftskammer und Land machen deshalb gemeinsame Sache und bieten allen Schülerinnen und Schülern der 7. Schulstufe in Niederösterreich eine wertvolle Orientierungshilfe für den weiteren beruflichen Werdegang.

Mehr Infos und Bilder vom Industrieforum 2014 unter:
wko.at/noe/industrie

„HÄRTETEST BESTANDEN: DER NEUE CITROËN JUMPER“

www.citroen.at



HARTE SCHALE: Der neue CITROËN JUMPER – neues Design für höchste Belastbarkeit!

HARTER KERN: Inkl. Sortimo® Ready Ausstattung mit Ladeboden & Wandverkleidung, Klimaanlage manuell mit gekühltem Handschuhfach vorne, inkl. Radio mit USB-Anschluss und Bluetooth Freisprecheinrichtung um sensationelle € 17.770,- (exkl. USt.)

Symbolfoto. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlener Richtpreis für das Modell Jumper Kastenwagen 33 L1H1 HDi 130. Angebot gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2014. Aktionsangebot beinhaltet eine Händlerbeteiligung und ist an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebot gültig bis 31.12.2014. Druck- und Satzfehler vorbehalten. CITROËN empfiehlt **TOTAL**.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH, 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Gruber, 02252 / 87 345 · **BERGLAND:** Autohaus Eckl GmbH, 07412 / 52 000 · **BRUCK a.d. LEITHA:** RLH Bruck, 02162 / 63001 · **BRUNN am GEBIRGE:** Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · **EIBREICHSDORF:** Autohaus Brunner GesmbH, 02254 / 740 18 · **EGGENBURG:** RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · **GÄNSERNDORF:** Autohaus Schmid GmbH, 02282 / 80 190 · **GMUND:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25 82 · **HIRTENBERG:** Kautschek GmbH, 02256 / 82 316 · **HOLLABRUNN:** RLH Hollabrunn-Horn eGen, 02952 / 500 - 200 · **HORN:** Autohaus Horn, 02982 / 34 14 - 47 · **KREMS:** Hentschl, 02732 / 85 667 · **LANGENROHR / ASPARN:** Autohaus Breitner, 02272 / 61 200 · **MELK:** Walter Wesely GmbH, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Kornek, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · **OEVNHAUSEN:** L.E.B., 02252 / 259 159 · **PITTMEN:** Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · **POGGSTALL:** Autohaus Eckl GmbH, 02258 / 40 40 · **SCHEIBBS:** Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Walter Wesely GmbH, 02742 / 393-0 · **Autohaus Mathias Blab GmbH, 02742 / 25 22 38** · **ST. VALENTIN:** Dorfmayer GesmbH, 07435 / 58700 · **ST. VEIT / GÖLSEN:** Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · **THOMASBERG:** RLH Grimmenstein, 02644 / 37 1 37 · **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTL:** Wiesenthal Turk, 02822 / 53 525



NÖ Innovationspreis 2014 an BIOMIN

BIOMIN ist Gesamtsieger des NÖ Innovationspreises 2014: Gelungen ist das mit dem Produkt FUMzyme, das die Schimmelpilz-Gifte in Futtermitteln abbaut.

Weltweit sind über 50 Prozent der Futtermittel mit Fumonisinen verunreinigt. Sie verringern die Futtermittelverwertung, wirken leistungsmindernd und verursachen schwere Erkrankungen bis zum Tod. Die Kontamination von Getreide mit natürlich vorkommenden Fumonisinen verursacht MilliardenSchäden. Wird dem Tierfutter das Enzym FUMzyme zugesetzt, werden die Fumonisine während der Verdauung im Tier zu ungiftigen Stoffwechselprodukten abgebaut.

Die Wirksamkeit wurde bereits in Kurz- und Langzeit-Fütterungsstudien bewiesen, 2013 wurde das Produkt in Asien eingeführt, im nächsten Schritt wird FUMzyme in der EU und in Nord- und Südamerika auf den Markt gebracht. Im September 2014 erhielt Biomin sowohl die Zulassung in der EU, als auch für Brasilien. Das Projekt wurde auch für den Staatspreis nominiert.



Alle Sieger und Sponsoren mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (3. v.l.) und Landesrätin Petra Bohuslav (6.v.l.)

Innovationskraft aus NÖ

Für Niederösterreichs Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav ist eine aktive Innovations- und Technologiepolitik wichtige Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum der Wirtschaft: „Innovation und Technologie sind wesentliche Säulen der NÖ Wirtschaftsstrategie. Innovative Unternehmen bilden das Fundament, auf dem die wirtschaftliche Kraft unseres Bundeslandes fußt. Daher bieten wir innovativen Betrieben ein maßgeschneidertes Unterstützungsangebot, das von der Beratung, über Finanzierung und

Förderung bis hin zur Vernetzung mit Forschungseinrichtungen reicht.“

Land und WKNÖ unterstützen bereits seit vielen Jahren gemeinsam innovative Unternehmen über die Technologie- und Innovationspartner (TIP). „Wenn es um kompetente, effiziente und starke Innovationsförderung geht, sind unsere TIP die richtigen Ansprechpartner“, bekräftigt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „damit haben Wirtschaftskammer und Land mit Unterstützung der EU ein Schwungrad für Innovationen geschaffen, das direkt bei den Betrieben ansetzt und sich ganz konkret und positiv in den

Betrieben auswirkt. Unsere TIP nutzen allen Branchen und Betrieben jeglicher Größe – von EPU bis zum Leitbetrieb. Den Beleg dafür liefert nicht zuletzt die heutige Veranstaltung – 70 Prozent der Projekte beim Innovations-Preis stammen von TIP-Kunden!“

ECKDATEN

Die Kategoriepreise sowie der WKNÖ-Sonderpreis „Innovativstes KMU“ sind mit jeweils 2.500 Euro dotiert, der Gesamtsieger erhält 10.000 Euro. Insgesamt wurden 92 Projekte online eingereicht, 45 Projekte haben es zur Veranstaltung in Grafenegg geschafft.

SIEGER IN DEN EINZELNEN KATEGORIEN

Kategorie: „Innovationen für den Konsumenten“

Sciotec Diagnostic Technologies GmbH: Enzymatischer Fructose-Abbau vermindert Fettleber-Risiko. Fructose wird nach der Aufnahme im Dünndarm zur Leber transportiert und fast zur Gänze in Fett umgewandelt, das die Blutfettwerte erhöht und als Depotfett in der Leber gespeichert wird. Das Produkt Xylosolv schafft ein Gleichgewicht zwischen Glucose und Fructose im Darm. Da Glucose rasch und Fructose langsam aufgenommen wird, kann so ein Großteil der Fructose als Glucose aufgenommen werden. Damit wird die Menge an verfügbarer Fructose reduziert, die Leber geschützt und die entstandene Glucose signalisiert dem Körper rechtzeitig, dass er satt ist.

Das Projekt wurde auch für den Staatspreis nominiert.

minimiert Kosten und Risiken. Das Projekt wurde auch für den VERENA (Verbund-Förderpreis) nominiert.

Kategorie: „Innovationen aus Forschungseinrichtungen“

Austrian Institute of Technology: Weniger Allergenpotenzial von „Ragweed“. Das AIT widmet sich intensiv alternativen Methoden zur Bekämpfung von Ragweed. Vielversprechend gestaltet sich hier der Einsatz von aus Ragweed isolierten Bakterien. Sie sind umweltfreundlich und schonen wertvolle Kulturfäden. Das Projekt wird von Niederösterreich gefördert. Dazu gehört auch ein Monitoring der Pflanze in NÖ und der Ausprägung der Allergie. Ziel des Projektes: Stoppen einer weiteren Ausbreitung dieser nichtheimischen Pflanze und sie wieder zurückzudrängen.

Sonderpreis: „Innovativstes KMU“

LITHOS CornProtect - Biologischer Pflanzenschutz für Maiskulturen Mit dem von der Firma LITHOS entwickelten Produkt CornProtect gibt es nun eine für Bienen ungefährliche Methode zur Bekämpfung des „Maiswurzelbohrers“. Über die „Verwirrmethode“ (mating disruption) wird die Fortpflanzung des Maisschädlings verhindert: Die Sexuallockstoffe des Käferweibchen werden über die gesamte Flugperiode des Käfers verfügbar gemacht, sodass die Weibchen von den Männchen nicht mehr gefunden werden. Die für den größten Schaden verantwortlichen Larven können so gar nicht erst entstehen. Das Projekt wurde auch für den ECO-NOVIUS nominiert.

Foto: Andreas Kraus

Kategorie: „Innovationen für die Wirtschaft“

EGSTON: COMPISO, ein neuer Meilenstein im Bereich Leistungsverstärker.

Um elektrische Systeme wie Smart Grids, elektrische Antriebe für Autos oder Schienenfahrzeuge zu entwickeln, werden zuerst mathematische Simulationsmodelle erstellt, danach wird mit der Konstruktion und dem Bau der Systeme begonnen. Jahre später stehen dann reale Prototypen zur Verfügung: Meistens verhalten sich diese Systeme unter realen Bedingungen aber anders als geplant. Mit dem COMPISO ist es möglich, das Systemverhalten unter realen Umweltbedingungen zu testen, noch bevor überhaupt mit der Konstruktion der Systeme begonnen wird. Das

Modernste Ausbildung im Weinviertel

Sechs führende Weinviertler Unternehmen haben in Kooperation mit der Stadtgemeinde Wolkersdorf auf dem Gelände der Rupert Fertinger GmbH eine Ausbildungsstätte für Lehrausbildungen im Bereich Mechatronik gegründet. Die „Weinviertler Mechatronik Akademie“ (WMA) hat seit Oktober ihre Pforten geöffnet und bietet 20 Schulungsplätze im Mechatronikbereich.

Ziel dieser überbetrieblichen Initiative ist, gemeinsam Erwachsenenbildung und -fortbildung in Kooperation mit dem WIFI NÖ anzubieten und effizient und synergetisch umzusetzen sowie mechatronische Dienstleistungen und Aufträge für die beteiligten Unternehmen umzusetzen. Ergänzend finanzieren das Arbeitsmarktservice (AMS) und das Land NÖ im Rahmen der überbetrieblichen Lehrausbildung in der Weinviertler Mechatronik Akademie seit Oktober zehn Lehrwerkstattplätze für Jugendliche aus dem Weinviertel, die ohne Unterstützung der öffentlichen Hand derzeit keine Lehrausbildung absolvieren könnten.

Zwazl: „Ein Signal in vielfacher Hinsicht“

Für Wirtschaftskammer NÖ Präsidentin Sonja Zwazl ist die WMA ein Signal in vielfacher Hinsicht: „Sie steht für unternehmerische Initiative, die der ganzen Region gut tut. Sie steht für unternehmerische Verantwortung. Sie steht für vernetztes Denken und

Zusammenarbeit in unserer Wirtschaft. Und, vor allem: Sie steht für höchste Qualität in der Aus- und Weiterbildung.“

Moderne Ausbildung in nachgefragten Bereichen

Die WMA bietet in Summe an die 20 Plätze in Schulungsräumen, Werkstätten und Labors, um hier die Beschäftigten der Partnerunternehmen aus- und weiterzubilden und Jugendlichen einen solide Lehrausbildung zu ermöglichen. Unter anderem in den Bereichen Drehen, Fräsen, Sägen, Bohren, Biegen, Schweißen, Qualitätsmanagement, speicherprogrammierbare Steuerung (SPS), Pneumatik, Hydraulik, E-Technik und Automatisierung.

In Kooperation mit dem WIFI NÖ stellen Metalltechniker und Trainer eine moderne und praxisgerechte Ausbildung in Mechatronik, Technik, Projektmanagement, EDV, Sprachen und Führungskompetenz sicher, die von den Schlußabsolventen in ihren Bereichen und lokalen Betrieben sofort weiter umgesetzt wird. Die WMA



V.l.: Fertinger-Geschäftsführer Veit Schmid-Schmidtsfelden, Landeshauptmannstellvertreter Wolfgang Sobotka, AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Karl Fakler, Bezirksstellenobmann von Mistelbach Kurt Hackl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der Ausbildungsleiter der WMA, Horst Martin.

Foto: Bollwein/WKNÖ

entwickelt auch gemeinsam mit dem WIFI-FIT-Programm maßgeschneiderte Schulungslösungen für lokale Unternehmen.

der WMA von der Wirtschaftskammer NÖ, dem Land NÖ, der ecoplus, Blaha Büromöbel, SMC sowie Gebauer & Griller zur Verfügung gestellt.

Finanzierung durch die Partnerbetriebe

Die Finanzierung der neuen Weinviertler Mechatronik Akademie erfolgt durch die Partnerbetriebe (Fertinger, Liebherr, Haas Waffelmaschinen, Compacfoam, Khu Sondermaschinen und Metusan) in Kooperation mit der Stadt Wolkersdorf im Rahmen eines Gesellschaftsvertrages. Weitere finanzielle Mittel sowie Sachleistungen (z.B. Maschinen) wurden

TEILNEHMENDE BETRIEBE

- ▶ Rupert Fertinger GmbH
- ▶ Liebherr-Transportation-Systems GmbH & CO KG
- ▶ FHW Franz Haas Waffelmaschinen GmbH
- ▶ Compacfoam GmbH
- ▶ Peter Khu Sondermaschinen GmbH
- ▶ Johann Dvorak Produktions-GmbH (Metusan)

„Den Mut haben, eigene Wege zu gehen“

103 Absolventen der New Design University (NDU) nahmen im Zentrum für Technologie und Design (tede-Z) ihre Diplome entgegen.

„Ich wünsche Ihnen allen eine zukunftsfähige Anstellung oder selbstständige Tätigkeit, in deren Rahmen sich Ihr Potenzial optimal entfalten kann und Ihre Arbeit Früchte trägt, die Ihr Können sichtbar machen. Aber auch Mut, – fernab des „Mainstreams“ – eigene Wege zu gehen und stets Verantwortung zu übernehmen für das eigene Tun, für die Menschen im nächsten Umfeld und für das Wohl der Gemeinschaft“, gab Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Franz Wiedersich den Absolventen mit auf den Weg. NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen betonte

die Alleinstellung der NDU als „Universität neuer Prägung“: „Unsere Universität hat sich bei der



Die glücklichen Absolventen des Bachelorstudiengangs Grafikdesign & mediale Gestaltung

Foto: Klaus Engelmayer

Entwicklung ihrer Studienangebote von vorne herein auf die Herausforderungen und Chancen der Kreativwirtschaft konzentriert und sich in diesem besonderen, nach wie vor boomenden Feld einen hervorragenden Namen gemacht. Wer an der NDU studiert hat, kann sicher sein, auf universitärer Ebene eine lebendige Verschränkung von Theorie und Praxis erfahren zu haben; und – dank der wirtschaftlichen Fächer, die in jedem Studiengang vorgesehen sind – bestens auf die Berufslaufbahn vorbereitet zu sein.“ In diesem Sinne bestärkte Schmidt-Wulffen die Absolventen, ihr an der NDU erworbenes Wissen mit Weitblick und Begeisterung in der Praxis umzusetzen und so zu einer lebenswerten Zukunft und zum Wandel der Welt beizutragen.

Mehr Informationen zu www.ndu.ac.at

Wie geht's Ihrer Bank?

Dieser Frage widmet sich eine aktuelle Studie der Sparte Bank und Versicherung der WKNÖ über die blau-gelbe Bankenlandschaft. Das Fazit: Trotz zunehmendem Kosten- und Rationalisierungsdruck wird am Hausbankenprinzip und der Nähe zum Kunden nicht gerüttelt.

Weltweit verändern sich die Bankenlandschaften, diesen Herausforderungen muss sich auch der Finanzplatz Niederösterreich stellen. Die blaugelben Banken stehen allerdings insgesamt auf sehr soliden Füßen. „Die Risikostruktur der niederösterreichischen Institute liegt deutlich über dem österreichischen Schnitt“, sagt Agnes Streissler-Führer und sie muss es wissen: Seit mehreren Jahren befasst sich die Ökonomin im Auftrag der Sparte Bank und Versicherung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) eingehend mit der blau-gelben Bankenlandschaft.

Besser als Österreich-Schnitt

Als Nachweise für die gute Risikostruktur führt Streissler-Führer die Nettozinsmarge von 1,5 Prozent (Netto-Zinserträge in Prozent der Bilanzsumme) und

die Refinanzierungsquote von ca. 100 Prozent ins Treffen: „Beide Indikatoren sind deutlich besser als der Österreich-Schnitt und belegen damit die Verlässlichkeit des niederösterreichischen Hausbankenprinzips.“

Stark in der Region

Die Kehrseite der Medaille darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden. Ist schon Österreichs Bevölkerung im europäischen Vergleich gut mit Bankfilialen versorgt, so weist der Finanzplatz Niederösterreich eine noch höhere Dichte auf: 69 Filialen kommen derzeit auf 100.000 Einwohnern. Zum Vergleich: der österreichische Schnitt beträgt 59 Filialen pro 100.000 Einwohnern.

Schwache Effizienzkennzahlen

„Die Nähe zum Kunden lassen

sich die niederösterreichischen Institute einiges kosten“, meint Johann Vieghofer, Obmann der Sparte Bank und Versicherung in der WKNÖ. Schon bisher hätten die blaugelben Banken als Folge des hohen Regionalisierungsgrades traditionell schwächere Effizienzkennzahlen aufgewiesen als andere österreichische Banken, meint Ökonomin Streissler-Führer. In den letzten Jahren sei die Kluft zwischen Betriebserträgen und -aufwendungen noch größer geworden. Angesichts dieser Entwicklung darf es nicht verwundern, dass in vergangenen Jahren sowohl bei den NÖ Haupt- als auch bei den Zweigstellen ein Rückgang zu verzeichnen ist. Ebenso widerspiegelt der mit 8.593 Personen tiefste Beschäftigtenstand seit 2004 im NÖ Bankwesen den steten Schrumpfungsprozess seit der weltweiten Finanzkrise.

Geld aus der Region für die Region

Aber nicht nur die Nachwelen der internationalen Finanzturbulenzen bekommen die NÖ Institute zu spüren. Die zunehmende Regulierung (Stichwort Basel III)

und nicht zuletzt die österreichische Banken-Besteuerung lassen weitere Rationalisierungsmaßnahmen fast unausweichlich erscheinen.

Die wahre Dimension der österreichischen Bankenabgabe zeige am besten der Vergleich mit Deutschland auf, so Vieghofer: „Während diese beim zehnmal so großen Nachbarland gerade einmal 500 Millionen Euro ausmacht, müssen bei uns die Banken 640 Millionen Euro zahlen.“

Am Finanzplatz Niederösterreich wird es somit zunehmend schwieriger, das bisherige Businessmodell in vollem Umfang beizubehalten. Am Hausbankenprinzip werde aber keinesfalls gerüttelt, versichert Obmann Vieghofer: „Geldgeschäfte sind nun einmal Sache des Vertrauens.“ Nur wer näher am Kunden ist, könne die Dinge besser und damit richtig beurteilen. „Unsere Hauptaufgabe als Hausbanken sehen wir darin, Geld aus der Region für die Region zur Verfügung zu stellen.“

Gelebte gesellschaftliche Verantwortung

Dass die NÖ Banken nicht nur ihre Rolle als „Nahversorger in Sachen Geld“ sehr ernst nehmen, sondern darüber hinaus auch noch ein beträchtliches Maß an gesellschaftlicher Verantwortung leben bzw. tragen, zeigt das hohe Engagement im sogenannten CSR Bereich. Etwa 10 Millionen jährlich gibt der NÖ Bankensektor für derartige Aktivitäten aus. Diese sind vielfältiger Natur, beinhalten ebenso die Unterstützung von Sportvereinen wie Blaulichtorganisationen, als auch Kulturprojekte und kommunale Aktivitäten.

► **Tipp:**
Die komplette Studie zum Download finden Sie auf wko.at/noe/bv

Präsentierten die aktuelle Bankenstudie: v.l.: Spartenobmann Johann Vieghofer, Studienautorin Agnes Streissler-Führer und Spartengeschäftsführer Rudolf Klopsch.

Foto: Kraus



Weiches Weinviertler Wasser: Anlage in Obersiebenbrunn voll im Plan



Millionen-Investitionen der EVN Wasser in Naturfilteranlagen. Foto: EVN

Seit dem Baubeginn im November 2013 ist die Naturfilteranlage beim Brunnenfeld Obersiebenbrunn schon weit gediehen.

Die ersten maschinellen Anlagenteile wurden bereits angeliefert und aufgestellt. „Wir liegen mit der Errichtung der Naturfilteranlage Obersiebenbrunn voll

im Zeitplan“, erklärt EVN Wasser Geschäftsführer DI Franz Dinhobl im Zuge einer Baustellebesichtigung. Die Anlage soll im April 2015 in Betrieb gehen. Damit wird es möglich sein, auf schonende Weise – nur durch feinste Filtration – weiches Wasser zu gewinnen, womit auch die Wasserhärte von

rund 23° auf etwa 10-12°dH reduziert werden kann.

Top-Invest-Programm der EVN Wasser

EVN Wasser investiert in den nächsten vier Jahren über 50 Millionen Euro in bestehende und neue Anlagen und Netze. Davon werden rund zehn Millionen Euro in die Errichtung von drei Naturfilteranlagen investiert, die das nördliche und östliche Weinviertel mit weichem Wasser ähnlich Quellwasser mit einer Gesamthärte von etwa 10-12°dH versorgen werden. Zusätzlich wird die weitere Vernetzung der Anlagen vorangetrieben. Über 500.000 Niederösterreicher werden von EVN Wasser mit Trinkwasser versorgt. Ab Ende 2015 werden davon rund 80 Prozent mit Trinkwasser

kleiner 14° dH und die restlichen mit Trinkwasser kleiner 19° dH versorgt werden. Durch die Naturfilteranlagen kann dem weit verbreiteten Wunsch nach niedrigen Wasserharten flächendeckend nachgekommen werden“, so Dinhobl.

EVN Wasser

EVN Wasser ist als 100 %-ige Tochtergesellschaft der EVN AG für den Bereich der Trinkwasserversorgung in Niederösterreich zuständig. Das Unternehmen ist das zweitgrößte Wasserversorgungsunternehmen in Österreich.

Für 504.000 Einwohnerinnen und Einwohner ist EVN Wasser der Trinkwasserlieferant in insgesamt 677 teil- oder vollversorgten Katastralgemeinden.

Werbung



Film ansehen
und E-Bike
gewinnen!
energie-die-bewegt.at

Energie, die bewegt Linauer & Wagner Backstube

Natürlich schaut der Bäckermeister Karl Linauer beim Strom auf den Preis. Ganz wichtig sind ihm aber auch eine langfristige Beziehung und das Gefühl, beim Energieversorger gut aufgehoben zu sein. Die EVN sorgt dafür, dass alle Prozesse optimal ablaufen und ihren Partnerbetrieben immer eine lokale Ansprechperson zur Verfügung steht.

Die EVN ist immer für mich da.

EVN

Österreich

EU-KOMMISSION

Leitl an Juncker:
Reformprogramme
rasch umsetzen

Von der neuen EU-Kommission unter Jean-Claude Juncker fordert WKÖ-Präsident Christoph Leitl eine rasche Umsetzung des 300 Milliarden Euro-Investitionspakets zur Ankurbelung von Beschäftigung, Wachstum und Investitionen. Dabei können die Sozialpartner einen wesentlichen Beitrag leisten, betont Leitl und verweist u.a. auf das erfolgreiche duale Ausbildungssystem, Österreichs, das hierzulande die Jugendarbeitslosigkeit gering hält und von der WKÖ maßgeblich getragen wird.

Leitl fordert Juncker zudem auf, bürokratische Hürden für Unternehmen auch von europäischer Seite einzudämmen und die Finanzmarktregelierung neu zu bewerten, weil KMU immer noch schwer Zugang zu Kapital finden.

Russen für Österreich begeistern

WKÖ und russische Handelskammer unterzeichneten Kooperationsabkommen zur Förderung des bilateralen Tourismus.

Die Sommersaison 2014 ist für die heimische Tourismuswirtschaft mit einem Plus von insgesamt 0,7 Prozent auf 60,1 Millionen Nächtigungen erfreulich verlaufen. Spürbare Rückgänge gab es jedoch bei den Gästen aus Russland (minus 9,9 Prozent).

Um diese wieder verstärkt für die Urlaubsdestination Österreich zu begeistern, lud die WKÖ zu einem „Österreichisch-Russischen Tourismus-Forum“. WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz, 200 österreichische Touristiker sowie eine russische Delegation unter der Führung der Vizeministerin für Kultur und Tourismus, Alla Manilowa, kamen zu dem Gipfel zusammen.

Die Experten analysierten, wie man die bilateralen Tourismus-



Tourismus-Obfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher, der russische Botschafter Sergei Netschajew und WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz.

ströme ausbauen kann. Weiters wurden russische Investitionsprojekte im Tourismusinfrastrukturbereich vorgestellt.

Im Rahmen des Forums wurde von der WKÖ und der Industrie- und Handelskammer der russischen Föderation auch ein Kooperationsabkommen im Tourismus unterzeichnet. „Dieses Forum trägt dazu bei, die bilateralen Beziehungen im Tourismus zu vertiefen. Die Unterzeichnung

des Kooperationsabkommens ist ein sichtbares Zeichen dafür“, so Schultz. „Gerade hinsichtlich der momentanen Entwicklungen ist es notwendig, auf wirtschaftlicher Ebene in Kontakt zu bleiben. Im Mittelpunkt unseres Handelns im Tourismus steht immer die Begegnung von Gastgeber und Gast. Das ist ein Akt der Völkerverständigung“, so Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus. Foto: WKÖ

EUROSKILLS 2014

Bundespräsident Heinz Fischer empfängt rot-weiß-rote Erfolgsteam

Bei einem feierlichen Empfang in der Wiener Hofburg ehrten Bundespräsident Heinz Fischer, Vizekanzler Reinhold Mitterlehner und WKÖ-Präsident Christoph Leitl das erfolgreiche österreichische Team, das bei den Anfang Oktober in Lille/Frankreich abgehaltenen Berufseuropameisterschaften Euroskills 2014 mit insgesamt 19 Medaillen den Europameister-Titel erringen konnte. „Dieser Erfolg ist ein deutliches Signal für das hohe Niveau der Berufsausbildung in Österreich. Ich bedanke mich für die wertvolle Arbeit“, gratulierte der Bundespräsident.

www.skillsaustria.at



Die Europameister aus Österreich beim Empfang des Bundespräsidenten.

Foto: Carina Karlovits/HBF

T ..

DAS VERBINDET UNS.

USPTM

Unglaublich Starke Performance Mobilfunk und Festnetz aus einer Hand.

Steigern Sie die Performance Ihres Unternehmens – mit All In Communication von T-Mobile.
Die konsequente Verbindung aus Mobil- und Festnetztelefonie steigert die Erreichbarkeit Ihrer
Mitarbeiter, senkt Kosten und spart Ihnen, dank eines verlässlichen Ansprechpartners, Nerven.
Erfahren Sie mehr unter 0676 20333 und auf arbeiten-wie-ich-will.at
Erfolg. Das verbindet uns.

arbeiten-
wie-ich-
will.at

NR. 1 IN DER WERBERELEVANTEN ZIELGRUPPE IN NIEDERÖSTERREICH*

€ pro 1.000 Kontakte Tagesreichweite in 1.000



Nützen Sie unsere
Vorbuchungsaktion
+20% Frees und steigern
Sie Ihre Werbeleistung!

Für alle klassischen Spotbuchungen inklusive
Singlespots, die das Kalenderjahr 2015 betreffen
und bis zum 31.12.2014 bei uns eingehen, erhalten
Sie +20% Frees on Top!



Kontakt: gerhard.mandl@kronehit.at

www.radiowerbung.at

*der in NÖ buchbaren Radiosender. Quelle TRW: Radiotest GfK Austria, 1. HJ 2014, Mo-So, 14-49 Jahre
Quelle TKP: Radiotest GfK Austria, Ganzjahr 2. HJ 2013/1. HJ 2014, Mo-So, 6-18 Uhr, Tarife 2014

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Außenwirtschaftstagung Nord- und Nordwesteuropa: Treffen Sie die Wirtschaftsdelegierten aus London, Den Haag, Stockholm, Kopenhagen, Helsinki (inkl. Baltikum) und Dublin.

Wien, Salzburg, Innsbruck, Feldkirch, 17.- 28.11.2014.

Bosnien-Herzegowina:

Wirtschaftsmission zu Geschäftsmöglichkeiten und Kontakten mit potenziellen Geschäftspartnern.

Banja Luka, 19.11.2014.

...für branchenspezifisch Interessierte

Slowakei: Marktsondierungsreise zum Thema „eGovernment und EU-Förderungen“ und Besuch der ITAPA Konferenz 2014.

Bratislava, 11.11.2014.

...für Fernmärkte

Kolumbien: Forum zu Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten.

Wien, 12.11.2014.

BRICS-KONFERENZ

Save the Date: BRICS-Konferenz 2014

Am 13.11.2014 findet zum fünften Mal die BRICS Konferenz der WKÖ statt. Heuer steht sie unter dem Motto „BRICS vs NAFTA – The Ups and Downs in the Economic Order“.

Im Rahmen der BRICS-Konferenz 2014 werden mit Experten die Entwicklungen der Emerging Markets sowie die Chancen für österreichische Unternehmen in diesen diskutiert und dargestellt. Zusätzlich stehen die österreichischen Wirtschaftsdelegierten aus den Emerging Markets und NAFTA-Staaten für

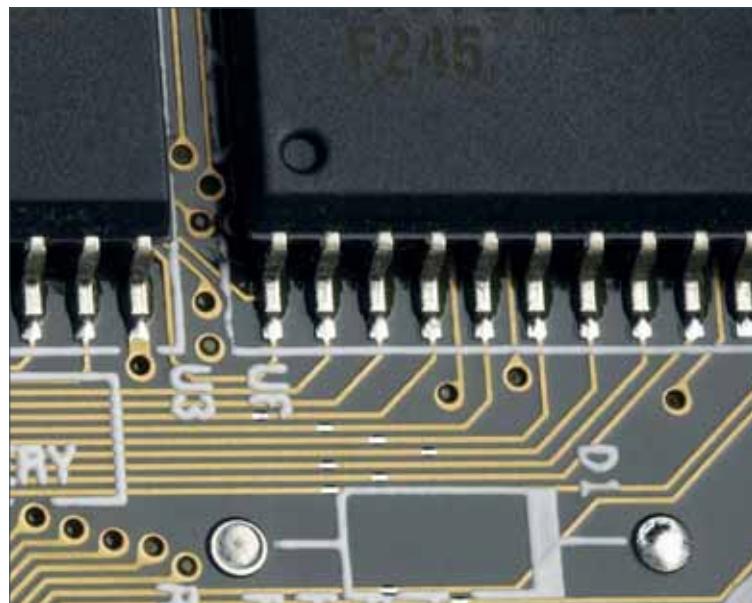
Wir bringen Sie auf die Technologiemärkte der Welt!

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA startet im November eine Roadshow durch Österreich mit Informationen zum Einstieg in internationale Technologiemärkte.

Die internationalen Technologiemärkte sind in Bewegung. Informationen darüber sowie über die neuesten Entwicklungen und Trends geben die österreichischen Technologiebeauftragten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, die vom 10. bis 14. November 2014 in sechs Bundesländern interessierten Unternehmen zur Verfügung stehen.

In welchen Märkten gibt es besondere Chancen?

„Unsere Technologieexperten geben einen Überblick, wie sich die Technologien in den internationalen Regionen derzeit entwickeln und in welchen Märkten es derzeit besondere Marktchan-



Roadshow vom 10. bis 14. November 2014.

Foto: WKÖ

cen gibt“, betont Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Die Technologiebeauftragten unterstützen beim Netzwerkaufbau vor Ort, mit der Erstellung von Branchenberichten oder bei der Positionierung österreichischer Technologien auf Auslandsmärkten. Auch bei der Bearbeitung österreichischer Technolo-

gian- und -nachfragen stehen sie zur Seite und unterstützen bei Forschungskooperationen.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA arbeitet auch ständig an der Positionierung Österreichs als Forschungsstandort und bietet etliche technologiebezogene Veranstaltungen im In- und Ausland für österreichische Unternehmen an.

INFOS

Termine:

10.11.2014, 09.00 – 14.00 Oberösterreichischer Exporttag, Linz

10.11.2014, 18.30 – 20.30 Industrie 4.0, Innsbruck

11.11.2014, 09.00 – 13.00 Technologie-Beratungsgespräche, Dornbirn

12.11.2014, 09.00 – 13.00 Technologie-Beratungsgespräche, Salzburg

13.11.2014, 14.30 – 17.30 Technopol Wiener Neustadt

13.11.2014, 09.00 – 17.30 Beratungsgespräche BRIC-Veranstaltung, Wien

Rückfragen:

AUSSENWIRTSCHAFT Internationale Technologiekooperation
+43 590 900 4180

aussenwirtschaft.technologie@wko.at

Alle Informationen unter:
wko.at/aussenwirtschaft/technologie-roadshow

Service

Umsatzsteuer: Neue Leistungsortregeln

Mit 1. Jänner 2015 müssen Sie eine Leistung, die Sie auf elektronischem Weg erbringen sowie Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen dort versteuern, wo der Leistungsempfänger ansässig ist. Für alle Mitgliedsländer reicht allerdings eine Registrierung im Mini-One-Stop-Shop (MOSS).

Der 1. Jänner 2015 bringt also Änderungen bei den Leistungsortregeln.

Das ist neu:

Wurde bisher unterschieden, ob die Leistungen an Unternehmer (B2B) oder an Konsumenten (B2C) erbracht wurden, so fällt diese Unterscheidung mit 1. Jänner 2015 weg. Alle diese Leistungen sind nunmehr, unabhängig vom Leistungsempfänger, am Ansässigkeitsort des Leistungsempfängers (Empfängerort) steuerbar.

Werden diese Dienstleistungen an Nichtunternehmer (B2C) erbracht, so müssen Sie die jeweilige Umsatzsteuer des Empfängerlandes verrechnen. Damit Sie sich nicht in jedem Mitgliedsstaat registrieren lassen müssen, können Sie den Umsatzsteuer Mini-One-Stop-Shop (MOSS) nutzen.

Was ist der Umsatzsteuer Mini-One-Stop-Shop?

Es besteht die Möglichkeit, sich in einem EU-Mitgliedsstaat (Mitgliedsstaat der Identifizierung = MSI) zu registrieren und sämtliche unter die Neuregelung fallenden Umsätze über diesen Mitgliedsstaat zu erklären und die fällige Umsatzsteuer zu bezahlen.

So müssen Sie sich als leistungserbringender Unterneh-

mer nicht in jedem Mitgliedsstaat, in dem Sie die von der Neuregelung betroffenen

nahme der betroffenen Leistungen können diese oft nur an einem bestimmten Ort empfangen werden, wobei der Leistungsempfänger auch körperlich anwesend sein muss, z. B. bei Telefonzellen oder entgeltlichem Internetzugang und dergleichen.

Bei Leistungen über einen Festnetzanschluss gilt der Ort des

Vierteljährliche Steuererklärung

Wenn von der Neuregelung betroffene Dienstleistungen an Nichtunternehmer erbracht werden, so ist vierteljährlich eine Steuererklärung abzugeben, wobei diese spätestens am 20. Tag des auf den Erklärungszeitraum folgenden Monats abgegeben werden muss. Dies bedeutet für die erste Quartalserklärung (Zeitraum Jänner bis März 2015) als Stichtag den 20. April. Damit diese Erklärung über das neue System abgegeben werden kann, muss der Antrag auf Inanspruchnahme des MOSS vor Ablauf eines Kalendervierteljahres abgegeben werden. Wenn bereits für das erste Quartal 2015 die neue Regelung mit Steuererklärung und Bezahlung über MOSS in Anspruch genommen werden soll, muss die Registrierung bis spätestens 31.12.2014 erfolgen.

Jetzt rasch registrieren!

Um die Vorteile dieser Regelung in Anspruch nehmen zu können, ist eine rechtzeitige Registrierung notwendig. Die Registrierung kann seit 1.10.2014 über Finanz-Online vorgenommen werden.

Mehr Infos...

...erhalten Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen unter www.bmf.gv.at im Bereich Steuern – Rechtsnews Steuern – Aktuelle Informationen!



Foto: Fotolia
Leistungen an Nichtunternehmer erbringen, für umsatzsteuerliche Zwecke registrieren lassen und in der Folge dort Steuererklärungen einreichen und dort Zahlungen tätigen.

Der Identifizierungsmitgliedsstaat, das wird für österreichische Unternehmer Österreich sein, nimmt die Meldungen und Zahlungen entgegen und leitet sie an jenen Mitgliedsstaat weiter, indem die erbrachte Leistung aufgrund der Neuregelung steuerbar und steuerpflichtig ist.

Wo ist der Empfängerort?

Vor allem bei der Inanspruch-

Festnetzanschlusses als Empfängerort, bei Leistungserbringung über mobile Netzwerke ist der Ländercode der SIM-Karte entscheidend. Werden Decoder oder Programm-/Satellitenkarten benötigt, so gilt die Vermutung des Empfängerortes am Aufstellungsplatz des Gerätes oder der Karte. Ansonsten gilt als Leistungsort die Adresse, an die die jeweiligen Karten versendet wurden.

► **Tipp:** In anderen Fällen reichen dem leistungserbringenden Unternehmer zur Feststellung des Empfängerortes zwei einander nicht widersprechende Beweismittel, wie zum Beispiel Rechnungsanschrift, IP-Adresse, Bankangaben, aber auch alle anderen wirtschaftlich relevanten Informationen.

„Master“-Abschluss für Handelsangestellte

Jetzt neu im WIFI NÖ:

Mit der „Berufsakademie Handel“ können Mitarbeiter im Handel auch ohne Matura in vier Semestern zum akademischen Titel „Master“ gelangen.

WIFI-Kurator Gottfried Wieland: „Die ersten Lehrgänge haben gerade gestartet. Die Nachfrage nach Berufsakademie-Lehrgängen ist beeindruckend und hat unsere Erwartungen übertroffen.“

Der Geschäftsführer der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Karl Uengersbäck, erklärt: „Die Berufsakademie Handel wird nicht nur bei uns in Niederösterreich, sondern in ganz Österreich angeboten. Über 100 Teilnehmer haben jetzt im Herbst diesen Karriereweg eingeschlagen.“

Nach zwei Semestern erlangen die Teilnehmer den Abschluss als Akademischer Handelsmanager, nach weiteren zwei Semestern



Die wissenschaftliche Qualität der Lehr-
Zum Start der Berufsakademie Handel gratulierten u. a. WIFI-Kurator Gottfried Wieland (r.) sowie WIFI-Produktmanagerin Susanne Czachs und Handels-Spartengeschäftsführer Karl Uengersbäck (l.).

Foto: WIFI

können sie den Masterlehrgang Handelsmanagement abschließen und fortan den Titel „MSc“ tragen.

- Unterrichtet werden u. a.
- ▶ Betriebswirtschaftslehre
 - ▶ Recht
 - ▶ Einkauf und Warenmanagement
 - ▶ Rechnungswesen

- ▶ Marketing und Sales
- ▶ Mitarbeiterführung und Arbeitsrecht
- ▶ Fremdsprachenkompetenz
- ▶ Finanzen und Controlling im Handel
- ▶ Business English und
- ▶ Unternehmensführung in Handelsbetrieben

gänge ist durch die Kooperation mit der Fachhochschule Wien der Wirtschaftskammer Wien gewährleistet, die bei positivem Abschluss auch die akademischen Titel verleiht.

www.wifi.at/berufsakademie



Foto: Bilderbox

ONLINE VERSTEIGERUNGEN AUF WWW.OSWALD-VERSTEIGERUNGEN.AT

Firma Friedl Gut GmbH & Co
Römerstraße 6
A-4800 Attnang Puchheim

versteigert werden ca. 1.300 Positionen:

große Menge an Handwerkzeug, Hilti, Winkelschleifer, Installationsgeräte wie Schneidkluppen (elektrisch und manuell), Installationsmaterial, Kompressoren, Fahrzeuge, Tiefenbohrgerät, Baumaschinen, 3 Bagger, Tiefloßel, Erdkratzen, Werkstätten-einrichtung wie Schleifbock, Ständerbohrmaschinen usw., Hauswasseranlagen, Büroeinrichtungen, div. Sanitäreinrichtung wie WC, Badewannen, Waschtische und vieles mehr...

Besichtigung vor Ort: Mittwoch, 05. November 2014 sowie Donnerstag, 06. November 2014 von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Auktionsende:
Samstag, 08. November 2014
ab 08.00 Uhr

Nähtere Auskünfte erhalten Sie unter:
Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel.: 03146/21 08, Fax: 03146/21 08 4 oder
Mobil: 0664/44 22 880



office@oswald-versteigerungen.at | www.oswald-versteigerungen.at

Wer Zahlen liebt, ist im WIFI genau richtig

Ihre Leidenschaft für Zahlen hat Renate Huber im WIFI-Kurs „Buchhaltung“ entdeckt. Jahre später ist sie selbst erfolgreiche Trainerin am WIFI NÖ und begeistert ihre Kursteilnehmer für Buchhaltung & Co.

„Aus Neugier“, sagt Renate Huber, habe sie den ersten Buchhaltungs-Kurs im WIFI absolviert. „Im Laufe des Kurses habe ich dann gemerkt, dass mir das Arbeiten mit Zahlen sehr viel Spaß macht.“ Es folgten die Buchhalter-, die Bilanzbuchhalter-, die Kostenrechner- und die Personalverrechnerprüfung.

INTERESSE?

Alle WIFI-Kurse rund um den Themenbereich „**Buchhaltung**“ finden Sie hier: Einfach



scannen und mehr über die WIFI-Angebote erfahren!

Erfolgreiche Trainerin

Im Unternehmen ihres Mannes, der Firma Holzbau Huber in Wimpassing an der Pielach, war sie als Buchhalterin und Personalverrechnerin tätig, bis sie sich in einem großen niederösterreichischen Verlag bewarb. Renate Huber: „Dort hat man mich aufgrund meiner WIFI-Zeugnisse sofort als Kostenrechnerin eingestellt.“

Irgendwann zog es sie aber dann doch ins WIFI zurück: Heute ist sie Trainerin für alle Themen rund um die Buchhaltung.

Praxisgerecht

Als entscheidenden Vorteil der Ausbildung im WIFI sieht Renate Huber den hohen Praxisbezug. „Meine Kursteilnehmer können genau wie ich damals alles Ge-

SERIE, TEIL 13

Erfolgreich mit dem WIFI



Leidenschaft für Buchhaltung und absolvieren dann ebenfalls Kurs nach Kurs. Und sind damit dann natürlich gefragte Fachkräfte am Arbeitsmarkt.“

www.holzbau-huber.at



Renate Huber

Foto: zVg

WIFI-Tourismus-Schule präsentierte sich

Im Rahmen der Woche der Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen in NÖ präsentierte sich die Tourismusschule des WIFI St. Pölten im Cinema Paradiso und stellte ihr vielfältiges Ausbildungsangebot vor.

Arbeitgeber, Absolventen und Direktoren von fünf St. Pöltner Schulen – HAK, HLW, HTL, BIGS sowie TMS – trafen bei einer gemeinsamen Veranstaltung im Rahmen der Woche der BMHS im Cinema Paradiso zusammen.

Praktisch die Besten

Erfolgreiche Absolventen der Tourismusschule (TMS) sowie Wirtschaftstreibende sprachen über die Top-Ausbildung an dieser Schule und waren sich einig, dass die TMS aufgrund der kompetenzorientierten theoretischen und vor allem auch praktischen Ausbildung bestmöglich auf die Anforderungen in der Wirtschaft vorbereitet und damit dem Slogan der Schule „Praktisch die Besten“ voll gerecht wird.

„Gut ausgebildete Arbeitskräfte

werden am Arbeitsmarkt stark nachgefragt, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Eine praxisnahe Ausbildung, wie sie an den berufsbildenden Schulen angeboten wird, ist daher auch für Unternehmen enorm wichtig“, bestätigt TMS-Direktorin Sissy Nitsche-Altendorfer.

Erfolgreiche Absolventen

„Bei mir ist schon im Stammbuch immer bei Traumberuf Koch gestanden“, erklärte TMS-Absolvent Matthias Dallinger seine Schulwahl. Mittlerweile hat sich der erfolgreiche Unternehmer als Eventmanager einen Namen gemacht. Neben Matthias Dallinger waren als TMS-Absolventen auch Haubenkoch Michael Näherer, sowie Kommunikations- und



Im Bild v. l. 1. Reihe: Die Absolventen Michael Näherer und Matthias Dallinger sowie Schulsprecher Marko Savic. 2. Reihe: TMS-Fachvorstand Johann Habegger, NDU-Geschäftsführer Johannes Zederbauer, Landesschulinspektorin Susanne Ripper, TMS-Direktorin Sissy Nitsche-Altendorfer, TMS- und NDU-Absolventin Eva Heinz, Josef Wanás (TMS) und Michael Hörhan.

Foto: TMS

Marketingexpertin Eva Heinz vertreten.

Info-Tag am 14. November

Die nächste Gelegenheit, die

Tourismusschule näher kennen zu lernen, gibt es beim Info-Tag am 14.11.2014 von 10 bis 20 Uhr: Informieren Sie sich über die Ausbildung an der TMS und weitere Karrieremöglichkeiten!

www.wifi-tourismusschule.at

Erlernen Sie 3-D Modellierung!

Das Arbeiten mit 3-D Technologie kann in der Kreativbranche den entscheidenden Wettbewerbsvorteil bringen. Im WIFI NÖ können Sie das weltweit am meisten verbreitete 3-D Sculpting Programm „ZBrush“ erlernen.

3-D Technologie ist heutzutage fast in jedem Kinofilm, jeder TV Werbung und in jedem Computerspiel zu sehen. Alles künstlich erzeugte beinhaltet die Benutzung eines 3-D Programms.

Drucken in 3-D

Der neueste Trend ist der 3-D Druck. Kunstgegenstände sowie Gebrauchsgüter können mit diesem Verfahren direkt erzeugt werden. Für all das wird Content – sprich Inhalt – benötigt, der von jemandem kreiert werden muss.

Seien Sie dieser Jemand!

Investieren Sie in Ihre berufliche Zukunft und steigen Sie in die 3-D Welt ein. Egal, ob Ihr Ziel im Kunst-, Industrie-, oder Dienstleistungsbereich liegt, was

Sie dazu benötigen, ist in den „3-F's“ enthalten: Fleiß, Fantasie und Fertigkeit. Fleiß und Fantasie sollten Sie schon mitbringen, die Fertigkeit können Sie erwerben.

Jetzt anmelden!

Besuchen Sie das Seminar „**Einstieg in die 3D-Modellierung mit ZBrush**“ und erlernen Sie die Grundlagen, um eines der innovativsten 3-D Programme der Welt zu bedienen.

Wann und wo?

Das Seminar findet von **18. bis 20. November von 9 bis 17 Uhr** statt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter

www.noewifi.at/16200014

Foto: Udo Graf/www.udo-graf.com



Wie managen Sie Veränderung?

Der 6. Businessmanagement-Kongress am 28. und 29. November 2014 in Klagenfurt steht im Zeichen von Change-Prozessen. Seien Sie dabei!

Viele Unternehmen besinnen sich in Zeiten des schnellen Wandels auf bekannte Rezepte und Strategien. Allerdings: Wer tut, was er immer getan hat, wird neuen Herausforderungen nur schwer gerecht.

Das WIFI und die M/O/T Management School® der Alpen-Adria-Universität laden deshalb zum bereits 6. Businessmanagement-Kongress. Der 28. und 29. November stehen an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt ganz im Zeichen des topaktuellen Themas „Excellence of Change“. Es erwarten Sie Impulsreferate von Top-Experten aus Wirtschaft, Management & Wissenschaft. Lassen Sie sich von Best Practice Beispielen erfolgreicher Change-Prozesse inspirieren!

Diese Experten erwarten Sie beim Businessmanagement-Kongress:

Sindy Amadei:

Change happens

Sie vernetzt die internationale App-Welt und will als Initiatorin des Überall-App-Kongresses „Old & New Economy“ in der IT Branche zusammenführen.

Anja Förster: Ändern, wie wir uns verändern

Die Business-Querdenkerin macht Mut, mit Scharfsinn und Kreativität neue Wege zu gehen und sich aus gewohnten Denkbahnen zu lösen.

Markus Hengstschläger: Wie manage ich (m)ein Talent?

Er ist ein international anerkannter Genetiker und Autor. Im Jahr 2012 erschien sein dritter Bestseller „Die Durchschnittsfalle“.

Hans Härtling: Sicherheit und Effizienz mit Methoden und Strategien in der Luftfahrt

Als aktiver Flugkapitän weiß er, wie wichtig es für verlässliche Organisationen ist, in die Abläufe die Fehlbarkeit des Menschen einzuplanen.

Bob Leslie: The Inside-Out Process of Leading Change

Der ehemalige Eishockey-Profi ist Experte für Leadership und Motivation. Sein interaktiver, lebendiger Ansatz inspiriert die Teilnehmer, die eigene Situation zu hinterfragen.

Manfred Rauchensteiner: Veränderungen freudig und in Klarheit begegnen

Er ist ausgebildeter Emotionstrainer, Glücksforscher, Autor und Wissensentwickler. Er möchte Menschen aus „ihrem Tiefschlaf des Alltags“ aufwecken.

Brigitte Witzer: Risikointelligenz – Erfahrungen nutzen

für gute Entscheidungen

Mit „Risikointelligenz“ entwickelte sie einen eigenen therapeutischen Ansatz, den sie als Coach erfolgreich einsetzt. Ihre Themen: Veränderungsmanagement und Umgang mit Macht.

Seminarkabarett mit Mario Sacher

Bissig, pointiert, bodenständig – so nimmt der Kabarettist Mario Sacher in seinem Business Kabarett die Wirtschaft „auf die Schaufel“.

Anmeldung zum Kongress

Bitte melden Sie sich unter T 0662/8888 423 oder info@wifisalzburg.at beim WIFI Salzburg an. Die Kosten betragen 500 Euro, für Absolventen der Master-Programme 300 Euro.

www.wifi.at/bmkongress

Gut geplant ist halb gefördert!

„Gibt es da eine Förderung?“ Wenn Sie sich diese Frage stellen, sollten Sie unseren 8-Punkte-Kurzcheck machen: Damit sind Sie optimal auf das Gespräch mit den Förderexperten der WKNÖ vorbereitet und erfahren, welche Förderung für Ihr Vorhaben in Frage kommt.

1. In welcher Phase befindet sich Ihr Unternehmen bzw. Projekt?

- Ich möchte ein Unternehmen gründen oder übernehmen.
- Ich möchte erweitern oder meine Firma modernisieren.
- Ich möchte mehr in Richtung Forschung & Entwicklung & Innovation (F&E&I) gehen.
- Ich möchte neue Produkte und/oder Dienstleistungen entwickeln.
- Ich möchte in den Export starten.

2. Wie sieht Ihr Geschäftsmodell dazu aus? Wird es Auswirkungen haben auf...

- ...den Ertrag?
- ...die Kunden und den Kundennutzen?
- ...meine Mitbewerber?
- ...meine Mitarbeiter?
- ...meine Kooperationspartner?
- ...die Umwelt?
- ...die Region?

3. Stellt das Vorhaben eine Innovation dar und/oder hat es eine Umweltrelevanz?

- Ja
- Nein

KONTAKTDATEN

Die Experten des Förderservice der WKNÖ erreichen Sie in Ihrer Bezirksstelle und unter der Förderhotline T 02742/851-18018 oder E bank.versicherung@wknoe.at. Informieren Sie sich auch auf wko.at/noe/foerderservice oder wko.at/noe/bezirksstellen!

4. Welche Prozesse oder Abläufe in Ihrem Unternehmen werden durch Ihr Vorhaben verbessert? Entstehen durch das Projekt neue Produkte?

- Ja
- Nein

5. Welche Investitionen kommen auf Sie zu?

- Neue Maschinen/Anlagen
- EDV-Ausstattung (Hard-/Software)
- Betriebsmittel
- Marketing/Homepage/Onlineshop
- Beschäftigung und Qualifikation der Mitarbeiter

6. Wie soll Ihr Vorhaben finanziert werden?

- Eigenkapital
- Fremdkapital
- Sonstige Geldgeber

7. Ist zusätzliches Wissen erforderlich? Macht es Sinn, einen Kooperationspartner mit ins Boot zu holen?

- Ja
- Nein

8. Gibt es gute und aktuelle Unterlagen?

- Businessplan
- Finanzplan
- Kostenvoranschläge
- Weiteres

Wir bringen Sie in den Export!

„Neue Trends, Neue Märkte und Neue Wege“ bei der go-international Roadshow der Außenwirtschaft Austria am Montag, 17. November 2014 im Zentrum für Technologie und Design (tede-Z) in St. Pölten.

Ein Container zieht durch ganz Österreich. Welches Objekt ist wohl das beste Symbol für Welt-handel? Der Container für die Meeresverschiffung! Die Außenwirtschaft Austria schickt einen Container vollgepackt mit Experten und Informationen durch ganz Österreich und zeigt Ihnen in allen neun Bundesländern „Neue Trends, Neue Märkte und Neue Wege“.

Im Container gibt es geballtes Know-how für die Bearbeitung internationaler Märkte. Informationen und Tipps erhalten Sie von den Mitarbeitern der Außenwirtschaft Austria, von Experten für Technologien, Kreativwirtschaft und dem Online-Handel, den Ansprechpartnern der Wirtschaftskammer NÖ und von Förderberatern. Auch die Firma Google ist mit an Bord und gibt Hinweise, wie Sie weltweit leichter als Geschäftspartner gefunden werden können.

Roadshow und Info-Veranstaltung

Der Container macht im Rahmen der go-international-Roadshow 2014 am 17. November von 12 bis 16 Uhr Station beim Zentrum für Technologie und Design (tede-Z) in St. Pölten, Mariazellerstr. 97a.

Am gleichen Tag findet dann auch eine Infoveranstaltung mit Fachvorträgen über die Trends, Märkte und Wege für Ihren Exporterfolg statt (16-18 Uhr).

„Neue Trends“

Ein Mitarbeiter des Zukunftsinstituts zeigt die Megatrends einer sich wandelnden Gesellschaft auf. Erfahren Sie von ihm mehr über

- ▶ die kommende kreative Ökonomie,
- ▶ new living: wie wir leben werden,
- ▶ connectivity: unser real digitales Leben der Zukunft
- ▶ und noch viel mehr.

Wie werde ich auf Google gefunden?

2,7 Mrd. Menschen sind weltweit online. Ein Mitarbeiter der beliebten Suchmaschine Google zeigt Ihnen für ausgewählte Märkte, inwieweit Sie dort im Internet, mobil oder in sozialen Medien präsent sein müssen, um auch online gefunden zu werden.

„Neue Märkte“

Die internationalen Märkte sind in Bewegung. Ein Vertreter der Außenwirtschaft Austria gibt einen Überblick, wie sich die internationalen Regionen derzeit entwickeln und in welchen Märkten es derzeit besondere Marktchancen gibt.

„Neue Wege“: Aus Produzieren wird Industrie 4.0

Für die produzierende Industrie ist es unumgänglich, sich mit den Herausforderungen und Potenzialen durch diese „vierte industrielle Revolution“ zu beschäftigen. Wir präsentieren Ihnen eine österreichische Firma, die „Industrie 4.0“, also die Verschmelzung von Maschinen und Anlagen mit dem Internet der Dinge zur „Smart Factory“, bereits „lebt“.

Mit Dienstleistungen Geld verdienen

Auch ein traditioneller „Nur“-Produzent muss heute zusätzlich innovative Dienstleistungen anbieten. Wir stellen Ihnen Unternehmen vor, die schon heute als Best-Practice gelten und mit Dienstleistungen rund um ihr Produkt Geld verdienen.

Mit Onlinehandel neue Kunden gewinnen

Der Onlinehandel revolutioniert den Einzelhandel – neue Wege sind gesucht! Sie erhalten

Informationen über internationale Trends, wie der Einzelhandel das klassische Geschäft „Retail“ mit Onlineshopping „E-tail“ und Mobile Shopping „M-tail“ weiterentwickelt und neue Märkte und Kundensegmente erschließen kann. Ergänzt wird dies durch einen Überblick über die rechtlichen Fragestellungen, die sich beim Onlinehandel in unseren wichtigsten westeuropäischen Märkten ergeben.

Gut gefördert

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

Mit Design vorn dabei

Setzen Sie auf Design, um die Weltbühne zu erobern. Dies gilt nicht nur für Konsumartikel wie Möbel und Kleidung, sondern zunehmend auch im Industriebereich. Wir stellen Ihnen Unternehmen vor, die dazu beigetragen haben, Österreich als innovatives und kreatives Land auf die Weltkarte zu setzen.

KONTAKT

Infos und Anmeldung in der Abteilung für Außenwirtschaft und Verkehrspolitik unter T 02742/851-16401 oder aussenwirtschaft@vknoe.at
wko.at/noe/aw



Montag, 17.11.2014 12 – 16 Uhr: Individuelle Beratung im Go-International Container
16 – 18 Uhr: Indoor-Veranstaltung mit Vorträgen und Podiumsdiskussion

Ort: Zentrum für Technologie und Design
Mariazeller Strasse 97a | 3100 St. Pölten

Wir bringen Sie in den Export! „Neue Trends, Neue Märkte und Neue Wege“ bei der go-international Roadshow der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Ein Container zieht durch ganz Österreich.

Der Container, vollgepackt mit Experten und Infos, zeigt Ihnen „Neue Trends, Neue Märkte und Neue Wege“. Im Container gibt es geballtes Know-how für die Bearbeitung internationaler Märkte.

Informationen und Tipps erhalten Sie von den MitarbeiterInnen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, von Experten für Technologien, Kreativwirtschaft und dem online-Handel, den Ansprechpartnern der Landeskammer und von Förderberatern.
LASSEN SIE SICH IM GO INTERNATIONAL CONTAINER BERATEN.

Programminfo unter wko.at/noe/aw

Unser Markt ist größer
als wir denken.
go international

wko  **bmf** 
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

UNTERNEHMERSERVICE

Heute Sorge für morgen tragen

Entsorgung und Logistik auf höchstem Niveau bietet die Brantner Gruppe. Dabei ist Umweltschutz das „täglich Brot“.

1936 beginnt die Geschichte des österreichischen Familienunternehmens Brantner mit Hauptsitz in Krems an der Donau, als Walter Brantner sen. ein Taxi- und

später Reisebüro- sowie Autobusunternehmen gründet. Heute zählt die Brantner Gruppe zu den erfolgreichsten nationalen sowie internationalen Entsorgungs- und Logistikunternehmen.

Die Brantner Gruppe, welche sich nach wie vor in 100%igem Familienbesitz befindet, besteht heute aus 65 Niederlassungen, beschäftigt mehr



als 3.000 Mitarbeiter und hat über 1.000 Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen im Einsatz. Die Brantner Gruppe hat derzeit Niederlassungen in Österreich, Deutschland, Slowakei, Tschechien, Slowenien, Rumänien, Serbien, Türkei und Polen.

Die Verantwortung, heute Sorge für morgen zu tragen, wird von den Mitarbeitern der Brantner Gruppe täglich aufs Neue gelebt. Brantner legt einen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung, um Innovationen hervorzu bringen und neue Methoden und Technologien für die Abfallbehandlung zu finden. So sind zB schadstoffarme LKW-Klassen im Bestand. Dadurch kommt es zu einer Verringerung der Feinstaubbelastung.



SERIE, TEIL 89

Vitale Betriebe in den Regionen

Gut gefördert

Auch Brantner hat das Beratungsangebot der Technologie- und Innovationspartner (TIP) in Anspruch genommen. Die Zusammenarbeit im Bereich von Förderungen erwies sich als äußerst erfolgreich und unkompliziert.

Foto: zVg

www.brantner.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

ExpertInnen für Prozessoptimierung
– erkennen Chancen in Organisationen,
– schaffen Effizienz in Abläufen,
– eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Bundes-Energieeffizienzgesetz: Was Sie wissen sollten!

Ab 1. Jänner haben große Unternehmen entweder alle vier Jahre ein externes Energieaudit durchzuführen oder ein Managementsystem einzuführen. Lesen Sie hier, ob Sie betroffen sind.

Die entsprechenden Maßnahmen sind zu dokumentieren und der Monitoringstelle zu melden.

Bin ich betroffen?

Diese Regelung gilt für große Unternehmen. Demnach gilt beispielsweise auch ein Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten, aber mit einer Bilanzsumme von mehr als 43 Millionen Euro und einer Umsatzsumme von mehr als 50 Millionen Euro als **Großunternehmen**.

Kleine und Mittlere ausgenommen

Kleine und mittlere Unternehmen haben **keine Verpflichtungen**. Sie können nach Möglichkeit eine Energieberatung durchführen und diese alle vier Jahre wiederholen.

Das gilt für Energielieferanten

Energielieferanten, die Endenergieverbraucher in Österreich im Vorjahr entgeltlich beliefert haben, müssen für die Jahre 2015 bis 2020 in jedem Kalenderjahr die **Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen** bei sich selbst, ihren eigenen Endkunden oder anderen Endenergieverbrauchern **nachweisen**.

Die Energielieferanten müssen jährlich Energieeffizienzmaßnahmen nachweisen, die **mindestens 0,6% ihrer Energieabsätze** an-

ihre Endkunden in Österreich im Vorjahr entsprechen. Zumindest **40% der Maßnahmen sind im Haushaltsbereich** zu setzen.

Ausgleichszahlung möglich

Alternativ können Energielieferanten ihre Pflicht zur Durchführung von Energieeffizienz-

stehen, sind für das jeweilige Jahr von der Verpflichtung ausgenommen.

Ab wann gilt die Regelung?

Die Verpflichtung der Unternehmen beginnt mit **1.1.2015**.

Die Übergangs-Bestimmungen

Unternehmen haben nach Inkrafttreten ihrer Verpflichtung **einen Monat Zeit** zu entscheiden, ob sie ein **Energiemanage-**

Umfang zu implementieren.

Energieaudits, die vor Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes durchgeführt wurden, sind **unter Anwendung der Vierjahresfrist entsprechend anrechenbar**.

Im Jahr 2014 gesetzte, entsprechend dokumentierte und nachgewiesene Energieeffizienzmaßnahmen sind für das Folgejahr 2015 anrechenbar.

Eine **Meldung** an die Monitoringstelle muss in diesem Fall **bis spätestens 14. Februar 2015** erfolgen.

Trotz des unmittelbar bevorstehenden Inkrafttretens sind viele Abwicklungsfragen noch offen. Daher findet zu diesem Thema ein

- ▶ Energie.Effizienz.Symposium 2.0
- ▶ am **12. November 2014**
- ▶ von **11 bis 17.30 Uhr**
- ▶ im Julius Raab Saal der Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, statt.

Der gute Tipp:

Eine Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte der Veranstaltung wird für Sie auf wko.at/noe/wp zum Nachlesen veröffentlicht!

Foto: Fotolia



maßnahmen für das jeweilige Jahr durch **Zahlung eines Ausgleichsbetrages** erfüllen.

Energielieferanten, die im Vorjahr **weniger als 25 GWh an Energie an ihre Endkunden in Österreich** abgesetzt haben und nicht zu mehr als 50% im Eigentum eines anderen Unternehmens

mentsystem (EMS) einführen oder ein externes **Energieaudit** (zumindest alle vier Jahre) durchführen wollen.

Je nach Entscheidung ist dann binnen elf Monaten nach Inkrafttreten der Verpflichtung erstmals ein Energieaudit durchzuführen bzw. ein EMS in vollständigem

Das Wichtigste zum Energie-Effizienz-Gesetz:

- ▶ Energielieferanten sind zu Energieeinsparungen verpflichtet
- ▶ Große energieverbrauchende Unternehmen haben eine „Managementverpflichtung“ zu erfüllen
- ▶ Einrichtung einer Monitoringstelle
- ▶ Qualitätsstandards für Energiedienstleister

Ausgezeichnete Nachhaltigkeit in NÖ

Der Umwelttechnologiepreis Daphne zeichnet Unternehmen aus, die ein Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz sind. Heuer befinden sich sogar zwei NÖ Unternehmen unter den Top 3: 1st LevelSolar GmbH und Fleischwaren Berger.

Knapp 30 Unternehmen haben sich dieses Jahr für diese Auszeichnung beworben. Gleich zwei Teilnehmer des Energieeffizienzpreises „Helios“ der Wirtschaftskammer NÖ konnten sich auch im österreichweiten Teilnehmerfeld bei Daphne durchsetzen.

Sparsame Tröpfchenbewässerung

Silber ging an **1stLevelSolar GmbH**, die die Jury mit dem Projekt „**SunDrops**“ überzeugen konnte. Darin geht es um die Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen mittels Photovoltaik. Ziel war es, eine möglichst ressourcenschonende Lösung zu finden. Der Prototyp wurde auf

einem 1,5ha großen Zuckerrübenfeld getestet. Mehr als 2.000 m³ Wasser wurden in drei Wochen durch **Tropfberegnungsschlüsse** ausgebracht. Durch die Tropfberegnung ist ein relativ geringer Wasserdruk notwendig und da das Wasser direkt an der Wurzel abgegeben wird, konnte nicht nur mehr als 50% Wasser gespart werden, sondern aufgrund der regelmäßigen Bewässerung auch der Ernteertrag um mehr als 20% gesteigert werden. Im letzten Jahr wurde SunDrops noch um eine Hybrid-Wechselrichter-Funktionsbox ergänzt, optional mit Batterieboxen, dem Beleuchtungssteleskop mit 3 x 50W LED-Strahlern und einer Leuchtdauer von mehreren Tagen.



Silber-Erfolg für 1st LevelSolar: v. l. Eberhard Fuchs, Chefredakteur Servicemagazin „Umweltschutz“, Franz Fischler, Vorsitzender der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative, Gabriele Ambros, Geschäftsführerin Bohmann-Verlag, Michael Hütteneder und Peter Frey von 1stLevelSolar GmbH und Stephan Schwarzer, WKÖ.

Fotos: Michael Hetzmanseder



Bronze für Fleischwaren Berger: v. l. Eberhard Fuchs, Chefredakteur Servicemagazin „Umweltschutz“, Franz Fischler, Vorsitzender der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative, Gabriele Ambros, Geschäftsführerin Bohmann-Verlag, Ewald Sarugg, Denkstatt GmbH, Bernd Maderner, Fleischwaren Berger und Stephan Schwarzer, WKÖ.

LECTURES AND DEBATES



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

C/O AUDITORIUM
MARIAZELLER STRASSE 97a
3100 ST. PÖLTEN

EINTRITT FREI!
WWW.NDU.AC.AT

HYPONOE

WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH

MI 26.11.2014 18 UHR
»DER PARLAMENTARISCHE
RAUM – FORUM UND MONUMENT
DER DEMOKRATIE«
ANDREAS SCHULZ

Kommission für Geschichte des
Parlamentarismus und der
politischen Parteien

MI 10.12.2014 18 UHR
»WER BRAUCHT NOCH DIE
ZEITUNG?«
ARMIN THURNHER

Wiener Wochenzeitung Falter

MI 7.1.2015 18 UHR
»EUROPÄISCHE ARCHITEKTUR
IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN
KOMMUNIKATION UND
REPRÄSENTATION«
INES SOLDWISCH

Historisches Institut der RWTH
Aachen

Solare Prozesswärmе optimal genutzt

Fleischwaren Berger, der Helios-Kategoriesieger 2014, sicherte sich bei dieser Auszeichnung Bronze.

Der Fleischwarenspezialist mit Sitz in Sieghartskirchen im Tullnerfeld produziert seit mehr als 120 Jahren qualitativ hochwertige Schinken und Wurstspezialitäten aus regionaler Herkunft. Das breit gefächerte Sortiment gliedert sich in über 35 verschiedene Schinkenvariationen.

2013 wurde am Standort Sieghartskirchen die zum Zeitpunkt

der Errichtung **größte solare Prozesswärmeanlage Österreichs** installiert. Dabei handelt es sich um ein Kollektorfeld mit 1.068 m² und einem Speicher von 60 m³ zur Speicherung der Solarenergie für industrielle Prozesswärmee.

Das Siegerprojekt konnte bereits beim Energy Future Netzwerktreffen der WKNÖ im März vor Ort begutachtet werden.

Die Daphne-Umweltpreis-Verleihung wird gemeinsam von der Wirtschaftskammer Österreich, der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik, sowie der Raiffeisen Klima-Initiative (RKI) umgesetzt.

Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 19.11. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 3.12. WK Krems T 02732/85201-> 17.12. WK St. Pölten T 02742 / 851-18018	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	17. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WKNÖ St. Pölten
	1. Dezember	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Workshop „Leveraging Technological Competences“	18. November 14 – 18 Uhr	„Leveraging Technological Competences“ identifiziert für Ihre bestehenden Technologien und Produkte neue Anwendungsmöglichkeiten. Weitere Infos und Anmeldung auf: www.tip-noe.at bei Veranstaltungen oder unter: T 02742/851-16502.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

Folgen

SIE uns

twitter

Facebook

Niederösterreichische Wirtschaft

Grafiken: Fotolia

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. November 2014)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	1.11.2014
AUD	Australischer Dollar	1,443
BRL	Brasilianischer Real	3,1532
CAD	Kanadischer Dollar	1,4242
CHF	Schweizer Franken	1,2062
HRK	Kroatischer Kuna	7,6698
JPY	Yen	135,79
KRW	Won	1334,58
MXN	Mexikanischer Peso	17,1803
RUB	Russischer Rubel	52,143
TRY	Neue Türkische Lira	2,8489
USD	US-Dollar	1,2693

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
http://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte_Zollwertkurse.html?q=kassenwert

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte Basis Ø 2010 = 100	September 2014	Verkettete Werte	
		VPI 05	120,7
		VPI 00	133,5
		VPI 96	140,4
		VPI 86	183,6
	110,2	VPI 76	285,4
		VPI 66	500,9
Veränderung gegenüber dem		VPI I /58	638,2
Vormonat	+0,6%	VPI II/58	640,3
Vorjahr	+1,6%	KHPI 38	4832,8
		LHKI 45	5607,5

VPI Oktober 2014 erscheint am: 14.11.2014
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.

Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Ich suche für mein etabliertes Café-Pub aus gesundheitlichen Gründen einen Nachfolger (Verkauf oder Pacht)! Mein Café-Pub gibt es bereits seit mehr als 25 Jahren und ich habe einen sehr großen Stammkundenkreis, welcher von Jung bis Alt reicht. Das Lokal liegt zentral am Marktplatz in mitten eines sehr schönen Ortes (zirka 2.800 Einwohner) im Bezirk Amstetten. Der Ort hat viele Vereine (Fußball, Tennis, Eisstock, Musik, Laufverein,...) die das Pub regelmäßig aufsuchen. Zum Lokal selbst: Extrazimmer ca. 30m ² mit Billard, Wuzzler, Dart; Hauptbereich mit Bar ca. 60m ² ; Innenhof ca. 30m ² , nicht überdacht, aber komplett regensicher mit eigener Saloon Bar; Personalzimmer ca. 25m ² ; Lagerräume ca. 25m ² ; Weinkeller (Gewölbe!) ca. 18m ² Eigener Platz für DJ und natürlich Musik (Computer, CDs, Radio, Karaoke)	A 4376
Friseur - Fußpflege - Haarverlängerung	Klosterneuburg	Einziges Geschäft am Rathausplatz, 5 Damenplätze, 1 Herrenplatz, 2 Waschplätze, Büro, WC, komplett ausgestattet. Sofortige Existenzmöglichkeit für Newcomer. Wegen Krankheit sofort zu vergeben. Nähere Informationen unter T 0664/4367183.	A 4465
Gastronomie	Weinviertel	Gasthaus mit kleiner Fleischerei, Catering, Extrazimmer, Saal, Hof, 2 Wohnungen ab Juli 2015 zu verpachten.	A 4467
Sonnenstudio	Bad Vöslau	Sonnenstudio mit 9 Kabinen und vielen Stammkunden sucht NachfolgerIn. Nähere Informationen unter Tel.Nr.: 0676/6744473 oder 02252/73569.	A 4471
Gastgewerbe	Langenlois	Das im Zentrum von Langenlois gelegene 380 m ² große Gasthaus (reine Lokalfläche ohne Lagerräume und Garten) in der Rudolfstraße 1, bietet ca. 150 Sitzplätze im großen Schankraum, in drei Extrazimmern und in einem kleinen Saal an. Küche, Lagerräume, Kühlraum, Toilettenanlagen, wunderschöner Gastgarten vorhanden. Mitbenützung des großen Veranstaltungssaales (mit Schankraum, Küche, WC-Anlage, Bühne, Tonanlage) im ersten Stock (Sitzplätze für 100 Personen) möglich. Kontakt: Stadtgemeinde Langenlois, Stadtamtsdirektor Karl Brunner, Tel.: 02734/210117.	A 4475
Gastronomie	Grimmenstein	Alteingesessener Betrieb mit Stammkundenstock, Clublokal für Fußball-, Asphaltschützen- und Sparverein mit uriger Gaststube, Saal für 50 Personen, Clubraum, Nirostaküche, Pelletsheizung, ausreichenden Parkplätzen ablösefrei zu verpachten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0650/9635608.	A 4476
Gastronomie	Pöchlarn	Bestens eingeführte Pizzeria in der neu gestalteten Begegnungszone im Ortskern von Pöchlarn gelegen. Übernahme ab Jänner 2015 möglich. Nähere Infos unter: Tel. 0664/88614124.	A 4477
Spenglerei + Einzelhandel	Heidenreichstein	Spenglereibetrieb mit Kundenstamm in Zentrumsnähe aus gesundheitlichen Gründen günstig zu verpachten. Der Betrieb besteht seit fast 50 Jahren. Sie ersparen sich große Investitionen (kleine Kaution für Maschinen). Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/5235168.	A 4092

STEUERKALENDER

17. November 2014

- ▶ **Einkommensteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ **Körperschaftsteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ **Umsatzsteuer** für September – bei vierteljährlicher Vorauszahlung für das 3. Quartal (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ **Werbeabgabe** für September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ **Lohnsteuer** für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ **Dienstgeberbeitrag und DZ** für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ **Kraftfahrzeugsteuer** für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ **Kommunalsteuer** für Oktober (Gemeinde)
- ▶ **Grundsteuer**: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ **Normverbrauchsabgabe** für September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ **Kapitalertragsteuer** für September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ **Landschaftsabgabe** für Juli, August und September (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- ▶ **Kammerumlage** für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)

NEW DESIGN UNIVERSITY

Andreas Schulz „Der parlamentarische Raum – Forum und Monument der Demokratie“

Andreas Schulz zufolge wird die politische Architektur der europäischen Hauptstädte wesentlich durch Funktions- und Bürogebäude der Parlamente und ihrer Administrationen geprägt. Im Kontrast zu ihrer räumlichen Ausdehnung verlieren Parlamente als nationale Diskussions- und Entscheidungszentren jedoch zusehends an politischer Bedeutung und laufen Gefahr, im grenzenlosen Raum medialen Agentursettings in eine Nebenrolle gedrängt zu werden.

- ▶ **Termin:** Mittwoch, 26. November 2014, 19 Uhr
- ▶ **Ort:** NDU, Auditorium, Mariazeller Straße 97a, 3100 St. Pölten
- ▶ **Eintritt frei!**

www.ndu.ac.at

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
ICH-Marke leben	17.11.2014 19-21 Uhr	Lernen Sie vom Ich-Marken-Experten nützliche Tipps und Tricks kennen, die erfolgreiche Menschen und Top-Marken perfekt umsetzen. Denn fachlich hoch qualifiziert allein zu sein, ist heute nicht mehr ausreichend.	WK Waidhofen/Thaya
Die Verführung der Sprache	20.11.2014 27.11.2014 02.12.2014	Wie funktioniert die Verführung der Sprache? Lernen Sie, wie Spannung aufgebaut wird, wie man überraschen und begeistern kann, sodass Sie das Publikum auf Ihre Gedankenreise mitnehmen können. Jeweils 19-21 Uhr	WK Schwechat WK Stockerau WK Zwettl
Gesichtlesen – Face reading in der Wirtschaft	04.12.2014 19-21 Uhr	Jedes Gesicht hat seine eigene Struktur, seine eigene Persönlichkeit. Profitieren Sie von dem Wissen alter Kulturen, gepaart mit moderner Wissenschaft und Hirnforschung: Lernen Sie, was das Gesicht über einen Menschen verrät.	Volksbank Baden
Arbeitsplatz-evaluierung psychischer Belastungen	09.12.2014 19-21 Uhr	Mit der Novellierung des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes (ASchG) wird die Verpflichtung zur Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen in allen österreichischen Betrieben gesetzlich geregelt. In diesem Impulsvortrag erhalten Sie einen Überblick über alle notwendigen Schritte.	WK Amstetten

VERANSTALTUNGSTIPP

„Das verflixte dritte Jahr – ist mein Unternehmen noch auf Kurs?“

Hand aufs Herz: wer kann garantieren, dass man bei der Gründung nur richtige Entscheidungen trifft? Unternehmer sein bedeutet, kontinuierlich zu lernen. Das macht allerdings nur dann Freude, solange Fehler nicht teuer und existenzgefährdend sind. Fehler werden normalerweise im Rahmen von Prüfungen aufgedeckt und diese sind in der Regel kostspielig. Das Gründerservice lädt aus diesem Grund zu einem Präventivvortrag ein. Unsere Experten haben langjährige Berufserfahrung gesammelt und erzählen, was in der Praxis oft falsch gemacht wird. Von Arbeitszeitaufzeichnungen bis zur Zahlungsunfähigkeit – spielen wir verschiedene Szenarien durch.

Programm: Keynote, Talk-Runde und Gelegenheit zum persönlichen Expertengespräch

Termine:

- 13. November 2014, 18 Uhr,
Ort: WK-Bezirksstelle Schwechat,
Schmidgasse 6, Schwechat
- 18. November 2014, 18 Uhr,
Ort: Aula des tede-Z, Mariazeller
Straße 97a, 3100 St. Pölten

Infos und Anmeldung unter:

T 02742/851-17701,
E gruender@wknoe.at Foto: Fotolia



Verlautbarung: Beschluss über den Widerruf der Errichtung und die Errichtung von Fachgruppen

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat am 27. Mai 2014 über den Widerruf der Errichtung und die Errichtung von Fachgruppen Beschluss gefasst.

Dieser Beschluss wurde vom Erweiterten Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich gemäß § 43 Abs. 1 Wirtschaftskammergesetz am Mittwoch, dem 15. Oktober 2014, bestätigt und liegt nun für die Dauer von mindestens vier Wochen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Bereich Präsidial- und Personalmanagement, Referat Organisation, in 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, 6. Stock, Zimmer O02 während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Kammermitglieder auf.

Kundmachung: Neufassung der Umlagenordnung der WKNÖ

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat am 22. Oktober 2014 die Neufassung der Umlagenordnung der WKNÖ beschlossen.

Die Neufassung der Umlagenordnung WKNÖ liegt bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Bereich Finanzmanagement und Controlling in 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, 6. Stock E6_N01, vom 10. November bis 12. Dezember 2014, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Kammermitglieder auf.



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast

Branchen

NÖ gewinnt internationalen Bewerb

Bereits zum fünften Mal wurde der internationale Gestaltungswettbewerb für Auszubildende der Medienvorstufe durchgeführt. Besonders erfreulich das Abschneiden Österreichs: Neben dem Gesamtsieg konnten drei Prämierungen in Gold, acht in Silber und drei in Bronze errungen werden. NÖ ist erfolgreichstes Bundesland und stellt die Gesamtsiegerin!

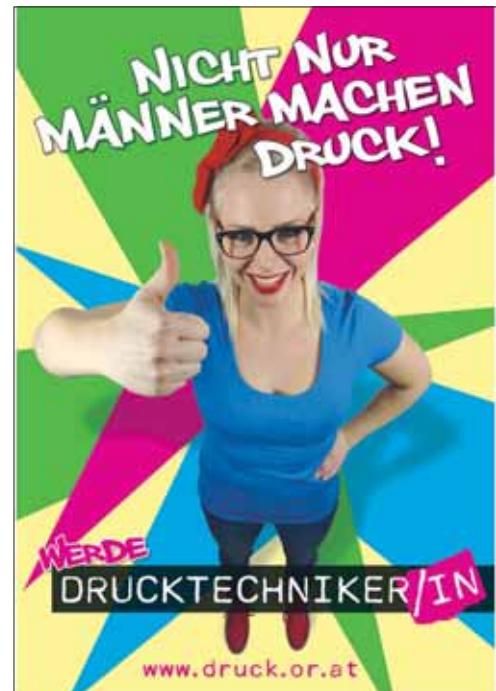


Der Wettbewerb wird von den grafischen Verbänden aus Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Holland, der Schweiz und Österreich ausgetragen. In Österreich wurde der Wettbewerb von den Fachgruppen „Druck NÖ“ und „Werbung und Marktkommunikation NÖ“ betreut: Großes Siegerfoto mit FGO (Druck) Ingeborg Dockner (links), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (zweite von links), Gesamtsiegerin Marie-Louise Brynaa (dritte von links) und FGO (Werbung und Marktkommunikation) Günther Hofer (rechts).

Foto: Foto Frech

Die Themenstellung bestand darin, ein Imageplakat (Sujet und Slogan) für den Lehrberuf Drucktechniker zu gestalten.

Aus Österreich wurden 52 Projekte eingereicht, von denen 44 Projekte in die Bewertung aufgenommen wurden. Österreich konnte 14 Auszeichnungen erringen (drei Mal Gold, acht Mal Silber, drei Mal Bronze). NÖ stellt neben sechs Medallengewinnern auch die internationale Gesamtsiegerin und ist somit das erfolgreichste Bundesland.



Das Plakat der Österreicherin Marie-Louise Brynaa (1. Platz) konnte sich ganz knapp vor dem Entwurf des Niederländers Mark Landgraaff (2. Platz) und der Schweizerin Anja Wullschläger (3. Platz) behaupten. Foto: VDM

Zur internationalen Preisverleihung in der Schweiz war eine starke österreichische Delegation angereist, um die Gesamtsiegerin, Marie-Louise Brynaa (LBS St. Pölten) zu feiern.

Die nationale Preisverleihung ging am 3. Oktober im Rahmen des Druckertags (NÖ/Bgld) in St. Pölten über die Bühne. Jeweils € 300 gab's für Gold, € 200 für Silber und € 100 für Bronze. Zusätzlich wurden Preise (je ein iPad mini) für die drei besten NÖ Lehrlinge, die in einer eigenen Bewertung von Profis der beiden Fachgruppen ermittelt wurden, vergeben.

Sonja Zwazl zeigte sich von den Leistungen beeindruckt: „Die insgesamt 350 Einsendungen zeigen das hohe Niveau und die große Fachkompetenz der Auszubildenden und der Ausbildner in der Druck- und Medienbranche, auch im internationalen Vergleich.“ Ingeborg Dockner und Günther Hofer bekräftigen: Es zahlt sich aus, in eine professionelle und hochqualitative Lehrlingsausbildung zu investieren!“ Weitere Details und eine Fotogalerie auf der Homepage www.druck.or.at

Weihnachtssterne

Seit Anfang November überraschen die österreichischen Gärtnereien und Floristenfachgeschäfte mit neuen Formen und Farben des weihnachtlichen Stimmungsmachers Weihnachtsstern, den Alexander von Humboldt 1804 aus Mexiko nach Europa gebracht hat.

Dekorationsideen 2014: „Es war einmal ...“

Das diesjährige Motto der europaweiten Kampagne „Stars for Europe“ feiert mit „Märchenhafter Weihnachtsstern“ die Welt von Dornröschen, Rotkäppchen und Co. Befolgt man die einfachen Pflegetipps, kann man sich lange an den schönen „Kronen“

der Anden“, wie der Weihnachtsstern in seiner Heimat Mexiko genannt wird, erfreuen, denn die Poinsettie gilt als eine der unkompliziertesten und robustesten Winterblüher:

- ▶ Keine Zugluft – beim Transport, und in den eigenen vier Wänden, am besten in hellen, warmen Räumen. Ideale Zimmertemperatur: zwischen 15 und 22 Grad.
- ▶ Vermieden werden sollten auch direkte Heizungsluft oder Sonneneinstrahlung, ebenso wie Staunässe: Es reicht aus, die Pflanzen jeden zweiten Tag zu gießen.
- ▶ Alle zwei Wochen ein paar Nährstoffe im Wasser sorgen für feste Blätter, dichtes Laub und viele Blüten.

Der „märchenhafte Weihnachtsstern“, inszeniert als Schneewittchen, Rotkäppchen und Dornröschen (von links oben nach unten).

Fotos: Stars for Europe



Advent- und Weihnachtsshow 2014

Jährlich Anfang November laden die Gärtner, Blumen- und Zubehörgroßhändler des Wiener Blumengroßmarktes zu einem gemütlichen Nachmittag, um ihren Kunden und Mitarbeitern die neuesten Blumen- und Pflanzentrends für die bevorstehende Adventzeit zu präsentieren

Am 9. November 2014 ab 13 Uhr ist es wieder soweit: In einer dreistündigen Floristenshow mit der deutschen Trendfloristin Katharina Schumm und den beiden österreichischen Meisterfloristinnen Irene Jedletzberger und Bettina Stieber (Leitung: regierender österreichischer Meister Johann Obendrauf) werden dem Publikum die Floristik-Trends für das kommende Weihnachtsfest gezeigt. Die Meisterfloristen werden in ihrer Show rund 120 Werkstücke zum Thema Advent zeigen und zum Teil live vor dem Publikum anfertigen.

„Die Weihnachtssaison 2014 überrascht mit vielseitigen Farbaussagen“, verrät Johann Obendrauf, Trendexperte des Blumenbüros Österreich.

Der Klassiker in Rot ist auch 2014 die bestimmende Farbe und



Die Advent- und Weihnachtsshow hat sich als Branchentreffpunkt und Informationsplattform längst einen Namen gemacht.

wird nun mit Beerentönen kombiniert, die, mit kräftigem Pink als Akzent und dunklen Rot- und Braun-Tönen als Hintergrund, eine üppig-fruchtige Wirkung erzielen. Mystische Effekte verspricht Kupfer, in Kombination mit Braun-, Natur und Honigfarben und Akzenten in Creme.

Nachwuchstalente bei der Jobmania

Im Oktober 2014 fand in der Arena Nova (Wr. Neustadt) die AMS-Jobmesse „Jobmania“ für die Berufsorientierung Jugendlicher statt. Mehr als 6.000 Schüler nutzten das Angebot, um sich über ihre beruflichen Möglichkeiten zu informieren.

Auch die Innung der Gärtner und Floristen war - wie bereits in den Jahren zuvor - mit einem eigenen Messestand vertreten, um die Schülerinnen und Schüler über die Lehrberufe Florist sowie Garten- und Grünflächengestaltung zu informieren.

Um den Jugendlichen einen realistischen Einblick in die grünen Lehrberufe zu ermöglichen, konnten sie sich im Blumenbinden üben und Minigärten kreieren sowie knifflige Quizfragen und

Rechenbeispiele lösen. Als Belohnung gab es Blumen, Süßigkeiten, Postkarten sowie Nageltattoos im Blumenstyle für den jungen Nachwuchs.

Foto: Petra Pinker



BERUFSFOTOGRAFEN

Ausstellung 175 Jahre Fotografie

2014 feiert die Fotografie ihr 175-jähriges Jubiläum. Grund genug für die NÖ Landesinnung der Berufsfotografen, dieses besondere Jubiläum mit einer Ausstellung zu feiern: Zu sehen ist das Leistungsspektrum der Berufsfotografie und ihre historische Entwicklung.

- NÖ Landhaus, 3109 St. Pölten,
Landhausplatz 1, Haus 1a
- Dauer:
8. 10. 2014 – 6. 1. 2015
- Mo – Fr: 8 – 20 Uhr
- Im Foyer werden eingesandte
Arbeiten von NÖ Berufsfotogra-
fen und
- historische Exponate aus der
Sammlung Viktor Kabelka ge-
zeigt.

Fotos: (von links oben im Uhrzeigersinn):
Harald Slauschek/ASAbanca.com, Hans
Schindlecker, Leo Fellner, Christian Schörg,
Marius Höfinger, Wolfgang Mayer



LEBENSMITTELGEWERBE

Landesinnungstagung der Lebensmittelgewerbe 2014



Den teilnehmenden Lehrlingen Sabrina Wall (Konditor), Dieter Friedl (Bäcker), Christian Steinbichler (Fleischer), Thomas Stadler (Müller), Manuel Greul (Verfahrenstechnik für Mischfutter) und Viktoria Fischer (Lebensmitteltechnik) wurde ein kleines Dankeschön für die Mitwirkung überreicht.

Am 15. Oktober 2014 fand die dritte gemeinsame Landesinnungstagung der Lebensmittelgewerbe auf der Rosenburg statt. Mehr als 200 Mitglieder der NÖ Bäcker, Fleischer, Konditoren, Müller und Nahrungs- und Genussmit-

telgewerbler sind der Einladung gefolgt.

Unter den zahlreichen Ehrengästen auch NR Werner Groiss, Bundesgeschäftsführerin Anka Lorenz, Paulus Stuller und Vizebürgermeisterin Irene Mantler.

Fotos: Andraschek

Vor der Tagung fand eine Führung auf der Rosenburg statt.

Durch das Tagungsprogramm führte Radio-NÖ Moderator Claudio Schütz.

- Innungsmeister Johann Ehrenberger präsentierte die neue Bäckerhomepage www.echtgutbaecker.at
- Innungsmeister Thomas Hagemann präsentierte das AMA-Handwerksiegel,
- Innungsmeister Eduard Langer präsentierte das Kommunikationscoaching „HandwerkStärken“
- Innungsmeister Karl Inführ präsentierte den kostenlosen Etikettenhelfer „eLMIV“.

Im Anschluss fand die Wiffzackverleihung der NÖ Fleischer statt. Innungsmeister Rudolf Menzl überreichte heuer den Wiffzack an die Schriftstellerin und Journalistin Eva Rossmann.

Zwischen den Programmpunk-

ten wurden die neuen Branchenfilme „Starte deine Lehre“ vorgestellt.

Das Video zum Impulsbeitrag „Allergenkennzeichnung“ von Robert Mühlbacher sowie die Fotos der Tagung können Sie herunterladen von der Homepage wko.at/noe/lebensmittelgewerbe



Innungsmeister Rudolf Menzl (Fleischer) verlieh den Wiffzack an Eva Rossmann.

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER

Niederösterreich siegt beim Bundeslehrlingswettbewerb der Installations- und Gebäudetechniker



Anton Zarl (Lehrbetrieb Leopold Aichberger, Wallsee-Sindelburg) konnte den diesjährigen Wettkampf der Installations- und Gebäudetechniker für sich entscheiden (Bildmitte). Den zweiten Platz des Bewerbes eroberte ebenfalls ein Niederösterreicher: Lukas Pressl (links im Bild) von der Firma Gebetsberger GmbH in Mauer bei Amstetten. Dritter (rechts) wurde Martin Storch aus Tirol.

Foto: zVg

NÖ stellt heuer den Gewinner des Bundeslehrlingswettbewerbes: Anton Zarl (Lehrbetrieb Leopold Aichberger, Wallsee-Sindelburg) konnte den diesjährigen Wettkampf der Installations- und Gebäudetechniker für sich entscheiden.

Den zweiten Platz des Bewerbes (16.-18. Oktober 2014 in Innsbruck) eroberte ebenfalls ein Niederösterreicher: Lukas Pressl von der Firma Gebetsberger GmbH in Mauer bei Amstetten.

Die Teilnehmer hatten innerhalb von zwölf Stunden und nach einem vorgegebenen Plan eine Kalt- und Warmwasser-Kupferinstallation, eine Kaltwasserleitung aus verzinktem Stahlrohr, eine Gasleitung mit schwarzem Stahlrohr und ein Kunststoff-Abflussystem auszuführen.

Bundesinnungsmeister-Stellvertreter und Landesinnungsmeister NÖ Karl Pech sowie Bundeslehrlingswart Franz Ha-

ger gratulierten den Gewinnern. Die fünf Bestplatzierten nehmen gemeinsam mit den besten fünf des letzten Bundeslehrlingswettbewerbes an der österreichischen Staatsmeisterschaft teil, die vom 19.-22. November 2014 in Zistersdorf stattfindet. Der Sieger wird zur Teilnahme an den WorldSkills (11.-16. August 2015 in São Paulo), der Zweitplatzierte zur Teilnahme an den EuroSkills 2016 in Göteborg/Schweden eingeladen. Bei Bewerben des „International World Skills Festivals“ haben die österreichischen Installateure in den letzten Jahren mehrmals Gold und Silber geholt.

Unterstützt wurde der Bundesbewerb durch

- Georg Fischer Fittings GmbH
- Geberit Vertriebs GmbH & Co KG
- Metallwerk Möllersdorf Handelsgesellschaft m.b.H.
- Würth Handelsges.m.b.H.
- Fritz Holter GmbH.

KUNSTSTOFFVERARBEITER

Branchentreff in Tulln

Der diesjährige Branchentreff der Kunststoffverarbeiter Niederösterreich fand in Tulln statt, Treffpunkt war die „Garten Tulln“. Beim Branchentreff selbst (im Restaurant „s`Pfandl“) wurden die Lehrlinge ausgezeichnet, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt haben:

- Michael Windisch (Ing. Gerhard Fildan GmbH)
- Georg Hobinger (asma GmbH)
- Lukas Freiberger (Alpla Werke Alwin Lehner GmbH & CoKG)
- Gerhard Brunnthaler informierte über die Lehrabschlussprüfungen, die seit heuer für Niederösterreich im WIFI St. Pölten abgehalten werden.
- Martin Ramsl referierte zum Thema Kunststoffcluster
- Markus Brunnthaler berichtete über die Energieeffizienz nach



ISO 50 001 sowie über die VDWCE-Kennzeichnung für Formen.
► Michael Patoka informierte in

seinem Vortrag über „Betriebliche Haftpflicht - Können Sie als Unternehmer wirklich gut schlafen?“

Der diesjährige Branchentreff der NÖ Kunststoffverarbeiter fand in Tulln statt, ganz im Zeichen der „Garten Tulln“. Foto: Brunnthaler

MECHATRONIKER

Hohe Ehrung für Rudolf Hoch



Bundesinnungsmeister Robert Heiszenberger (rechts) verlieh die Ehrennadel der Bundesinnung an Rudolf Hoch, den langjährigen Landesinnungsmeister und nunmehrigen Stellvertreter der Landesinnung der NÖ Mechatroniker.

Foto: Atzmüller

Rudolf Hoch erhielt am 10. November 2014 im Wiener Hotel am Stephansplatz im Zuge der Bundesinnungsausschusssitzung die Ehrennadel der Bundesinnung für sein jahrelanges Engagement in verschiedenen Funktionen von Bundesinnungsmeister Robert Heiszenberger verliehen.

Rudolf Hoch ist passionierter Jäger, umsichtiger Funktionär und vor allem leidenschaftlicher Familienmensch.

Ihm ist es zu verdanken, dass die Landesinnung der Mechatroniker Niederösterreichs heute unter neuer Führung erfolgreich weiterarbeiten kann.

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Mostviertler-Energetikermesse



Mitte Oktober fand die 5. Energetikermesse im Stadtsaal von Mank statt, bei der die Berufszweige der Energetiker und der Lebens- und Sozialberater der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister mit einem eigenen Stand vertreten waren. Die Veranstaltung wurde von der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister finanziell unterstützt. Von links im Bild: Doris Widhalm, Doris Buchegger, Franz Fürhauser und Martina Kirchberger.

Foto: zVg

METALLTECHNIKER

Innungstagung der NÖ Metalltechniker im Stift Göttweig



Das Stift Göttweig lieferte den Rahmen für die Tagung.

Fotos: Kofler

Am 9. Oktober 2014 fand die jährliche Vollversammlung der Mitglieder der Landesinnung der Metalltechniker statt. Diesmal wurde das bekannte und beliebte, über dem Hügel der Wachau liegende, Stift Göttweig als Tagungsort gewählt. Rund 170 Mitgliedsbetriebe konnten sich über die Neuigkeiten in der Branche im heurigen Jahr informieren. Die Innungsmeister Harald Schinnerl sowie Johann Schmutz für die Schmiede und Erich Reiss für die Landmaschinentechniker spann-

ten einen weiten Bogen über die Fachthemen des Jahres.

Innungsmeister Harald Schinnerl berichtete über

- ▶ den immer stärker werdenden Druck aus dem Osten,
- ▶ die enorme Bürokratieflut
- ▶ sowie stagnierende Preise.

Harald Schinnerl sieht optimistisch in die Zukunft sprach der gesamten Branche ein großes Lob aus: „Metalltechniker sind die Wirtschaftskraft von nebenan, beschäftigen zahlreiche Lehrlinge

und Mitarbeiter und tragen so zur bedeutenden Wertschöpfung in der Region bei.“

Er referierte über

- ▶ die Fördermaßnahmen der Innung,
- ▶ die hervorragende Qualität der Lehrlingsausbildung
- ▶ und die daraus resultierenden Erfolge bei den EuroSkills (Lehrlingseuropameisterschaften) in Frankreich.

Verabschiedung Hermine Schlemmer

Im Rahmen der Landesinnungstagung der Metalltechniker in Göttweig wurde die hochverdiente und langjährig tätige

Verwalterin des Schülerheimes Metalltechnik/Mechatronik in Amstetten vom Innungsvorstand gebührend verabschiedet: Hermine Schlemmer war jahrzehntelang im Schülerheim tätig und konnte über viele Jahre die Küchenleitung und die Verwaltung vorbildlich ausführen. Unter ihrer Führung fühlten sich die Lehrlinge der Metalltechniker und Mechatroniker, die zu ihren zehnwöchigen Berufsschulturnnissen im Schülerheim untergebracht waren, außerordentlich wohl.

Hermine Schlemmer bekam vom Innungsmeister Harald Schinnerl für Ihre Verdienste die silberne Ehrennadel der Landesinnung überreicht.



Im Bild von links: LIM Harald Schinnerl, LIM-Stv. Erich Reiss, Hermine Schlemmer, Otto Sonnleitner und LIM-Stv. Johann Schmutz.

Bundeslehrlingswettbewerb in der Steiermark

Insgesamt 73 Teilnehmer aus erstmals allen neun Bundesländern überzeugten durch hohe Kompetenz, Fleiß und Geschick in sechs Berufsgruppen beim Bundeslehrlingswettbewerb in der Landesberufsschule Mureck.

An die Teilnehmer wurden sehr anspruchsvolle Aufgaben gestellt, die in acht Stunden zu erledigen waren. Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Martin Haider und Bundeslehrlingswart Helmut Muralter zeigten sich beeindruckt von den Leistungen der Teilnehmer: „Ich gratuliere unseren erfolgreichen Teilnehmern herzlich. Das großartige Ergebnis zeigt, dass unsere Betriebe auf höchstem Niveau ausbilden“, freut sich Harald Schinnerl. Helmut Muralter sieht den erfolgreichen Bewerb auch als Bestätigung für die geleistete Arbeit: „Für die vielen ehrenamtlich tätigen Funktionäre ist dies ein sehr schöner Moment, der auch den Lehrlingen sicher einen unvergesslichen Eindruck beschert.“ Und Martin Haider ergänzt: „Es zeigt auch, dass es langfristig etwas bringt, in die Ausbildung

zu investieren. Die Arbeit, die im Land und auf Bundesebene von Wirtschaftskammer und Betrieben geleistet wird, trägt Früchte.“

Den Bewerb **Fahrzeugbau-technik** (Wettbewerbsleiter Alois Zenz) gewann Florian Netzer (Lehrbetrieb Otto Wohlgenannt, Vbg). Den zweiten Platz errang ebenfalls aus Vorarlberg Lukas Denz (Lehrbetrieb Wille GmbH), und den dritten Platz teilten sich der Salzburger Johannes Haberl (Lehrbetrieb Ablinger Ges. m. b. H.) und der Tiroler Johannes Bacher (Lehrbetrieb Empl Fahrzeugwerk).

In der **Maschinenbautechnik** (Wettbewerbsleiter Franz Haiderer) konnte sich der Vorarlberger Manuel Presslauer (Lehrbetrieb Huber Maschinenbau GmbH) vor Stefan Kaufmann aus Vorarlberg (Lehrbetrieb Bitschnau) durchsetzen. Philipp Reisecker aus Oberösterreich (Lehrbetrieb Hargassner Ges.m.b.H.) folgte ihnen auf dem dritten Platz.

Der Oberösterreicher Lukas Starzer-Lettner (Lehrbetrieb Metallbau Payreder Ges.m.b.H. & Co KG) gewann in der **Metallbau- und Blechtechnik** (Wettbewerbsleiter Andreas Pfingstl) vor seinem Kollegen Gabriel Holler aus dem Burgenland (Lehrbetrieb Nikitscher GmbH).



Podestplätze Metallbau- und Blechtechnik (von links): Gabriel Holler, Lukas Starzer-Lettner und Manuel Mader aus Niederösterreich. Foto: Fischer

Manuel Mader aus Niederösterreich (Lehrbetrieb Metallbau Sonnleitner e. U.) wurde Dritter.

Der junge Salzburger Michael Planitzer (Lehrbetrieb Franz Apfelknab) gewann in der Kategorie **Schmiedetechnik** (Wettbewerbsleiter Wolfgang Tilp). Christoph Bindhammer aus Vorarlberg (Lehrbetrieb Kunstschiemde Unterrainer GmbH) wurde zweiter und Andreas Jop aus Kärnten (Lehrbetrieb Karl Gritzner) Dritter.

Bei den **Landmaschinentechnikern** gewann der Oberösterreicher Florian Baldinger (Lehrbetrieb Schwarzmayr Landtechnik GmbH, Sankt Georgen im Attergau) zweiter wurde der Tiroler

David Hellbert (Unser Lagerhaus, Innsbruck), und Dritter der Salzburger Johannes Peter Gfrerer (Fa. Kreer Rudolf, Großarl).

Bester **Schweißtechniker** (Wettbewerbsleiter Christian Morocutti) war Johannes Kreutzer aus Kärnten (Lehrbetrieb LMS Metalltechnik und Stahlbau GmbH), gefolgt von Patrick Krammer aus Kärnten (Lehrbetrieb Silver Star Stahlbau GmbH) und Lukas Feischl aus Salzburg (Lehrbetrieb Ziegler Stahlbau).

Die Podestplätze erhielten neben einer Urkunde und einem Pokal Geldpreise des BM für Wirtschaft, Familie und Jugend, WIFI-Gutscheine sowie Sachpreise der Firmen Kempfi, Spiral und Würth.

HOLZBAU

Übergabe von Spielhäusern an die Landeshauptstadt



Die Kinder des KIGA Troergasse und das Team des NÖ Landeskinderergarten im neuen Spielhäuschen. Von links im Bild: Schulamtsleiter Andreas Schmidt, LIM-Stv. Wolfgang Huber, Bürgermeister Matthias Stadler und LIM Josef Daxelberger.

Foto: Weldy

Vier Teams zu je drei Lehrlingen fertigten auch heuer auf der WISA in St. Pölten vier Spielhäuschen aus Holz mit Bänken und Tisch.

Diese wurden nun offiziell der Stadtgemeinde St. Pölten übergeben. Innungsmeister Josef Daxelberger und Stadtchef Matthias Stadler sind davon überzeugt, dass diese Aktion „Zukunft hat und dazu beiträgt, das Zimmererhandwerk in der Öffentlichkeit bestens zu präsentieren“.

Ab sofort kann sich jeder von der Qualität des Handwerks überzeugen: Eines der Spielhäuschen steht nun am öffentlichen Kinderspielplatz im Hammerpark der Stadt St. Pölten.

Auch die NÖ Landeskinderäte in St. Georgen, Troergasse; St. Pölten-Harland, Nachtgallgasse und das Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik, Allgemeine Sonderschule St. Pölten-Mitte freuen sich über die gelungene Kooperation zwischen der Landesinnung Holzbau und der Stadt St. Pölten.

Aus- und Rückblick bei der Landesinnungstagung

Das Gasthaus „Roter Hahn“ in St. Pölten war Austragungsort der diesjährigen Tagung der NÖ Holzbau-Meister. Innungsmeister Josef Daxelberger ging in seinem Bericht auf die bisherigen Aktivitäten des laufenden Jahres ein: die traditionelle Josefeier in Mistelbach und das nun schon zum dritten Mal in Folge durchgeführte Schauzimmern auf der WISA in St. Pölten.

„Auf Grund des Erfolges beim Publikum werden wir nächstes Jahr auch auf der BIOEM in Großschönau mit mehreren Teams vertreten sein“, kündigt der Innungsmeister an.

Neuerungen im kommenden Jahr

Hinsichtlich der lange erwarteten Umsetzung der OIB Richtlinien gibt es gute Nachrichten: die Novellen der NÖ Bauordnung und Bautechnikverordnung werden noch heuer im Landtag beschlossen und treten ab 1. Februar 2015 in Kraft. „Dies ist ein Meilenstein für den Holzbau in NÖ und wird einen weiteren Impuls mit sich bringen“, ist Josef Daxelberger überzeugt. Ein Schulungsangebot der Innung über die Neuerungen soll die NÖ Holzbau-Betriebe optimal auf die neuen Regelungen vorbereiten.

ECKDATEN

Die Landesinnung Holzbau in Zahlen:

- ▶ 355 aktive Mitgliedsbetriebe
- ▶ 266 Holzbau-Meister
- ▶ 89 auf ausführende Tätigkeiten eingeschränkte Mitglieder
- ▶ 233 Zimmerer-Lehrlinge
- ▶ 69 Lehrlinge mit Doppellehre



Die Ehrengäste mit Jungzimmermeistern (von links): Landesinnungsmeister Josef Daxelberger, Thomas Sagmeister, Marco Andreas Steindl, Markus Katzensteiner, Thomas Matthias Leeb und Landesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Huber.

Foto: WKNÖ

Im Lehrberuf „Zimmerer“ gibt es ab 1. Juni 2015 eine neue Ausbildungsordnung, die auf ein modernes Berufsbild abgestimmt wurde und den Entwicklungen der letzten Jahre in der Facharbeiter-Ausbildung Rechnung trägt.

Ebenso wurde im Bundes-Berufsausbildungsbeirat der neue Lehrberuf „Zimmereitechnik“ beschlossen, der als vierjähriger Ausbildungsversuch geführt wird.

Dieser soll den aktuellen Anforderungen des Ingenieurholzbau entsprechen und das selbständige Planen, Durchführen und Optimieren mit einschließen.

Lehrlingsbewerbe und Befähigungsprüfung

Beim internationalen Lehrlingswettbewerb mit 22 Teilnehmern in der LBS Pöchlarn errang der NÖ Lehrling Stefan Schirghuber vom Betrieb MHB Holz- und Bau GmbH den Gesamtsieg vor den traditionell starken Gästen aus Bayern und Thüringen.

Auch beim Bundesbewerb in Dornbirn konnten sich die NÖ Teilnehmer im Spitzensfeld platzieren: So belegte Florian Kirchweger (Lehrbetrieb Lehner Dach GmbH) den ausgezeichneten dritten Platz. Zur Befähigungsprüfung „Holzbau-Meister“ traten insgesamt 34 Teilnehmer an.

Fixpunkt im Jahresplan: der Holzbaupreis

Im Mai erfolgte im Betriebsgebäude der Firma Blaha in Korneuburg die Verleihung des 14. NÖ Holzbaupreises.

Aus 64 Einreichungen wurden die besten Holzbauten des Landes ausgezeichnet.

„Diese Leistungsschau des Holzbau ist sehr beeindruckend und trägt wesentlich zum positiven und nachhaltigen Image des Holzbaues bei“, freut sich Josef Daxelberger, der als Experte auch in der Holzbaupreis-Jury vertreten ist.

Vortrag „Aktuelle umweltpolitische Themen“

In seinem Vortrag ging Christoph Pinter (WKNÖ, Abteilung UTI) insbesondere ein auf

- ▶ die geltenden Fahrverbote in den Wiener Umlandgemeinden,
- ▶ das Energieeffizienzpaket des Bundes sowie
- ▶ die Schwerpunkte der geplanten Bau-Novelle ein.

Plakatwerbung und neue Website

Der Innungsmeister nutzte die Tagung, um erneut auf die bestehende Plakatwerbung mit

drei unterschiedlichen Sujets aufmerksam zu machen und wies auf die kostenlose Bestellmöglichkeit im Innungsbüro hin.

Vor kurzem online gestellt wurde die neu überarbeitete Website www.diezimmermeister.at – ihr Zweck ist neben der Imagewerbung für den Holzbau Jugendlichen die Attraktivität des Lehrberufes zu veranschaulichen.

Herzstück ist die neue „Holzbau-Meister“-Suche, die den Kunden ein vereinfachtes Auffinden ihrer Betriebe im Bezirk ermöglichen soll.

Josef Daxelberger schloss die Tagung mit der feierlichen Überreichung der Urkunden an die anwesenden Jungzimmermeister und lud zum gemeinsamen Abendessen ein.

URKUNDEN-VERLEIHUNG

Folgenden Jungmeistern wurde eine Urkunde verliehen:

- ▶ Markus Katzensteiner, Lunz/See
- ▶ Thomas Matthias Leeb, Mödling
- ▶ Thomas Sagmeister, Wien
- ▶ Marco Andreas Steindl, geb. Oberkofler, Wien

Vieflig & glänzend – haltbar & robust – leitfähig & verformbar

Schlagworte, die nicht nur Metall als solches charakterisieren: Diese Eigenschaften stehen auch sinnbildlich für die gesamte Maschinen & Metallwaren Industrie Niederösterreichs (MMI), eine Branche, die seit Jahrhunderten untrennbar mit dem Wirtschafts-, Lebens- und Arbeitsstandort Niederösterreich verbunden ist.

Vielen ist vielleicht gar nicht bewusst, wo sie in Ihrem Alltag überall mit unseren Produkten in Berührung kommen. „Von der Mehlspeisgabel, über die Klimaanlage im Auto bis hin zum Joghurtbecher-Deckel oder einem Geldschein in der Brieftasche – überall steckt ein Stück Maschinen- und Metallwaren drinnen“, betont Niederösterreichs MMI-Obmann Veit Schmid-Schmidtsfelden.

DAS BUCH

- ▶ Autoren des Buches „Menschen mit Ideen“ sind Charlotte Natmeßnig (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, WU Wien) und Andreas Resch (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, WU Wien).
- ▶ Das Design des Buches wurde entwickelt von der New Design University St. Pölten.
- ▶ Das Buch orientiert sich am „Neuen St. Galler Managementmodell“: Demnach sind für nachhaltigen Erfolg nicht nur Innovationen und optimierte interne Prozesse und Strukturen nötig, sondern auch die Berücksichtigung von Normen und Werten, Anliegen und Interessen von Interessengruppen sowie der bedachtsame Umgang mit Ressourcen. Entscheidend sind auch die Beziehungen zum gesellschaftlichen Umfeld (Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Kapitalgeber, Mitbewerber, Staat und Gesamtirtschaft).
- ▶ Firmenbeispiele wie Pollmann Austria GmbH, CNH, Berndorf oder Worthington verdeutlichen die Inhalte.

Mit der neuen Image-Initiative der Fachgruppe der Maschinen & Metallwaren Industrie soll bei der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein geweckt werden, dass die MMI eine innovative Branche ist, deren Betriebe in vielen Bereichen „Hidden Champions“ und Weltmarktführer sind sowie das Bild Niederösterreichs im Ausland prägen.

„Die Positionierung und Stärkung des Wirtschafts- und Arbeitsstandortes Niederösterreich und die Begeisterung junger Menschen für einen Job in einer der zukunftsähnlichsten Branchen des Landes zu wecken, ist unser wichtigstes Anliegen“, fährt Schmid-Schmidtsfelden fort.

Die Initiative der Fachgruppe gliedert sich in zwei Maßnahmen:

- ▶ Mit Hilfe verschiedenster Unternehmensbeispiele wird im neu erschienenen Buch mit dem Titel „Menschen mit Ideen“ aufgezeigt, dass sich die MMI schon seit jeher durch Erfindergeist, ein gutes wirtschaftliches Gespür und umfangreiche, wohl überlegte Sozialleistungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszeichnet.
- ▶ Darüber hinaus tourt eine eigens gestaltete Wanderausstellung bis 13. Dezember 2014 durch Niederösterreich und macht an insgesamt 14 Stationen halt. Diese veranschaulicht, dass Metall im Alltag einfach überall präsent ist.

Niederösterreichs Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und NÖ Spartenobmann Thomas Salzer (Industrie) sind von der Wichtigkeit solcher Image-Initiativen überzeugt, „wird heute doch Vieles als selbstverständlich erachtet, ohne die dahinter stehenden Leistungen und das große Engagement der Unternehmerinnen und



Unternehmer Niederösterreichs zu sehen“.

„Die niederösterreichische Maschinen- und Metallwarenindustrie bildet mit ihren rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine tragende Säule der blaugelben Wirtschaft. Mit einem Exportanteil von 80 Prozent beweist die MMI eindrucksvoll, dass NÖ-Maschinen und Metallwaren rund um den Globus höchst gefragt sind“, betont Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Die WKNÖ hat erst kürzlich in einer Studie die Bedeutung der produzierenden Wirtschaft für den Standort Niederösterreich aufgezeigt. Aus dieser geht unter anderem hervor: Ein Investitionsvolumen von einer Million Euro im NÖ Produktionssektor steht für rund 14 Arbeitsplätze, bis zu 920.000 Euro Wertschöpfung und einen Produktionswert von bis zu 2,2 Millionen Euro.

„Ohne Produktion geht es einfach nicht. Ein Standort ohne Produktion funktioniert nicht“, resümiert Obmann Salzer, „das heißt freilich auch, dass wir sehr genau

Bei der Ausstellungseröffnung von links: MMI-Obmann Veit Schmid-Schmidtsfelden, Landesrätin Petra Bohuslav und Spartenobmann Thomas Salzer.

Foto: Kraus

darauf achten müssen, dass unsere Produktionswirtschaft nicht daran gehindert wird, erfolgreich wirtschaften zu können. Neue Belastungen sind da ebenso der falsche Weg wie Forderungen oder Ansprüche, die die Betriebe einfach nicht leisten können, weil sonst ihre Wettbewerbsfähigkeit und damit letztlich ihre wirtschaftliche Basis gefährdet sind. Denn wer Betriebe über Gebühr belastet, der sägt selbst den Ast an, an dem Wohlstand, Arbeitsplätze und soziale Sicherheit hängen.“

Entwickelt wurde die Ausstellung von der New Design University St. Pölten. Die praktische Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der LBS Neunkirchen.

DIE WANDERAUSSTELLUNG...

...tourt heuer noch bis 13. Dezember:

- ▶ Zwettl 6.11. – 7.11. WKO Bezirksstelle
- ▶ Waidhofen/Thaya 10.11.–12.11. WKO Bezirksstelle
- ▶ Krems a. d. Donau 13., 14. und 17.11. WKO Bezirksstelle
- ▶ Korneuburg 20.11.–21.11. WKO, Bezirksstelle
- ▶ Hollabrunn 24.11.–25.11. WKO Bezirksstelle
- ▶ Wolkersdorf 26.11.–28.11. Schloss Wolkersdorf
- ▶ Klosterneuburg 1.12.–2.12. WKO Bezirksstelle
- ▶ Baden 3.12.–5.12. Bezirkshauptmannschaft
- ▶ Mödling 6., 8. und 9.12. WKO Bezirksstelle/WIFI
- ▶ Wr. Neustadt 10.12.–11.12. WKO Bezirksstelle/Servicecenter
- ▶ Neunkirchen 12. und 13.12. WKO Bezirksstelle/WIFI

Die Ausstellung gliedert sich in insgesamt vier Themenkreise:

- ▶ Wann beginnt unsere Zukunft – Gestern!
- ▶ Wieviel MMI steckt im Alltag?
- ▶ Hart aber herzlich
- ▶ Immer besser? Immer anders!



MENSCHEN
MIT
IDEEN.

Die niederösterreichische
Maschinen & Metallwaren Industrie



MENSCHEN MIT IDEEN.

WANDERAUSSTELLUNG DER
MASCHINEN & METALLWAREN
INDUSTRIE NIEDERÖSTERREICH
VON 24. OKTOBER BIS 13. DEZEMBER 2014

maschinenundmetallwaren.at

Unter dem Titel „MENSCHEN MIT IDEEN“ wird die Produktvielfalt, die Innovationskraft, das weltweit gefragt Know How und die lange Tradition der Branche an insgesamt 14 niederösterreichischen Städten und Orten präsentiert.

Nicht zu kurz kommt eine Aufarbeitung der Pionierleistungen der Maschinen & Metallwaren Industrie im Bereich der Sozialleistungen und der gelebten Verantwortung für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt.

Die Tour startet am 24. Oktober 2014 im Landhaus in St. Pölten und endet nach insgesamt 14 Stationen in allen Vierteln des Landes am 13. Dezember in Neunkirchen.



- | | | | | |
|---|--|--|--|--|
| 1 St. Pölten
24/10 bis 28/10/2014
Landhaus | 4 Zwettl
06/11 bis 07/11/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle | 7 Korneuburg
20/11 bis 21/11/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle | 10 Klosterneuburg
01/12 bis 02/12/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle | 13 Wiener Neustadt
10/12 bis 11/12/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle / Servicecenter |
| 2 Scheibbs
29/10 bis 31/10/2014
Rathaus | 5 Waidhofen an der Thaya
10/11 bis 12/11/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle | 8 Hollabrunn
24/11 bis 25/11/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle | 11 Baden
03/12 bis 05/12/2014
Bezirkshauptmannschaft | 14 Neunkirchen
12 und 13/12/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle / WiFi |
| 3 Amstetten
03/11 bis 05/11/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle | 6 Krems an der Donau
13, 14 und 17/11/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle | 9 Wolkersdorf
26/11 bis 28/11/2014
Schloss Wolkersdorf | 12 Mödling
06, 08 und 09/12/2014
Wirtschaftskammer
Bezirksstelle / WiFi | |



NÖ gewinnt Junior Sales Champion Österreich 2014!



Das NÖ-Team beim Junior Sales Champion Österreich 2014: Gewinnerin Bianca Heindl, Vorsitzende Waltraud Rigler (Ausschuss für Berufsausbildung), Christian Aigelsreiter.

Foto: WKS/Neumayr

Die aus Niederösterreich stammende 19-jährige Bianca Heindl gewann den Junior Sales Champion Österreich 2014, den gesamtösterreichischen Wettbewerb für Handelslehrlinge, der am 15. Oktober in Salzburg stattfand.

Am 17.9. freute sich Bianca Heindl über den Sieg beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel der WKNÖ. Mitte Oktober gelang es ihr, diesen Erfolg zu toppen: Sie setzte sich beim österreichweiten Wettbewerb in Salzburg durch. „Der Sieg bedeutet mir sehr viel. Er bestärkt mich und zeigt mir, dass ich meine Sache gut mache“, freute sich die glückliche Erstplatzierte aus NÖ.

Als nächste Herausforderung wartet auf die Gewinnerin der „Junior Sales Champion International“ am 12. November.

Ebenfalls erfreut über das tolle Ergebnis zeigt sich Spartenobmann Franz Kirnbauer: „Schon

die tollen Leistungen bei unserem Lehrlingswettbewerb haben mich überzeugt und mir war klar, dass wir mit unseren beiden NÖ-Kandidaten dieses Jahr gute Chancen auf den gesamtösterreichischen Sieg haben.“ Als weiterer Niederösterreicher freute sich Christian Aigelsreiter (Josef Bruckner Eisenhof GmbH & CoKG, Oberndorf) über die Teilnahme in Salzburg.

Bianca Heindl ist bei der Firma Parfümerie Douglas (St. Pölten) beschäftigt. Über die Ausbildung in der Berufsschule hinaus hat Douglas eine eigene Trainingsakademie, in der Lehrlinge bis zur Lehrabschlussprüfung intensiv begleitet und gefördert werden. Pro Lehrjahr gibt es acht Trainingseinheiten zum Aufbau für Grund-Fachwissen in speziellen Bereichen. Dazu zählen die Grundkenntnisse über Haut, Haare, Nägel, den Duftbereich, die dekorative Kosmetik und vieles mehr.

PLAKATE „WEIHNACHTS-EINKAUFSSAMSTAGE“

- Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen können in der Sparte Handel **kostenlos** bezogen werden.
- T 02742/851-18301
- E handel.sparte@wknoe.at



Ö3 Christmas Shopping

Ö3 und der Handel zahlen Ihren Weihnachtseinkauf!



Wie schon in den Vorjahren findet auch heuer wieder in der Adventszeit die Aktion „Ö3 Christmas Shopping“ statt.

Die Aktion ist eine Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer Organisation und Ö3. Im Rahmen eines Gewinnspiels durch Ö3 kön-

nen Kunden ihren Weihnachtseinkauf gewinnen. Die Aktion läuft

- vom 1.12.-23.12.2014,
- ab dem 10. November können Sie Poster, Postkarten und weiteres Werbematerial herunterladen
- Link: www.derhandel.at

SCHON HEUTE BESTELLEN!

- Für NÖ Händler bieten wir ein besonderes Service an: Unter handel.gremialgruppe3@wknoe.at können Sie kostenfrei bestellen:
- einen Satz (500 Stk.) Rechnungsaufkleber, die Sie Ihren Kunden auf die Rechnung/Kassabon kleben können und
- einen Satz (40 Stk.) Postkarten mit dem Sujet des Christmas Shopping. (Versand ab dem 10.11.)

Empfehlung zur schriftlichen Allergeninformation

Alle Lebensmittelunternehmer, die Lebensmittel ohne Vorverpackung anbieten, sind ab 13.12.2014 verpflichtet, Informationen über Stoffe und Erzeugnisse, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen könnten, anzugeben.

Die Information kann in mündlicher oder schriftlicher Form gegeben werden. Über die mündliche Information mit erforderlicher Personalschulung haben wir schon berichtet. Bei der schriftlichen Allergeninformation ist eine Personalschulung nicht nötig. Daher erging die Empfehlung zur schriftlichen Allergeninformation durch das Bundesministerium für Gesundheit.

Die Angabe erfolgt in der Form der Kurzbezeichnung des Allergens oder des Buchstabencodes aufgrund einer Tabelle, die durch das Bundesministerium für Gesundheit herausgegeben wurde.

Wird die Kurzbezeichnung verwendet, ist zB in einer Fußnote klarzustellen, dass es sich um eine Allergeninformation gemäß Codex-Empfehlung handelt.

Werden Buchstabencodes ver-

wendet, so muss die unten genannte Zuordnung der Empfehlung des BMG eingehalten werden, um Missverständnisse auszuschließen.

Eine Legende mit der Überschrift „Allergeninformation gemäß Codex-Empfehlung“, aus der die Zuordnung der Buchstabencode des zu den entsprechenden Kurzbezeichnungen hervorgeht, ist an gut sichtbarer Stelle und deutlich lesbar angebracht.

Dies kann beispielsweise je nach Art des Angebots in Form von Aushängen, Theken- oder Tischaufstellern, Informationsblättern oder in der Speisekarte direkt vermerkt sein.

Die Nähe zwischen Legende und Buchstabencode muss so gegeben sein, dass eine zeitgleiche Information möglich ist und jedenfalls für die Konsumenten leicht erhältlich ist. Die Legende zur Allergeninformation gemäß Codex-Empfehlung findet sich unter wko.at/lebensmittelhandel unter dem Punkt „Allergeninformationsverordnung“ (Buchstabencode).

Einladung **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL

Handel goes WWW
Welt • Wert • Wachstum

Programm

15.00 Uhr Welcome Check in
16.00 Uhr **Die Wissensshow mit Best Practicer**
Begrüßung durch BR KommR Sonja Zwazl
Impulsworte durch Bettina Lorentschtitsch
16.30 Uhr Best Practicer stellen sich den Fragen von
Frau Barbara M. Thaler zu den vier
Schwerpunktthemen
Die Themenreisen mit Experten
18.00 Uhr Themenreise 1
Markteintritt und Marktplätze oder
Marketing
19.00 Uhr Themenreise 2
Kundenfindung und Versand oder
Webshopkosten und Zahlungsmittel
20.00 Uhr Networking
Begegnung mit Experten
bei kulinarischen Impressionen

Warum Ameisen wissen wo Süden liegt!

Eine einfache Reise in die natürliche Welt des E-Commerce

18. November 2014
Burg Perchtoldsdorf

Beginn: 16.00 Uhr
Hyrtlsgasse 4, 2380 Perchtoldsdorf
(Zufahrt-Parkplatz Leonhardiberggasse)

Mehr Informationen zu den Workshops auf unserer Homepage <http://wko.at/noe/handel>

Ich/Wir nehmen mit Personen an folgenden Themenreisen mit Experten teil:

Themenreise 1

2 Workshops, Beginn 18.00 Uhr

Markteintritt und Marktplätze
oder

Marketing

Name:

Unternehmen:

Anmeldung bis Di., 11. November:

per Mail: handel.sparte@wknoe.at | Fax: 02742/851 - 18399

Themenreise 2

2 Workshops, Beginn 19.00 Uhr

Kundenfindung und Versand
oder

Webshopkosten und Zahlungsmittel

Ort:

E-Mail:

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Woche des Kalenders



LR Petra Bohuslav freut sich über den Kalender. Im Bild mit Obmann Andreas Auer und Gremialgeschäftsführer Harald Sippl. Foto: NLK Reinberger

Vom 13. – 18. Oktober fand in Österreichs Papierfachgeschäften die Woche des Kalenders statt. Österreichweit beteiligten sich 127 Betriebe, in NÖ 26 Fachhändler.

Highlight der Woche des Kalenders war ein Gewinnspiel, bei dem der Käufer eines Kalenders einen Einkaufsgutschein gewinnen konnte. Im Rahmen der Aktionswoche übergaben Vertreter



Obmann Andreas Auer, Kammerdirektor Franz Wiedersich, Präsidentin Sonja Zwazl, Gremialgeschäftsführer Harald Sippl. Foto: WKNÖ

des Landesgremiums hochwertige Bildkalender an WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav. Im Zuge der Kalenderübergaben betonte Obmann Andreas Auer, dass ein hochwertiger Kalender ein schönes und repräsentatives Geschenk ist und sich gerade zu Weihnachten wegen der Nähe zum Jahreswechsel anbietet.

LEBENSMITTELHANDEL

Landesgremialtagung – Tag des Handels

Die NÖ Handelslandschaft ist einem Wandlungsprozess unterworfen. Völlig neue Erfolgsfaktoren wie Datenmanagement oder webbasierte Zahlsysteme entscheiden über die Zukunft von Handelskonzepten. Diese Entwicklungen griff die Sparte Handel am Tag des Handels im WIFI St. Pölten unter dem Motto „Den Handel neu denken“ auf.

Das Landesgremium hatte für diesen Tag den Vortrag von Expertin Hanni Rützler organisiert, Thema: „Wie wir morgen essen werden“. Neben In-Vitro-Fleisch, das im Labor gezüchtet wird, und der neuen Liebe zum Gemüse skizzierte sie auch den Weg zum

Curated Food (Vorauswahl durch den Lebensmittelhändler statt Überfluss).

Zwei verdiente Ausschussmitglieder wurden für ihren Einsatz in der Nahversorgung geehrt: Altbürgermeister Johann Plach aus Gaweinstal für seine 20-jährige Tätigkeit im Landesgremium und Josef Uher aus Reichenau/Rax. Er erhielt die Ehrennadel des Lebensmittelhandels NÖ für 30jährige Aktivität im Ausschuss und seine Tätigkeit als Obmann-Stellvertreter seit 1994.



Von links: Obmann-Stv. Julius Kiennast, Obmann Gerhard Holub, Obmann-Stv Josef Uher und Christof Kastner. Fotos: WKNÖ



Von links: Obmann Gerhard Holub, Johann Plach, GF Franz Rauchenberger.

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Tagung bei den Pionieren



Aufgaben der Pioniere: Katastrophenfälle, die Unterstützung der Bevölkerung bei der Beseitigung von Schäden und der schnelle Bau von Brücken. Foto: Rauchenberger

Das Sturmtief Gonzalo hat auch in NÖ gewütet, die Schäden hielten sich jedoch in Grenzen. Bei Katastrophenfällen (Orkan, Hochwasser, Murenabgänge) wird das Bundesheer angefordert, um zu helfen. In den Medien wurde teilweise kolportiert, dass das Bundesheer für solche Schadensfälle nicht einsatzfähig wäre und – aufgrund der tristen finanziellen Haushaltsslage – auch nicht mehr helfen könne.

„Pionierbataillons 3“ wurden die Aufgaben der Pioniere vorgestellt. Mit der neuen Heeresreform wird der Standort auch weiterhin mit dem Auftrag gestärkt, die Wasserdurchlässigkeit abzudecken. Fast 60 Personen konnten sich ein Bild von der Einsatzfähigkeit des Bundesheeres machen und die Arbeit des Pionierbataillons „live“ erleben. Schwerpunkte waren (neben der Gulaschkanone) die erreichten Erfolge des Gremiums wie die Reverse-Charge-Regelung und die nächsten geplanten Aktivitäten des Gremiums wie etwa günstige Pflanzenschutzmittelkurse.

Pflanzenschutzmittelkurse

Der Verkauf von Pflanzenschutzmitteln wird aufgrund der gesetzlichen Vorgaben immer mehr erschwert. Zur Zeit dürfen Pflanzenschutzmittel nicht mehr in Selbstbedienung abgegeben werden (Ausgabe aus verspererten Kästen).

Mit 26.11.2015 muss beim Verkauf von Pflanzenschutzmitteln jedenfalls ein Mitarbeiter anwesend sein, der eine Schulung zum Verkauf der Pflanzenschutzmittel absolviert hat.

Solche Kurse werden derzeit

mit Preisen von 315€ pro Person angeboten.

Das Landesgremium erleichtert diese Kostenbelastung für Betriebe, die Pflanzenschutzmittel verkaufen, indem ein Kurs beim WIFI NÖ angekauft wird und die Kosten aufgeteilt werden. Bei 100 Teilnehmern entstehen so Kosten von etwa € 75.

Wir bitten Sie daher, sich in unserem Landesgremium zu melden und uns Ihre möglichen Teilnehmer zu nennen:

Telefon: 02742/851-19311

DIREKTVERTRIEB

Bezirksstammtisch



Das WKNÖ-Landesgremium des Direktvertriebs und Bezirksvertrauensperson Herbert Hinterberger luden Branchenkollegen aus dem Bezirk zum Stammtisch in die Bezirksstelle Amstetten. Monika Herbstrith-Lappe referierte zum Thema „Boxenstopp für High Performer - Topleistung auf Basis von Lebensfreude und nicht auf Kosten von Lebensqualität“. Sie zeigte Wege auf, wie die oft sehr arbeitsintensive unternehmerische Tätigkeit optimal organisiert werden kann, sodass auch Zeit für Erholung bleibt. So wird Burnout vermieden und eine gesunde Balance zwischen Berufs- und Privatleben geschaffen. Foto: Hinterberger

„Möwe“-Präventionsworkshop

Direktberater finanzierten unter dem Motto „mobil-modern-menschlich“, einen Möwe-Präventions-Workshop in der Volksschule Bad Pirawarth.

Bei diesem Workshop für Kinder, Eltern und Pädagogen ging es um Aufklärungsarbeit, um Kinder und Jugendliche vor Gewalt, sexuellen Missbrauch und Misshandlungen zu schützen.

Der Verein „die Möwe - Kinderschutzzentren“ bietet für Kinder und Eltern professionelle Unterstützung.



Brunhilde Nadler und Elfriede Schnat beim Besuch des „Möwe“-Workshops.
Foto: Nadler



Prüfungen

über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz, Kraftfahrliniengesetz und dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer - GWB, BGBL. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrliniенverkehrs sowie für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3.500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Prüfungstermine ausgeschrieben für folgende Zeiten

- ▶ 7. Jänner 2015 – 16. Jänner 2015 (Anmeldungen bis 24. November 2014)
- ▶ 2. Februar 2015 – 13. Februar 2015 (Anmeldungen bis 19. Dezember 2014)
- ▶ 9. März 2015 – 20. März 2015 (Anmeldungen bis 23. Jänner 2015)
- ▶ 7. April 2015 – 17. April 2015 (Anmeldungen bis 20. Februar 2015)
- ▶ 4. Mai 2015 – 15. Mai 2015 (Anmeldungen bis 20. März 2015)
- ▶ 8. Juni 2015 – 19. Juni 2015 (Anmeldungen bis 27. April 2015)
- ▶ 6. Juli 2015 – 17. Juli 2015 (Anmeldungen bis 22. Mai 2015)
- ▶ 3. August 2015 – 14. August 2015 (Anmeldungen bis 19. Juni 2015)
- ▶ 7. September 2015 – 18. September 2015 (Anmeldungen bis 24. Juli 2015)
- ▶ 5. Oktober 2015 – 16. Oktober 2015 (Anmeldungen bis 21. August 2015)
- ▶ 2. November 2015 – 13. No-



vember 2015 (Anmeldungen bis 18. September 2015)

▶ 9. Dezember 2015 – 18. Dezember 2015 (Anmeldungen bis 27. Oktober 2015)

Ansuchen um Zulassung zu diesen Prüfungen sind beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- ▶ c) Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- ▶ d) Bestätigung der entsprechenden Lenkberechtigung (Klasse D oder Klasse C/C1)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 vH des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand € 290.

Foto: WKO

Weiterbildungsbescheinigungen für slowakische Berufskraftfahrer: Problem ist (für Österreich) gelöst.

Slowakische Berufskraftfahrer haben ein Problem, wenn ihr Hauptwohnsitz in der Slowakischen Republik liegt und sie bei einem österreichischen Kraftverkehrsunternehmen beschäftigt sind: Die slowakischen Behörden erkennen nämlich die in Österreich ausgestellte Weiterbildungsbescheinigung für die Ausstellung eines Fahrerqualifizierungsnachweises nicht an.

Die WKO hat das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) bereits darüber informiert. Die Rechtsansicht der Europäischen Kommission liegt sowohl der WKO als auch dem bmvit vor:

Diese besagt, dass es keine rechtliche Verpflichtung für Mitgliedsstaaten gibt, einen Befähigungsnachweis (Weiterbildungsbescheinigung), der von einem anderen Mitgliedsstaat ausgestellt wurde, anzuerkennen.

Österreichische Bescheinigung kann nicht gegen slowakische getauscht werden

Eine Rückfrage beim Verkehrsministerium der Slowakischen Republik hat ergeben, dass die Slowakische Republik alle Bescheinigungen gemäß der Richtlinie 2003/59/EG, die in anderen Mitgliedsstaaten ausgestellt wurden, zwar anerkennt, jedoch diese Bescheinigungen nicht gegen slowakische Bescheinigungen



Regional vergeben die Region beleben

WKNÖ-Erfolg: Gelockerte Regeln für öffentliche Vergaben bis Ende 2016

- Die Schwellenwerte bei öffentlichen Vergaben bleiben weiter erhöht und sinken nicht wie ursprünglich geplant mit 1.1. 2015.
- Aufträge bis 100.000 Euro können damit weiterhin von den Gemeinden direkt an die Unternehmen vergeben werden!

WKNÖ-Ziel: Wir wollen eine Dauerregelung!

Foto: Fotolia.com

Online-Wegweiser:
www.vergaberatgeber.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ausgetauscht werden können.

Daher ist die Ausstellung eines Fahrerqualifizierungsnachweises, der nur auf Basis von slowakischen Bescheinigungen ausgestellt werden kann, nicht möglich.

Das bedeutet, dass in der Slowakischen Republik keine Anerkennung von österreichischen Weiterbildungsbescheinigungen zwecks Ausstellung eines slowakischen Fahrerqualifizierungsnachweises gegeben ist.

Österreichische Behörde kann in slowakische Führerscheine nichts eintragen

In Österreich ist die Ausstellung eines Fahrerqualifizierungsnachweises in Form der Eintragung des Codes „95“ im Führerschein vorgesehen.

Das ist aber nur dann möglich, wenn der Führerschein auch in Österreich ausgestellt worden ist. Da die betroffenen slowakischen Lenker nun mal über slowakische Führerscheine verfügen, besteht für österreichische Behörden daher keine Möglichkeit, darin behördliche Eintragungen vorzunehmen.

D-Lenker haben einen Fahrer-

Lösung: Für slowakische Fahrer reicht die mitgeführte Bescheinigung

qualifizierungsnachweis mitzuführen und den Aufsichtsorganen auf Verlangen auszuhändigen, wenn sie weiterhin als Berufskraftfahrer tätig sein wollen.

Außerdem hat der Großteil der betroffenen slowakischen Berufskraftfahrer bereits eine Weiterbildung in Österreich absolviert, deren Kosten von österreichischen Kraftverkehrsunternehmen getragen wurden.

Daher ist für solche Lenker

- ▶ im Rahmen von **innerstaatlichen (innerösterreichischen)** Personen- und Güter-Beförderungen
- ▶ das Mitführen und Aushändigen aller Weiterbildungsbescheinigungen (über eine absolvierte Weiterbildung im Ausmaß von 35 Stunden)
- ▶ anstelle eines Fahrerqualifizierungsnachweises
- ▶ zulässig und nicht zu ahnden.

Foto: WKO

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Fachgruppenreise nach Amsterdam



Die diesjährige Fachgruppenreise führte eine Gruppe von 36 Unternehmerinnen und Unternehmern von 23.-26.10. nach Amsterdam. Im Rahmen dieser Reise hatten die Teilnehmer auch die Gelegenheit, an einer Fächerkursion nach Rotterdam – dem größten Seehafen Europas - teilzunehmen. Neben dem Fachlichen kamen auch Kultur- und Freizeitvergnügen nicht zu kurz.

Fotos: zVg



Juniorenstaatsmeister gekürt



Bei den Juniorenstaatsmeisterschaften in Tourismusberufen vom 24. bis 26.10. in Altmünster überzeugte der touristische Nachwuchs einmal mehr. Schließlich ging es nicht nur um die Staatsmeistertitel, sondern auch darum, sich für die Teilnahme an den kommenden World- und EuroSkills - in São Paulo 2015 beziehungsweise in Göteborg 2016 - zu qualifizieren. Drei Tage Kochen auf Hochtouren für ein Gala-Menü und kleine Extras, künstlerische Kuraufgaben und Service auf Weltklasseneveau, dazu perfekte Gästebetreuung an der Rezeption. Besonders stolz sind wir auf die NÖ Teilnehmer Kathi Vollmann und Michael Pehn sowie Matthias Bachofner vom Hotel Krone, der den tollen dritten Platz im Service erreicht hat. Von links: Daniel Strohmayer, Matthias Bachofner, Michael Pehn und Betreuer Franz Grünstäudl.

Foto: Franz Grünstäudl

Bernd Brantner: „Faire Chance für heimische Transporteure!“

In den letzten Jahren haben zahlreiche neue und immer strengere rechtliche Vorschriften die Tätigkeit in der Verkehrsbranche deutlich erschwert.

Nicht nur, dass es aufgrund der Flut an vielfältigen Bestimmungen immer schwieriger ist, einen Überblick über geltende Regelungen zu haben, um gesetzeskonform handeln zu können, sehen sich unsere Mitglieder auch unverhältnismäßig hohen Strafen gegenüber. Gerade in unserer Branche wird besonders rigoros kontrolliert und jede kleine Übertretung hart bestraft.

So führen schon minimale Minutenüberschreitungen im Bereich der Lenk- und Ruhezeiten im Güterbeförderungs- zu unverhältnismäßig hohen Strafzahlungen. Ich finde, Strafen für Verkehrsunternehmen sollten in

einem ausgewogenen Verhältnis zur Schwere des Verstoßes stehen, und geringfügige Verstöße sollten nicht zwingend sanktioniert werden. Nach dem Motto „Beraten vor Strafen!“

Oft haben wir das Gefühl, dass wir die Gehetzten der Kontrollbehörden sind – Polizei, Arbeitsinspektorat, Finanz und Gebietskrankenkasse sind in unserem Unternehmeralltag mehr als präsent.

Jeder, der sich bemüht, sollte eine faire Chance haben, am Markt bestehen zu können. Die Aufhebung des Nacht-60er für Lkw oder das Abstellen von Anhängern bis zu 72 Stunden würden sehr viel dazu beitragen. Eine generelle Vereinfachung der rechtlichen Bestimmungen im Straßenverkehr ist ebenfalls dringend notwendig. Wünschenswert ist unter ande-

rem eine gesetzliche Haftungsbefreiung von Unternehmen bei Verstößen von Lenkern gegen EU-Sozialvorschriften.

Unterschiedliche Umsetzung von EU-Recht in Mitgliedstaaten führt zu Wettbewerbsverzerrungen, die beseitigt werden müssen. Eine Senkung der Steuer- und Abgabenbelastung sowie ein standortverträgliches Mautsystem müssen her!

Ständige Mauterhöhungen, die Einbeziehung „externer Kosten“ in die Maut (Wegekostenrichtlinie), die flächendeckende Lkw-Maut – all das sind „Baustellen“, um die wir uns kümmern müssen. Damit wir arbeiten und existieren können, brauchen wir europaweit



„Wir brauchen gleiche Wettbewerbsbedingungen, EU-weit!“
Obmann
Bernd Brantner



gleiche Wettbewerbsbedingungen sowie einheitliche Regelungen (LKW-Fahrverbote, Abgasklassenkennzeichnung für Umweltzonen und so weiter).

SERIE

Was ich ändern will Teil 5



INGENIEURBÜROS

FG fördert Naturwissenschaften

„Es werde Licht in dieser dunklen Jahreszeit!“ Ein guter Grund, viele Kinder mit Versuchsmaterialien zur elektrischen Energie



Am Bild von links: Fachgruppenleiter Clemens Grießenberger, Direktorin Susanne Unfried, Fachgruppenobmann Helmut Pichl sowie die Kinder Nadine, Marco, Kimberly und Marco.

Foto: Straubinger

zu beschenken, dachte sich die Fachgruppe der Ingenieurbüros Niederösterreich und schickte Obmann Helmut Pichl und Geschäftsführer Clemens Grießenberger mit einem riesigen Paket zu den Volksschulen Stattersdorf und Harland, vertreten durch Direktorin Susanne Unfried.

Inhalt dieses beachtlichen Geschenkpakets waren die drei neu entwickelten Spectra-Forscherboxen zum Thema „Strom“ sowie der dazugehörige Unterrichtsordner für die Lehrkräfte.

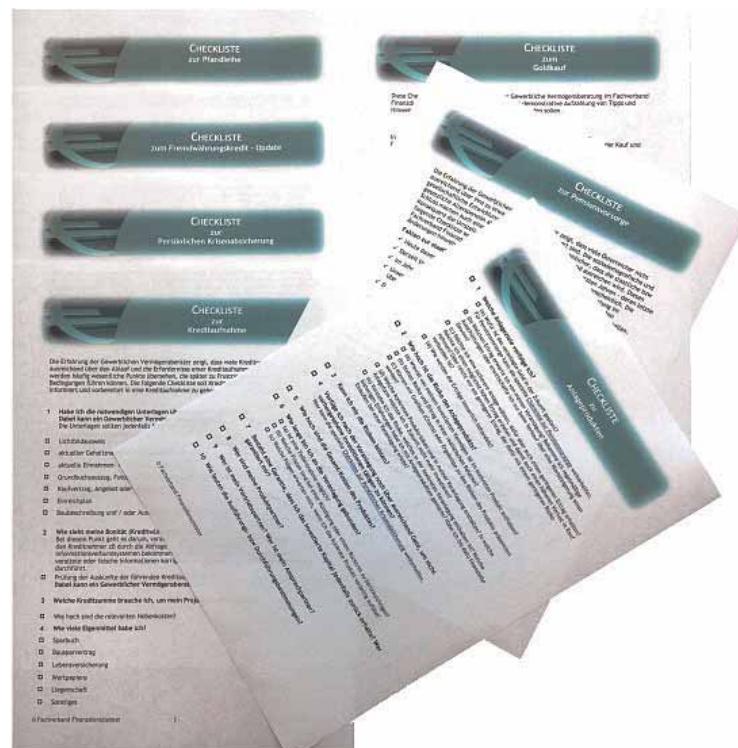
Die Kisten enthalten Versuchsmaterialien für bis zu 32 Kinder, mit denen im physikalischen Sachunterricht Experimente in Einzel-, Partner- und Stationenarbeit durchgeführt werden können.

Strom ist zwar ein alltägliches Phänomen, aber wie er funktioniert und wie man ihn speichern kann, das sollen die kleinen Forscher selber herausfinden.

Auch thematisiert werden bei der Aktion die Gefahren der Elektrizität und die Risiken für Mensch und Umwelt bei der Stromerzeugung.

FINANZDIENSTLEISTER

Checklisten für Kunden



Die größte Falle im Umgang mit Finanzwissen ist Halbwissen. Gemeinsam mit dem Fachverband hat die Fachgruppe der Finanzdienstleister unterschiedliche Checklisten erarbeitet. Durch sie werden Kunden informiert und gleichzeitig über die Notwendigkeit der Beratung aufgeklärt. Die FG hat die Checklisten so aufgebaut, dass Kunden rasch erkennen können, welche Fragen bei jedem spezifischen Thema wichtig sind. Dabei wird die Komplexität des jeweiligen Themas vermittelt, wodurch Kunden erkennen sollen, dass nur mit einem qualifizierten Berater alle Umstände richtig erkannt werden können.

Die Checklisten hatten nicht nur ein sehr gutes Medienecho, sondern helfen auch der Fachgruppe als Interessenvertretung, wichtige Themen zu besetzen. Ein Beispiel für Gewerbetreibende der Gewerblichen Vermögensberatung ist die Checkliste zur Pensionsvorsorge. Nicht nur wurden die Informationen sogar in einem großen Artikel im Kurier gewürdigter, sondern Kunden wird klar, wie wichtig es ist, sich an einen Finanzdienstleister zu wenden.

Auch Themen wie Kreditaufnahme, persönliche Krisenabsicherung und Anlageprodukte sind über Checklisten aufgearbeitet worden. Sonderthemen sind auch die Checkliste Gold und die Checkliste zum Fremdwährungskredit. Mit beiden werden spezifische Fragen, die sich viele Kunden in den letzten Jahren gestellt haben, mit der qualitativen Beratung der Gewerblichen Vermögensberatung in Einklang gebracht.

Auch für Kunden von Pfandleihunternehmen (Pfandgeber) gibt es eine Checkliste, welche durch informative Fragen den Weg zum Pfandgeber erleichtert sowie das Vertrauen erhöht.

Besonders Kleine und Mittlere Unternehmen suchen alternative Finanzierungsmöglichkeiten. Zu selten stehen allerdings alternative Konzepte und die Beratungsleistung der Gewerblichen Vermögensberatung im Vordergrund der Gedanken. Die Checkliste zu alternativen Finanzierungsmöglichkeiten für KMU hilft den betroffenen Unternehmen, sich zu orientieren und weist auf qualitative Beratungsmöglichkeiten hin. Insgesamt wurden sieben Checklisten erstellt und laufend gewartet. Die Checklisten sind nur ein Beispiel, wie sich die Fachgruppe in den letzten Jahren positiv für ihre Mitglieder ausgewirkt hat.

Alle Checklisten für Konsumenten gibt es zum Download unter: wko.at/finanzdienstleister/checklisten

Foto: zVg

12. Österreichischer IT-&Beratertag



27. November 2014, Hofburg Wien

INNOVATION – RADIKAL?

Programm & Anmeldung: www.beratertag.at

„Beim diesjährigen IT- und Beratertag wird sich alles um radikale Innovationen, Industrie 4.0 und revolutionäre Ideen drehen.“

KommR Alfred Harl, MBA CMC

Obmann Fachverband
Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT)

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



UNTERNEHMENSBERATUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Vierter Constantinus International Award in Seoul verliehen

Die weltweit besten IT- und Beratungsprojekte wurden am 25.September in Seoul im Rahmen des International Council of Management Consulting Institutes (ICMCI) mit dem begehrten Constantinus International Award ausgezeichnet.

Bereits zum vierten Mal waren Unternehmensberater aus der ganzen Welt eingeladen, Projekte mit besonderem Kundennutzen einzureichen.

Entwickelt wurde der Constantinus International Award nach dem Vorbild des österreichischen Branchenleitpreises „Constantinus Award“ des Fachverbandes UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT).

„Der Consulting International Award hat sich als Qualitätssiegel für wissensbasierte Exzellenz im internationalen Wettbewerb

establiert“, unterstreicht UBIT-Fachverbandsobmann Alfred Harl die Bedeutung der globalen Auszeichnung. „Der österreichische Constantinus Award ist eine weltweite Erfolgsgeschichte. Der Award zeichnet die Besten der Beratungsbranche und ihre Kunden aus, er würdigt vor allem innovative Lösungsansätze. Südkorea ist einer der weltweiten Innovationsführer. Wir freuen uns daher besonders, dass wir heuer Seoul als Austragungsort gewinnen konnten.“

Den ersten Platz belegte das österreichische Beratungsunternehmen C.M.T. & Co mit der Entwicklung eines Crowdfunding-Konzepts für das Vorarlberger Biogas-Unternehmen entec. Silber ging an Ungarn und Brasilien. Der Sieg von C.M.T. & Co ist aus Sicht der Sparte in mehrfacher

Hinsicht ein beachtenswertes Zeichen. „Zum einen sind wir stolz, dass der Sieg an ein Unternehmen aus Österreich ging“, so Niederösterreichs Spartenobmann Gerd Prechtl, der Geschäftsführer Jürgen Piffer (C.M.T. & Co) und CEO Brigitte Maier (entec biopower) vor Ort gratulierte:

„Dass damit neuerlich ein CMC-zertifiziertes Mitglied ausgezeichnet wurde, zeigt zudem, dass der Fachverband UBIT mit der Orientierung an diesem internationalen Qualitätsstandard die richtige Linie verfolgt.“

Darüber hinaus sei es ein großartiges Signal, dass sich ein Crowdfunding-Konzept zur Finanzierung eines alternativen Energieprojektes durchgesetzt hat. Damit verweist Gerd Prechtl auf die zunehmende Bedeutung von Crowdfunding, das sich besonders

SO Gerd Prechtl:
„Mit entec biopower steht auch der Ausbau alternativer Energiequellen mit am Podest.“

Foto: zVg



für jene Vorhaben eignet, die auf Grund ihres Innovationscharakters kaum Chancen auf klassische Finanzierungsformen haben.

Des weiteren stand aus Sicht von Gerd Prechtl mit der Finanzierung eines großen Biogaskraftwerkes durch entec biopower, auch der Ausbau alternativer Energiequellen quasi mit auf dem Podest, was ihn als Verfechter nachhaltigen Wirtschaftens besonders freut.

Kreatiukongress
Kreativität zum Angreifen – Zukunft gestalten

Jetzt anmelden: www.kreatiukongress.at

26. November
ab 15:00 Uhr, WIFI St. Pölten

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Werbung Marktkommunikation

KONGRESS

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
ORF NO ORF NÖ Verlagsgruppe News Coca-Cola Bezirks Blätter WIFI WKO WILLHABEN.AT OSTERREICH SpurSinn Wörthersee print ÖBB Zipfer

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Start der „Bildungsmeile 2014“

Die Bildungsmeile Amstetten-Scheibbs geht heuer zum 12. Mal an den Start. Bei der Kick-Off Veranstaltung in der Landesberufsschule Amstetten kamen diesmal Lehrer und Schüler zu Wort. „Wie geht's uns mit der Lehre“ stand als Thema im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Direktor Ewald Übellacker, der seit wenigen Monaten neuer Direktor der Landesberufsschule ist, konnte im Podiumsgespräch seine Visionen und Ziele präsentieren. Lehrer aus verschiedenen Fachbereichen und ein Schülervorsteher stellten sich den Themenbereichen „Image der Lehre“ und „Ausbildungsqualität der dualen Berufsausbildung.“

Image der Lehre weiter stärken

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte in ihrem Begrüßungsstatement den mühsamen Weg, um das Image der Lehre in der öffentlichen Meinung zu heben. Dabei leistet die Bildungsmeile einen wertvollen Beitrag.

WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner führte durch die Veranstaltung und verwies auf den erfolgreichen Weg der Bildungsmeile.



Feierten den Start der 12. Amstettner Bildungsmeile: Vorne (v.l.): WK-Bezirksstellenleiter Scheibbs Harald Rusch, LBS Direktor Ewald Übellacker, Vizebgm. Dieter Funke, WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Bezirksstellenobfrau Scheibbs Erika Pruckner, LAbg. Michaela Hinterholzer, WK-Bezirksstellenobmann Amstetten Helmut Schiefer und WK-Bezirksstellenleiter Amstetten Andreas Geierlehner.

Hinten (v.l.): Rene Kirchleithner, Wolfgang Wieser, Denis Pendic, Anita Pöchhacker, Lukas Hochstrasser und Johann Galbavy und Johann Pichlmayer (RAIBA Amstetten).

Fotos: www.mostropolis.at

Den diesjährigen Meilenstein erhielt Franz Moser für seinen unermüdlichen Einsatz rund um die Lehre (siehe Bericht unten). In der Laudatio lobte und betonte WK-Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer den wertvollen Beitrag von Moser mit seinem „Bildungsmeile-Motor“, der zum Symbol der Bildungsmeile gewor-

den ist. Bereits zum dritten Mal wird der Meilenstein an Personen vergeben, die sich rund um die Lehre verdient gemacht haben. Die Goldmedallengewinner der Bildungsmeilebetriebe wurden vor den Vorhang gebeten und den zahlreichen Gästen der Startveranstaltung präsentiert. Die Aktionstage der Bildungsmeile

finden am 27. und 28. November in den Bildungsmeilebetrieben der Bezirke Amstetten und Scheibbs statt.

Infos zur Bildungsmeile im Internet: www.bildungsmeile.at

Fotos und Filmmaterial zur Startveranstaltung gibt es auf

www.mostropolis.at

www.m4tv.at

Amstetten:

Franz Moser erhält Meilenstein der Bildungsmeile



Franz Moser (Mitte) erhielt für sein Engagement in der Lehre den Meilenstein. Diese Auszeichnung wird zum dritten Mal von der Wirtschaftskammer Amstetten vergeben.

Moser war bis zur Pensionierung in seinem Hauptberuf als KFZ-Techniker bereits Lehrlingswart und betreute bereits in seiner aktiven Zeit die Lehrlinge. In der Pension (und damit im Unruhestand) konnte er sich seiner Leidenschaft für technische Modelle verstärkt widmen. Unzählige

Schnittmodelle von technischen Teilen von Fahrzeugen stellte Moser bereits her und stellt diese Schulen und interessierten Personen zur Verfügung. Damit leistet Moser einen wichtigen Beitrag zum Image der Lehre und weckt damit das Interesse und Verständnis für Technik. Für die Bildungsmeile liefert Moser alljährlich den „Bildungsmeile-Motor“, der zum Symbol der Bildungsmeile und zum begehrten Gastgebergeschenk bei der Kick-Off Veranstaltungen geworden ist.

St. Valentin (Bezirk Amstetten):

Premiere für die Lehre



V.l.: Ein „Selfie“ vom frischgebackenen Lehrling Laurids Poppe (Mitte) mit Ausbildnerin Sandra Groiss und Hannes Roiss.

Foto: zVg

Als erstes Zeitarbeitsunternehmen im Bezirk Amstetten bildet jobtop mit Sitz in St. Valentin den Lehrberuf „Personaldienstleistungskaufmann“ aus.

Der 17-jährige Laurids Poppe aus St. Valentin hat nach zwei Schnuppertagen im Unternehmen die Chance ergriffen, dort eine Lehre zu absolvieren. Poppe: „Der Lehrberuf Personaldienstleistungskaufmann bietet jeden Tag eine neue Herausforderung. Und das Betriebsklima ist einfach toll!“

Für die zuständige Lehrlingsausbilderin Sandra Groiss sind „gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Ich freue mich auf eine spannende und erfolgreiche Lehrzeit!“

Mit über 300 Mitarbeitern ist jobtop einer der größten Arbeitgeber in der Region und bietet Mitarbeiter „auf Zeit“ für Bau, Baubewegewerbe, Produktion und Logistik an.

www.jobtop.at

Hollenstein/Ybbs (Bezirk Amstetten):

Mikrobiologie macht Pflanzen stärker



TVA Produktions- & Vertriebs GmbH
GmbH-Geschäftsführer
Michael Spitzer.

Foto: zVg

Die TVA Produktions- & Vertriebs-GmbH in Grafenwörth beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit der Entwicklung von mikrobiellen Produkten.

Zur Gewinnung werden ausschließlich Kräuter und deren Oberflächenbiologie verwendet, es brauchen keine Fremdbakterien aus dem Labor zugesetzt werden.

Basierend auf einer naturbewussten Produktion entstand daraus auch die Dachmarke aller „KE“-Produkte: Das „K“ steht für

Kräuter und das „E“ steht für Extrakt. „KE“ basiert auf der Biologie der Natur und beinhaltet somit eine von der Natur vorgegebene Zusammensetzung.

Darauf begründet sich sowohl die hohe Wirksamkeit als auch die breite Einsatzpalette: Ertragssteigerungen im Obst und Gemüseanbau, eine Verlängerung der Haltbarkeit von Obst, Gemüse und Zierpflanzen und eine Steigerung der Blütenpracht sind die positiven Auswirkungen.

www.ke-lab.at

Amstetten:

Frau in der Wirtschaft besucht die Backwelt



Im Vorfeld des Unternehmerinnenforums besuchte die Bezirksgruppe von Frau in der Wirtschaft die Backwelt von Haubiversum in Petzenkirchen. FiW-Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt freute sich über das Interesse der Frauen. Neben der Degustation der Brotprodukte wurde im Haubiversum auch Wein verkostet und so stand das Rahmenprogramm ganz im Zeichen des Genusses.

Foto: FiW Amstetten

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

28. Nov.
18. Nov.
2. Dez.

MI, 19. November, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

St. Peter/Au (Bez. AMS)
Tulln
Weinburg (Bez. STP)

Bau-Sprechstage

DO, 20. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) Tel. 02742/851, DW 16301.

Amstetten DL, 18. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld DO, 20. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk MI, 19. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs MO, 17. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln DO, 4. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)

FR, 5. Dezember, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Brand Laaben (Bez. STP)	9. Dez.
Fels am Wagram (Bez. TU)	9. Dez.
Gerersdorf (Bez. STP)	24. Nov.
Haag (Bez. AMS)	27. Nov.
Kirchberg am Wagram (Bez. TUL)	25. Nov.
Kirchberg an der Pielach (Bez. STP)	1. Dez.
Mitterbach (Bez. LIL)	5. Okt.
Prinzendorf (Bez. STP)	2. Dez.
St. Pantaleon-Erla (Bez. AMS)	25. Nov.

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DL, 18. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld DO, 20. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk MI, 19. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs MO, 17. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln DO, 4. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Infos unter www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-genehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 13.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 27.11., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108

wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

**„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTEN,
FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“**

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

Brauerei ehrt Mitarbeiter



Ende Oktober wurden im Rahmen der alljährlichen Jubiläumsfeier der Brauerei Wieselburg langjährige Mitarbeiter geehrt. Seitens der WKÖ überreichte WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner Medaillen und Urkunden an die Jubilare.

Im Bild (v.l.): WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Bezirksstellenreferent Augustin Reichenvater (im Hintergrund), AK-Bezirksstellenleiter Helmut Wieser, ÖGB-Sekretär Christian Pichler, Braumeister Harald Raidl und Bürgermeister Günther Leichtfried.

Foto: Nön/Rötzer

Mank (Bezirk Melk):

Kino Café belebt die Stadt



V.l.: Erik und Andrea Bouton und Bürgermeister Martin Leonhardsberger.

Foto: Stadtgemeinde Mank

Auf ins Kino! Und danach den Film bei einem Glas edlem Wein, oder einem erfrischenden Cocktail mit Freunden Revue passieren lassen. Dieses Freizeitvergnügen gehörte früher in vielen Orten dazu. In Mank wird diese Tradition wieder belebt.

Die Gemeinde hat das alte Lichtspieltheater mittels digitaler Technik auf den aktuellen Stand aufgerüstet, für das gastronomische Angebot rundherum sorgen

Andrea und Eric Bouton. Mit Unterstützung der NÖBEG hat das Ehepaar das einstige Kino-Lokal zum 8-Millimeter-Kino-Café Mank umgestaltet. „In nur einem halben Jahr haben wir dank der Hilfe des Landes das Vorhaben umgesetzt“, freut sich Pächter Bouton.

In italienisch-französischem Ambiente wird künftig Wiener Kaffeehauskultur für Filmfreunde geboten.

Melk:

20 Jahre Konditorei Mistlbacher



Hannes Mistlbacher lud zum 20-jährigen Jubiläum in seine Konditorei ein. WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer gratulierte: „Die Konditorei Mistlbacher ist ein Familienbetrieb im wahrsten Sinne des Wortes, bei dem sich Handwerk, Tradition und Qualität auf höchstem Niveau vereinen.“ Im Bild (v.l.): WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, LAbg. Emmerich Weiderbauer, Bürgermeister Thomas Widrich, Obfrau der Melker Wirtschaft Birgit Zöchlind, die Geschäftsführer Hannes und Eva Mistlbacher und Stadtrat Peter Rath.

Foto: Büro Sternegasse

Pöggstall (Bezirk Melk):

Wirtschaft vor den Vorhang



V.l.: NR Georg Strasser, BH Norbert Haselsteiner, Christina Schauer, Magdalena Strauss, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, LAbg. Karl Moser, Barbara Ziegler und der Obmann des Vereins „Tor zum Waldviertel“ Franz Eckl.

Foto: Friedrich Reiner

Über 40 Betriebe aus der Region präsentierten bei der Gewerbemesse in der Pöggstaller Festhalle unter dem Motto „Die Kraft deiner Heimat“ ihre Produkte und Dienstleistungen.

Der Obmann der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“, Franz Eckl, zeigte sich zufrieden: „Wir können positiv bilanzieren,

die Menschen sind zufrieden. Die Wirtschaftsregion zeigte ihre großartigen Möglichkeiten.“

WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer betonte, dass „Handwerk goldenen Boden im südlichen Waldviertel haben sollte.“ Er gratulierte dem Verein „Tor zum südlichen Waldviertel“ wie den Ausstellern zur Gewerbemesse.

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	9. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	16. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	23. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	8. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
► Motivation	15. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
► Telefontraining	17. März 2015	€ 120,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
► Karriere mit Lehre	12. Mai 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13. Nov. 2014	€ 100,-	WK St. Pölten
► Verkaufstechniken	26. November 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Kundenorientierung	26. Jänner 2015	€ 120,-	WK St. Pölten
► Motivation	12. Februar 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
► Telefontraining	4. März 2015	€ 120,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	20. April 2015	€ 100,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	5. Mai 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	13. November 2014	€ 125,-	WK Tulln
► Was ICH Wert bin	27. November 2014	€ 125,-	WK Tulln
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. Jänner 2015	€ 100,-	WK Tulln
► Gesprächsgestaltung II	12. März 2015	€ 125,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	9. April 2015	€ 125,-	WK Tulln
► Karriere mit Lehre	7. Mai 2015	€ 100,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	28. Mai 2015	€ 120,-	WK Tulln
► Motivation	18. Juni 2015	€ 125,-	WK Tulln

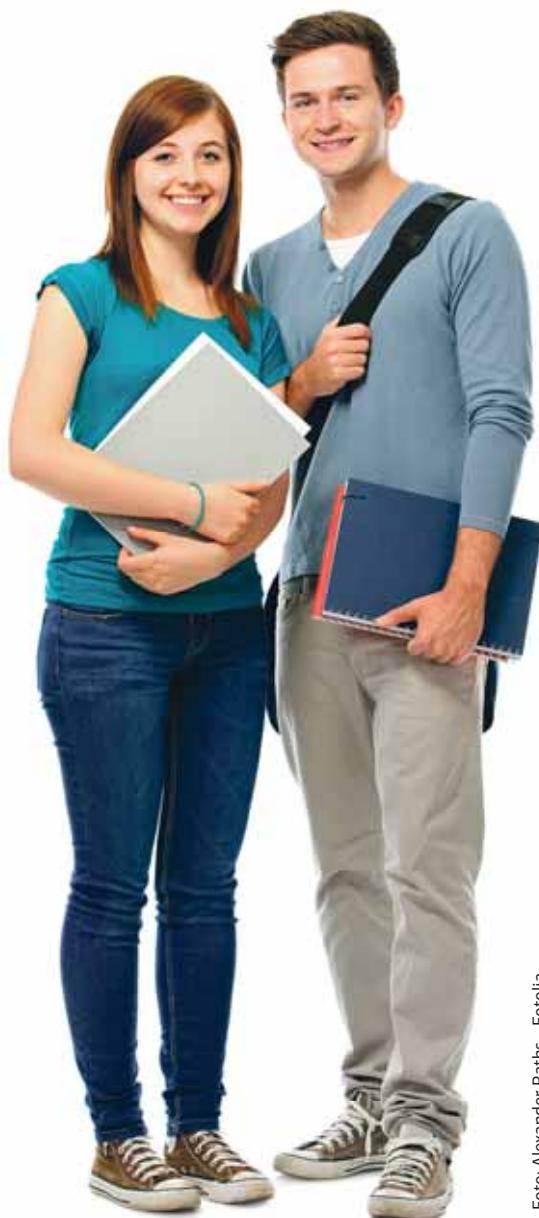


Foto: Alexander Rath - Fotolia

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 – 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert

www.lehre-foerdern.at



2015

Mitmachen & Erfolg kassieren!

Alle Jungunternehmer und EPUs haben jetzt die Möglichkeit, 12 Monate lang an einem persönlichen **Verkaufs-Coaching** teilzunehmen und SALES STAR 20.15 zu werden!

Mehr Infos unter
www.salesstar.at



Bergland (Bezirk Melk):

70 Unternehmer beim ersten Wirtschaftsstammtisch

Im neu errichteten Dachdeckerbetrieb der Firma Halmetschläger fand der erste Wirtschaftsstammtisch der Gemeinden Bergland und Petzenkirchen statt. Über 70 Betriebe nahmen daran teil. WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer gratulierte zur Idee und informierte u.a. über seinen Aufgabenkreis in der Wirtschaftskammer. Er ermunterte die Anwesenden, sich, wenn sie Hilfestellung betreffend Gründung, Förderung, Verträgen, Problemen im Betrieb brauchen, bei ihm zu melden.



V.l.: Bürgermeister Franz Wieser, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Gastgeber Heidi und Andreas Halmetschläger sowie die Gemeinderäte Anna Scheuchelbauer und Johann Rauner.

Foto: Stadtgemeinde Mank

Folgen
SIE uns

Grafiken: Fotolia

twitter



Facebook



Niederösterreichische
Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Bezirk Lilienfeld:

Frau in der Wirtschaft besucht Modeschau



V.l.: Lindomare Gimmy-Hoppi, FiW-Bezirksvertreterin Gabi Hinterhölzl, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer. Foto: Bst

WK-Bezirksvertreterin Gabi Hinterhölzl besuchte mit „Frau in der Wirtschaft“ die Modenschau der NÖ Kleidermacher.

Präsentiert wurden hochwertige Stoffe, elegante Schnitte und die Trends der Modebranche. Im Zuge der Ehrung der Bronzemedaillen-Gewinner der diesjährige-

gen Berufsmeisterschaften EuroSkills 2014 in Lille/Frankreich, hatten die Besucher die Möglichkeit, das erfolgreiche Werkstück des Gewinnterteams Eva Maria Handl (Schneiderei Genoveva, Euratsfeld) und Florian Bogner (Schneiders Bekleidung GesmbH, Salzburg) zu sehen.

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

Info-Abend für B20 Umbauarbeiten



V.l.: Johannes Trost, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner. Foto: Bst

Seit Mai 2014 ist die B20 in Traisen durch Umbauarbeiten erheblich behindert.

Einige Unternehmen sind als Folge dieser Infrastrukturmaßnahme in ihrem Geschäftsgang sehr beeinträchtigt. Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld lädt die Unternehmer zum Informations-

abend am Donnerstag, dem 13. November 2014, um 19 Uhr, im Gasthof Linko in Traisen ein.

Bitte um Anmeldung bis spätestens 10. November unter:
T **02762/52319**,
F **02762/52319-31199**
E **lilienfeld@wknoe.at**

St. Pölten:

150 Jahre Landesberufsschule



Bild rechts: (v.l.): LAbg. Bettina Rausch, LBS-Direktor-Stv. Helmut Eder, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LBS-Direktor Franz Huber, Bildungslandesrätin Barbara Schwarz, NÖ Militärmusikkapellmeister Rudolf Striedinger und Stadtrat Markus Krempel.

Foto: Buxbaum

Bereits seit 150 Jahren werden an der Landesberufsschule St. Pölten Lehrlinge ausgebildet. Besucht wird die Schule jährlich von rund 1.400 Schülern und ist eine der bedeutendsten und größten der insgesamt 19 Berufsschulen in Niederösterreich.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl hob in ihrer Rede die Bedeutung der Lehre für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich hervor: „Unsere duale Ausbildung ist ein internationales Erfolgsmodell. Sie ist der Schlüssel, dass die Jugendbeschäftigung in Niederösterreich und Österreich viel besser funktioniert als in anderen Staaten. Das ist auch schon international aufgefallen. Immer

mehr internationale Delegationen kommen zu uns um unser duales System genau zu studieren – weil sie es auch in ihren Ländern übernehmen wollen. Unsere Lehre wird zu einem neuen österreichischen Exportschlager“.

Die Landesberufsschule St. Pölten bietet heute zukunftsorientierte und qualitätsvolle Ausbildungsmöglichkeiten im Grafik- und Druckbereich, im Chemiebereich und in den Schönheitsberufen.

„Die Landesberufsschule St. Pölten ist damit eine ganz besonders wichtige Bildungseinrichtung für die Stadt und für Niederösterreich“, so Bildungslandesrätin Barbara Schwarz bei

der Festveranstaltung. Gerade bei den Lehrberufen der Landesberufsschule St. Pölten zeige sich die rasante Weiterentwicklung der Berufszweige. Rasch wechselnde Trends und Techniken machen lebenslange Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung notwendig. „Hier sind Unternehmer und Arbeitnehmer in Zukunft gleichermaßen gefordert“, so Schwarz in ihrem Statement.

Der Festakt wurde unter Moderation zweier Schüler der Landesberufsschule St. Pölten außerdem von einer Frisurenshow der Friseurlehrlinge sowie der musikalischen Unterstützung der Militärmusikkapelle Niederösterreich abgerundet.



Individuelle Seite 1 in 4-c Druck

€ 19,-
exkl. 20% Ust.
Preis per Stück
bei 100 Stk.
Auflage

Das ideale Kundenpräsent:

Der edle Notizkalender mit Jahreskalendarien 2015, Wochenkalendarien (2 Seiten = 1 Woche), Notizbereich und Logo-prägung außen, Ihre Werbung auf Seite 1, 170 x 225 mm (ca. wie iPad) 180 Seiten

Jetzt bestellen bei

PRINTON
www.print-on.at
02754 / 20 490

heindesign

St. Pölten:

Startschuss für den Hauptstadtbau 2015



Der St. Pöltner Hauptstadtbau findet am 10. Jänner 2015 im VAZ St. Pölten statt. Erwartet werden bis zu 6.000 Besucher. Damit zählt er zu den größten Österreichs. Zahlreiche Kooperationspartner und Unternehmen sind am Gelingen des Festes beteiligt. Jetzt erfolgte im Rahmen einer Pressekonferenz der offizielle Startschuss für die Vorbereitungen.

Im Bild: Ein Teil der insgesamt 36 Wirtschafts- und Kooperationspartner (v.l.): Robert Richter (NÖN), Gerhard Frühwirth (Schickaria), Michael Bachel (BüroV), Wolfgang Wutzel (Exklusiv Catering), Wolfgang Stix (Taste&Beauty), Thomas Schrott T&S, Peter Puchner (BüroV), Karin Schreylehner (Raiffeisen Reisebüro), Matthias Stadler (Bürgermeister), Sabine Haas (BMW Göndle), Paul Ambrozy (Wiener Städtische), Peter Lafite (Sparkasse NÖ), Daniel Lohninger (NÖN), Wilfried Höller (Metro St. Pölten), Michael Hickelberger (BMW Göndle), Thomas Nentwich (Gärtnerei Nentwich) und Johann Schwebach (Tanzschule Schwebach).

Foto: mss/Vorlauer

Hafnerbach (Bezirk St. Pölten):

Urnensbestattung in freier Natur



V.l.: Bürgermeister Josef Grießler und die Ruhewald-Initiatoren Helga und Felix Helga Montecuccoli.

Foto: zVg

In Hafnerbach wurde der so genannte Ruhewald Hohenegg präsentiert. Damit ist erstmals eine Urnenbestattung in freier Natur auch in dieser Region möglich. Die Initiatoren und Waldbesitzer Felix und Helga Montecuccoli haben mit der Gemeinde Hafnerbach eine Vereinbarung getroffen, die

den Ruhewald Hohenegg als natürliche und würdevolle Alternative zu konventionellen Friedhöfen legitimiert. Hier kann die Asche Verstorbener an ausgewählten Plätzen mitten im Dunkelsteinerwald in biologisch abbaubaren Urnen bestattet werden.

www.ruhewaldhohenegg.at

St. Pölten:

Tourismusschule: Kochen für den guten Zweck



Einmal im Jahr kochen Schüler der TMS St. Pölten in Zusammenarbeit mit dem Marktamt für die Tagesheimstätte St. Pölten. Betreut von Fachvorstand Johann Habegger und Kochlehrer Franz Ruhm zauberten die Schüler für die Marktbesucher Kasnocken, Schweinsgulasch und Nusspalatschinken. Insgesamt „erkochten“ die Schüler 500 Euro. Adolf Landerl von der Sparkasse verdoppelte den Spendenbetrag auf 1.000 Euro. Im Bild vorne: (v.l.): Romana Emsenhuber (Sparkasse NÖ), Christian Muhm (Tagesheimstätte St. Pölten), TMS-Direktorin Sissy Nitsche-Altendorfer, Direktorin der Tagesheimstätte Agnes Herzog-Öllerer, Gabriele Bertl vom Marktamt, Prokurist Adolf Landerl (Sparkasse NÖ), Maria Stern und Fachvorstand Johann Habegger. 2. Reihe (v.l.): Tanja Wieland, Marco Haselberger, Marion Vobian, Thomas Schnabl, Daniel Ulicny, Kochlehrer Franz Ruhm, Matthias Schinnerl, Georg Teufel und Thomas Schauer.

Foto: TMS St. Pölten

Altengbach (Bezirk St. Pölten):

Raststätte „Landzeit“ eröffnet

Der Landzeit Standort in Steinhäusl wurde nun offiziell eröffnet. Geschäftsführer Wolfgang Rosenberger bei der Eröffnung: „Landzeit in Steinhäusl ist mit rund 22,8 Millionen Euro Investitionsvolumen eines der größten Raststätten-Projekte Österreichs. Hier werden drei Restaurant-Konzepte vereinigt, das Gourmet-Markt-Restaurant, das à la carte-Restaurant und das Kinderrestaurant. Neu dazu gekommen ist auch eine Lounge für Busfahrer und Reiseleiter mit vier Massagestühlen.“

Sowohl Asfinag Vorstand Klaus Schierhackl und OMV Generaldirektor Gerhard Roiss lobten die Zusammenarbeit mit der Raststättenkette.



V.l.: LH-Stv. Wolfgang Sobotka, Geschäftsführer Wolfgang Rosenberger, Eva-Maria Wessely und WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

Foto: NLK/Pfeiffer

Bundeskanzler Faymann, der ebenfalls bei der Eröffnung war, gratulierte dem internationalen

Vorzeigunternehmen und betonte die Wichtigkeit als Visitenkarte von Österreich für die Gäste, die

auf der Straße nach Österreich oder auch sogar durch Österreich reisen.

St. Pölten:

20 Jahre BTS Bürotechnik Schrefl



Anlässlich des 20jährigen Firmenjubiläums von BTS Bürotechnik Schrefl in St. Pölten gratulierte WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler dem BTS-Geschäftsführer Leo Schrefl und überreichte ihm eine Urkunde.

Roswitha und Leo Schrefl, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Gerald Janisch, Michael Kerstner und Regina Steiner. Foto: BSt

BTS Bürotechnik Schrefl ist seit 20 Jahren Ricoh Vertragspartner. Die Angebote reichen über den Verkauf von neuen sowie gebrauchten Kopiersystemen hinaus. Leo Schrefl: „Wir bieten unseren Kunden alles rund um Ricoh, von maßgeschneideter Software bis hin zum Service durch unseren zertifizierten Kundendienst.“

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Trasdorf (Bezirk Tulln):

Auszeichnung für Gerhard Rauch GmbH

Die Firma Gerhard Rauch GmbH in Trasdorf konnte sich als langjähriger Lieferant der Firma AVL List GmbH gegen rund 150 Mitbewerber durchsetzen und wurde mit dem „AVL Supplier Award 2013“ in der Kategorie „Quality Excellence“ ausgezeichnet.

Mit Präzision zum Unternehmenserfolg

Mit der Unternehmensstrategie, die beste Qualität zum bestmöglichen Preis und bestmöglichen Termin anzubieten, hat sich das niederösterreichische Unternehmen als eines der führenden Unternehmen in Österreich auf dem Sektor Präzisionswerkzeugbau etabliert.

Höchste Priorität hat in diesem Zusammenhang die kontinuierliche Weiterentwicklung auf dem Sektor Qualitätsmanagement. Das gesamte Team der Bezirksstelle Tulln gratuliert recht herzlich zu diesem einzigartigen Erfolg – weiterhin alles Gute!



Prokurist Manuel Rauch (l.), AVL-Kundenbetreuer Ewald Kovarik (2.v.l.), Geschäftsführer Anton Buresch (3.v.l.) mit Firmengründer Gerhard Rauch (r.). mit den Mitarbeitern.

Foto: zVg



FIRMENINTERNE TRAININGS

führen wir für Sie individuell durch.
Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
noe.wifi.at/fit

Tulln:

145 Jahre Dlouhy GmbH



V.l.: Wolfgang Binder (Leitung Wien), Joann Hii, Thomas Ling und Geschäftsführer Martin Dlouhy.

Foto: Urbanitsch

Grund zum Feiern gab es bei der Firma Dlouhy GmbH – seit 145 Jahren besteht das auf die Herstellung von Rettungs- und Spezialfahrzeugen spezialisierte Unternehmen.

Im Zuge der Jubiläumsfeier „145 Jahre Dlouhy – The World of Dlouhy“ wurden die verschie-

denen Tätigkeitsfelder der Firma vorgestellt. An einzelnen Stationen wurden die Bereiche Service House und Vehicle Solutions gezeigt.

Das Unternehmen hat seine Hauptverwaltung und Fahrzeugfertigung in Tulln, einen weiteren Standort in Wien sowie drei Nie-

derlassungen in Deutschland, der Slowakei und Rumänien. Über ein Netzwerk an Vertriebspartnern ist Dlouhy weltweit tätig.

Anlässlich der Jubiläumsfeier konnten die beiden Geschäftsführer Martin Dlouhy und Gattin Ursula Partner aus der ganzen Welt begrüßen.

Tulln:

Eröffnung „Bio am Platz Handels GmbH“



V.l.: Andreas Höritzauer (Demeter-Bund), Josef Eder (Bio Hofbäckerei Mauacher), Ilse Achleitner (Biohof Achleitner), Bürgermeister Peter Eissenschenk, Christiane Wegger (Eigentümerin) und Geschäftsführer Anton Wegger, Horst Moser und Christof Kastner.

Foto: Urbanitsch

Mit insgesamt elf Mitarbeitern stehen Christiane und Anton Wegger den Kunden im neuen „Wohlfühl-Biomarkt“ am Tullner Hauptplatz ab sofort mit Rat und Tat zur Seite. Täglich wechselnde

Brotarten, über 60 Käsespezialitäten, Bio-Babynahrung, eine große Auswahl für Vegetarier, Veganer und Makrobiotiker und vieles mehr findet sich in den Regalen.

Grafenwörth (Bezirk Tulln): Sachseneder dankte Mitarbeitern



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, August Sachseneder, Christian Rauscher, Erika Fuchs, Manfred Braunauer, Josef Etzenberger und Michael Sachseneder.

Foto: zVg

Die Geschäftsleitung der Firma Sachseneder GmbH dankte ihren langjährigen Dienstnehmern für die tüchtige und loyale Unterstützung im Unternehmen. Der Familienbetrieb mit Standorten in Grafenwörth, Krems und Oberhofen (Salzburg) beschäftigt sich seit 170 Jahren mit dem Handel und der Verarbeitung von Holzwerk-

stoffen. Im Zuge der feierlichen Eröffnung des neuen Standortes in Grafenwörth wurden Christian Rauscher und Manfred Braunauer für 20 Jahre, Josef Etzenberger für 25 Jahre und Erika Fuchs für 35 Jahre Firmentreue geehrt. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überreichte den Mitarbeitern Medaillen samt Urkunden.



Eine einzige Geschäftsidee kann Ihr Leben und Ihr Land verändern.
Und zwar schnell.

Preise im
Gesamtwert von
€ 50.000,-

VOR DEM
31. OKTOBER 2014
ANMELDEN!

www.meinbezirk.at/120sekunden

Niederösterreichische
Wirtschaft

Folgen

SIE uns



twitter



Facebook



www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Tulln:

Stolpersteine bei der Betriebsanlagen-Genehmigung beseitigen



V.l.: Bezirkshauptmann Andreas Riemer, Astrid Trettenhahn, WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter, Harald Fischer (WKNÖ) und WK-Bezirksstellenleiter Günther Mörth.

Foto: BSt

Wertvolle Praxis-Tipps für erfolgreiche Betriebsanlagengenehmigungen konnte man sich in der Wirtschaftskammer Tulln abholen. Bei der Veranstaltung zum Thema „Stolpersteine auf

dem Weg zur erfolgreichen Betriebsanlagengenehmigung“ referierten dazu Tullns Bezirkshauptmann Andreas Riemer und Astrid Trettenhahn von der BH Tulln, sowie Harald Fischer von der

WKNÖ-Abteilung Umwelt, Technik. Fischer zeigte die in der Praxis am meisten vorkommenden „Stolpersteine“ und gab Tipps: Gute Vorbereitung der Einreichunterlagen samt vollständiger Übermittlung an die Behörde. In diesem Fall kann der Unternehmer mit einer schnellen Entscheidung der Gewerbebehörde rechnen.

Ausdrücklich darauf hingewiesen wurde auch, dass eine Betriebsanlage in der Regel alle fünf bzw. sechs Jahre durch die Gewerbetreibenden selbst überprüft werden muss.

Vor Betriebsgründung genau informieren

Außerdem sollte ein Unternehmer vor der Betriebsgründung Einsicht in den Flächenwidmungsplan nehmen und sich über Vorhaben der Gemeinde in Bezug auf Flächenwidmung informieren: Wenn die umliegenden Grundstücke von der Gemeinde etwa von Grünland in Bauland-Wohngebiet umgewidmet werden, kann das für einen Unternehmer zu mitunter existenziellen Problemen führen.

„Die WKNÖ bietet geförderte Beratungen bei der Erstellung

der Unterlagen vor bzw. im Zuge des Bausprechtagen an“, machte Harald Fischer aufmerksam. Eine Erstberatung in der Bezirksstelle vor Besuch des Bausprechtages der Bezirkshauptmannschaft sei aus zeit- und kostenökonomischen Gründen jedenfalls anzuraten.

Tullns Bezirkshauptmann Andreas Riemer referierte über allgemeine Voraussetzungen der Genehmigung von gewerblichen Betriebsanlagen: „Eine Betriebsanlagengenehmigung ist dann notwendig, wenn durch die Betriebsanlage das Umfeld oder die Gewässer beeinträchtigt werden könnten.“

Außerdem hängt eine Genehmigungspflicht ausschließlich vom Gebäude ab, und ist daher von der Person des Inhabers bzw. von einem allfälligen Inhaberwechsel unabhängig. Betont wurde auch, dass die Behörde in diesem Bereich eine wesentliche Beratungsfunktion hat. Beim Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft können dazu Auskünfte von Sachverständigen eingeholt werden. Achtung: Eine Terminvereinbarung für diesen Sprechtag ist unbedingt erforderlich.

Tulln:

25 Jahre Naturladen Weiss



V.l.: Sandra Hogl, Herbert Witsch, Susanne und Andreas Weiss.

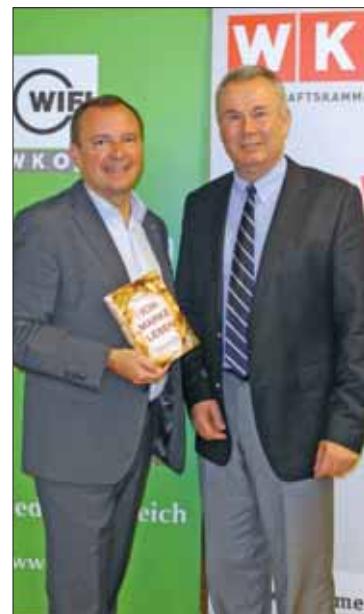
Foto: Nön/Peischl

Andreas Weiss lud zum 25jährigen Jubiläum seines Naturladens in Tulln ein und konnte zahlreiche Gäste begrüßen. Auf die Qualität seiner Ware, nämlich alles aus

kontrolliert biologischem Anbau oder in Demeter-Qualität, legt er großen Wert. Die WK-Bezirksstelle Tulln wünscht weiterhin viel Erfolg.

Tulln:

„ICH-Marke“: Das Leben als Unternehmer



V.l.: Manfred Greisinger und WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter.

Foto: BSt

„Marke für Erfolg und Zufriedenheit. Leben Sie Ihre Berufung“ – so lautete vor Kurzem das Motto in der WK-Bezirksstelle Tulln.

Manfred Greisinger, der Ich-Marken-Experte, gab den anwesenden Unternehmern nützliche Tipps und Tricks, wie sie mit ihrem eigenen Betrieb erfolgreich werden und es auch bleiben.

Denn erfolgreiche Menschen haben klare Botschaften und agieren wie Top-Marken: sie bieten Orientierung, signalisieren Vertrauen und strahlen charismatische Anziehungskraft aus. Grundtenor des Vortrags: Fachlich hoch qualifiziert allein zu sein, ist heutzutage nicht mehr ausreichend.

Im Anschluss an den Vortrag konnten sich die Teilnehmer beim gemütlichen Ausklang mit Buffet untereinander austauschen und entsprechend netzwerken.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Mistelbach:

Zahlreiche Lehrbetriebe auf der Bildungsmesse Mistelbach (bi:mi)



Chefs und Mitarbeiter der an der bi:mi teilnehmenden Lehrbetriebe.

Foto: Bst

Stand bei früheren Bildungsmessen im Mistelbacher Stadtsaal die Präsentation des schulischen Bildungsangebotes im Vordergrund, so gab es heuer zum 2. Mal ein breites Angebot an ausstellenden Lehrbetrieben. Federführend

war dabei Gernot Wiesinger, der neben seiner leitenden Tätigkeit im elterlichen Betrieb „Autohaus Wiesinger“ auch als Experte für Lehrausbildungsagenden im WK-Bezirksstellenausschuss tätig ist. Die Ausbildungsbetriebe aus Mi-

stelbach und der näheren Umgebung präsentierten sich mit den von ihnen angebotenen Lehrberufen – zum Teil verbunden mit der Option praktischer Anschauungs- und Übungsmöglichkeit. Folgende Betriebe nahmen an der Messe

teil: Bernold Alexander – Brandits, Furch GmbH, Glas Frank GmbH, Graf Zimmerei & Holzbau GmbH, Hofer Dachdecker, Spengler, Zimmerer GmbH, Kraus GmbH, Die Metallwerkstatt GmbH Hannes Wiesinger, Tischlermeister Martin Ranftler und die Wiesinger GmbH. Erstmals dabei war A5-Betreiber Bonaventura Services GmbH.

„Facharbeitermangel ist Realität. Wir benötigen bestens ausgebildete Fachkräfte. Lehrlingsausbildung hat in unserem Betrieb einen sehr hohen Stellenwert. Zahlreiche Jungmeister, Europa-meister und Weltmeister sind schon aus dieser hervorgegangen. Der Slogan Karriere mit Lehre hat nichts von seiner Bedeutung eingebüßt, sondern zugelegt“, so Wiesinger, der die Wertigkeit der Lehrausbildung ins rechte Licht gerückt sehen möchte.

Mistelbach:

Autohaus Wiesinger stiftet Bildungspreis „Cornelius“

Sie haben viel Herz und Hirn hineingesteckt, um ihre Präsentationen bestmöglich vorzubereiten: Jene Schüler der 7. und 8. Schulstufe, die beim diesjährigen, erstmals ausgetragenen Cornelius-Bildungspreis mitmachten. 37 unterschiedlichste Konzepte unter der Vorgabe „Arbeiten 2030“ wurden eingereicht, von denen eine unabhängige Jury – bestehend aus AMS-Leiterin Marianne Bauer, Weinviertelmanager Hermann Hansy, Bürgermeister Alfred Pohl, NÖN-Redaktionsleiter Michael Pfabigan, Junge Wirtschaft-Obmann Erich Stubenvoll, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Gernot Wiesinger und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka – die besten fünf auswählte. Aufgabe war es zu beschreiben, wie Berufe im Jahr 2030 aussehen und wie wir in 16 Jahren unser Geld verdienen. Die fünf Konzepte wurden schließlich bei der Verleihung des Cornelius-Bildungspreises im Anschluss an die Bildungsmesse bi:mi, im Stadtsaal Mistelbach vor allen Schulklassen inkl. Lehrkräften präsentiert. Am besten gelang dies der 4. Klasse der NNÖMS Mistelbach, die mit ihrem Projekt „Müllologen“ den Zukunftsberuf im Jahr 2030 vorstellten und damit die Jury



Die siegreichen Schüler der 4. Klasse NNÖMS Mistelbach mit den Jurymitgliedern.

Foto: Mark Schönmann

überzeugen konnten. Neben Gutscheinen erhielten die Sieger auch einen von Glas Frank hergestellten Wanderpokal, der „Cornelius“ wie aus dem Gesicht geschnitten war. Bewertet wurde nach den Kriterien Themenbezug (30%), Kreativität (30%) und Dokumentation (20%), die übrigen 20% fielen auf die Art der Präsen-

tation, die letztlich die Reihung ausmachte.

Die Verleihung des Cornelius-Bildungspreises ist ein Novum. Die Idee dazu stammte von Bezirksstellenausschussmitglied Gernot Wiesinger, orientiert an der Kinderbuchgeschichte von Leo Lionni rund um das kleine Krokodil Cornelius.

Mistelbach:

10 Jahre Fernwärme mit Heinrich Tretter KG



Die Firmenleitung der Heinrich Tretter KG mit den Ehrengästen.

Foto: Stadtgemeinde Mistelbach

Rund zehn Kilometer ist das Fernwärmennetz der Firma Heinrich Tretter KG lang, versorgt über 800 öffentliche Einrichtungen, Gewerbebetriebe und private Haushalte in Mistelbach mit ökologischer Wärme und liefert damit Ökostrom direkt in das öffentliche Stromnetz. Dank des großzügigen Fernwärmennetzausbau konnte seit dem Projektstart im Jahr 2003 58.000 Megawattstunden Strom und 222.500 MWh Wärme produziert und über 100.000 Tonnen CO₂ bzw. mehr als 24 Millionen Liter Öl eingespart werden. Zum Tage der offenen Tür anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Naturwärme Mistelbach“ kamen auch Bürgermeister Alfred Pohl und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harrer in die Firma

Heinrich Tretter KG, wo sie eine Führung durch das Biomasse-Heizkraftwerk sowie allgemeine Informationen zur Naturwärme erhielten.

Beim Biomasse-Heizkraftwerk der Firma Heinrich Tretter KG wird durch eine sogenannte „Kraft-Wärme-Kopplung“ Strom (1 Megawatt) und Wärme (5 MW Abwärme aus der „Kraft-Wärme-Kopplung“ und 3 MW aus einem Biokessel) erzeugt. Als Ausfallsreserve steht ein 3 MW Gaskessel zur Verfügung. Das Funktionsprinzip ist einfach: Die aus der Biomasse entstehende Wärme treibt eine Turbine sowie einen Generator an, der Strom erzeugt. Die verbleibende „Abwärme“ wird wiederum für die Fernwärme genutzt.

Mistelbach:

Bezirksfinale „speed4“ im Autohaus Wiesinger



Im Bild die Sieger der 4. Klasse mit Jürgen Hollaus, Horst Martin (beide FC Bauzentrum Hofer Mistelbach) und Gernot Wiesinger vom Autohaus Wiesinger.

Foto: zVg

mit dem FC Bauzentrum Hofer Mistelbach wurde den Kindern auch der Fußballsport näher gebracht. Insgesamt waren rund 600 Gäste im Autohaus Wiesinger, die nach der sportlichen Anstrengung verköstigt wurden.

Voll mit der Kernkompetenz Bildung und Jugend, hat das Autohaus Wiesinger wieder bewiesen, dass die Zukunft eines erfolgreichen Unternehmens nur mit der nachwachsenden Generation zu bewerkstelligen ist. Teilnehmer waren alle Schüler der Volksschulen des Bezirkes Mistelbach.

Laa an der Thaya (Bezirk Mistelbach):

Mitarbeiterehrung bei Fleischerei Pfennigbauer



Anlässlich der 30-jährigen Firmenzugehörigkeit überreichte WK-Bezirksstellenausschussmitglied Hermann Kühtreiber an den Fleischergesellen Christian Hammerl von der Fleischerei Pfennigbauer in Laa/Thaya die Silberne Mitarbeiter-Medaille samt Urkunde. Im Bild v.l.: Firmenchef Karl Pfennigbauer, Jubilar Christian Hammerl und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Hermann Kühtreiber.

Foto: zVg

Oberstinkenbrunn (Bezirk Hollabrunn):

5 Jahre Lisa's Hütterl



Im Bild Lisa Seifried.

Foto: Bst

genlois absolvierte, wusste schon mit 13 Jahren, dass Natur und Pflanzen ihre große Leidenschaft sind. Zuerst kam die Gärtnerlehre und 3 Jahre in einer Gärtnerei, danach hat sie sich den Traum vom eigenen Geschäft erfüllt.

Angeboten wird nur österreichisches Obst und Gemüse sowie Gemüsepflanzen, Sommerblumen, Stauden, Sträucher und auch Bäume. Viele Produkte kommen auch aus dem Familienbetrieb Seifried wie zum Beispiel Erdbeeren, Trauben, Traubensaft, Wein, Nektar und Marmeladen. Gartenaccessoires bietet Lisa Seifried in ihrem Hütterl ebenfalls an. „Ich liebe meinen Beruf, die Natur, die Pflanzen und das spüren meine Kunden“, so Lisa Seifried.

Kottingneusiedl (Bezirk Mistelbach):

3. Platz für Benjamin Schmid bei der Berufs-EM



V.l.: Firmenchef Rudolf Rieder, Benjamin Schmid und WK-Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl.

Foto: Bst

Große Freude beim KFZ- und Landmaschinentechnikerbetrieb R. u. G. Rieder GmbH in Kottingneusiedl. Mitarbeiter Benjamin Schmid hat bei der Berufs-Europameisterschaft „EuroSkills 2014“ in Lille (Frankreich) bei den Landmaschinentechnikern die Bronzemedaille geholt.

Stolz auf den Erfolg von Benjamin Schmid war neben Firmenchef Rudolf Rieder auch WK-Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, der beiden zu dieser Leistung gratulierte. „Du hast dir mit den Besten der Besten einen Wettkampf geliefert und eine ausgezeichnete Leistung geboten. Es freut mich, dass sich unser duales System in der Lehrlingsausbildung bei den EuroSkills wieder als DAS Ausbildungssystem bewiesen hat, denn Österreich hat mit insgesamt 19 Medaillen die Wertung vor Frankreich, Finnland

und Deutschland gewonnen. Das Zusammenspiel zwischen Betrieb und Mitarbeiter ist enorm wichtig. Wir würden mehr Fachkräfte wie dich benötigen“, so Hackl.

Benjamin Schmid war jedoch nicht nur bei den EuroSkills erfolgreich, sondern er hat auch schon die Meisterprüfung in seinem Handwerk erfolgreich absolviert.

Die Firma wurde 1966 von Rudolf Rieder sen. gegründet. Seit 1998 leiten Gerhard und Rudolf Rieder den Betrieb, welcher auf den Handel und die Reparatur von Landmaschinen spezialisiert ist und weiters Tor- und Zaunanlagen für Privat- und Gewerbe Kunden verkauft und montiert. Das Unternehmen beschäftigt derzeit zehn Mitarbeiter, davon vier Lehrlinge, vier Gesellen und zwei kaufmännische Angestellte.

Hollabrunn:

Versammlung Privatstiftung Weinviertler Sparkasse



V.l.: Werner Lamm, Ernst Maurer, Erich Glaser, Otto Albinger, Karl Breitenfelder, Franz Jäger und Roman Recher.

Foto: Werner Lamm

Am 24. Oktober fand die 183. ordentliche Vereinsversammlung der Privatstiftung Weinviertler Sparkasse statt. Vereinsvorsteher Werner Lamm konnte die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder, darunter Vizebgm. und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und ehemalige Vorstandsdirektoren begrüßen. Im Rahmen des traditionellen Totengedenkens wurde sodann des am 19. März d. J. verstorbenen Vereinsmitglieds Heinrich Wimberger gedacht. In der Folge wurden Filialdirektorin Christine Danzinger, sowie die Direktoren Wolfgang Seltenhammer und Andreas Smutny in den Verein aufgenommen.

Erich Glaser berichtete, dass im Jahr 2014 die Privatstiftung eine Fördersumme von 113.362,- Euro vergeben konnte. Dieser Betrag verteilte sich auf die Stadtgemeinde Hollabrunn für Jugendtheatertage, die „Lange Nacht der Bildung“, Jugendtreff, „Masters of Dirt“ und das Schulsozialprojekt „x-point“, den Kneipp - Aktiv - Club Hollabrunn, die FF Sitzendorf, den UHC Hollabrunn, den Verein zur Förderung der Sitzendorfer Kellergasse, die Musikschule Hollabrunn, den Wullersdorfer Geschichtsverein, den Hollabrunner Museumsverein, den Tennis-club Hollabrunn und die Pfarre Hollabrunn sowie die jährliche Rate der Darlehensrückzahlung der Stadtgemeinde Retz für die Renovierung von Rathaus und Znaimertor.

Nach Entgegennahme des positiven Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Privatstiftung durch Wolfgang Traindl präsentierte dieser auch den Bericht über die Jahresabschlussprüfung, die ebenfalls positiv verlaufen war und worin der Prüfer den „uneingeschränkten Bestätigungsvermerk“ geben konnte und auch die Einhaltung des Stiftungszweckes bestätigt hatte.

Nicht leicht machte es sich Wolfgang Traindl mit seinem Referat „Anlagestrategie im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld“. An Hand aufschlussreicher Grafiken erläuterte er die bisherige Entwicklung der Konjunktur in den großen Wirtschaftsbereichen – EU, USA, Fernost, Russland und Südamerika – ergänzt um die derzeitigen Konjunkturaussichten. Auch auf die einzelnen Anlagebereiche – Wertpapiere, Rohstoffe

Hollabrunn:

Spenglermeister Franz Seewald geehrt



V.l.: Jubilar Franz Seewald mit WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Gerhard Nadler

Zum 60. Geburtstag von Franz Seewald überreichte WKNÖ-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky die silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ. „Die Firma Seewald gibt es seit 1961 in Hollabrunn und seit diesem Zeitpunkt steht sie für höchste handwerkliche Qualität!“, so der Obmann. Zahlreiche Arbeitsplätze wurden in der Region geschaffen, Lehrlinge wurden ausgebildet und der Jubilar war jahrelang für seine Branche als Bezirkssinnungsmeister tätig. Für seine Verdienste bekam Franz Seewald nun die verdiente Ehrung.

Zum Ende der Vereinsversammlung erfolgte die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder: Otto Albinger, Karl Breitenfelder und Franz Jäger erhielten die Sparkassen Ehrennadel in Silber, Ernst Maurer und Roman Recher jene in Gold. In alter Tradition rundete ein gemütliches Beisammensein im Weingasthof Reisinger das Programm der Vereinsversammlung ab.

Hollabrunn: Tag der offenen Tür bei Tischlerei Eser



V.l.: Maximilian Eser, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Elisabeth Eser, Wolfgang Eser sen. und Wolfgang Eser jun.

Foto: Tischlerei Eser

Am 17. Und 18. Oktober 2014 konnte man bei der Hollabrunner Tischlerei Eser das Handwerk des Tischlers hautnah erleben.

„Unsere Liebe zum Holz und unsere Kreativität wollen wir für jeden unserer Kunden individuell und bestmöglich umsetzen. Des-



V.l.: Ingrid Hofstetter, WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Wolfgang Eser sen., Elisabeth Eser und Bürgermeister Erwin Bernreiter.

Foto: Bst

halb nehmen wir uns viel Zeit für die Beratung“, so die drei Tischlermeister der Firma Eser, nämlich Geschäftsinhaber Wolfgang Eser und seine beiden Söhne Wolfgang und Maximilian Eser. Neben dem umfassenden Tischlerangebot gab es an diesen Infotagen für die Besucher eine Kochvorführung

mittels Dampfgarbackofen und Induktionskochfeld und ein Gewinnspiel. Bürgermeister Erwin Bernreiter und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky konnten sich von der Vielfalt und Qualität, die das traditionelle Unternehmen bietet, überzeugen.

Hollabrunn: Vortrag „ICH-Marke leben“



Manfred Greisinger (5.v.r.) mit Besuchern des Vortrages.

Foto: Bst

Werden Sie in Ihrer Markanz, Ihrer Kompetenz und Expertise erkannt und wertgeschätzt? Bringen Sie Ihre Botschaft optimal rüber? Führen Sie ein erfolgreiches, markantes (Berufs-)Leben? Wie sieht Ihr „Marken-Ich“ aus?

Diese und viele weitere Fragen wurden im Vortrag von Manfred Greisinger „ICH-Marke leben“ in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn beantwortet. Die Marke – das Kapital jedes Unternehmens – setzt sich auch im persönlichen Bereich durch. „Arbeitskräfte sind ersetz-

bar, aber nicht Markenpersönlichkeiten“, so der Erfolgsautor. Erfolgreiche Menschen sind wie erfolgreiche Marken, sie bieten Orientierung, signalisieren Vertrauen und üben eine charismatische Anziehungskraft aus.

Sehr enthusiastisch und impulsreich konnte Greisinger dem Publikum vermitteln, wie man eine solche Markenpersönlichkeit, also eine „Ich-Marke“ wird. „Nur wer etwas mit Leidenschaft und Liebe tut, wird auch erfolgreich sein“, schloss er seinen Vortrag.

Hollabrunn: Lange Nacht der Bildung



V.l.: Erich Stratjel (WIFI NÖ), Erwin Mayer (Regionalbetreuer Weinviertel des kath. Bildungswerkes Wien), Elisabeth Schüttengruber-Holly (Gemeinderätin für Bildung), Karl Riepl, Helga Schießling (Damenkleidermacherin), WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Bst

Am 23. Oktober fand in Hollabrunn der Tag der Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen, Schulbildung und Erwachsenenbildung statt. Untertags präsentierten sich die Schulen und um 17 Uhr ging dieser Bildungstag in die Lange Nacht, die bis 22 Uhr dauerte, über. In dieser wurde ein umfangreiches Bildungsangebot von über 60 Akteuren vorgestellt. Die Stadt Hollabrunn zeigte damit, welches Potenzial die Schulstadt und ihre

Schüler sowie die Erwachsenenbildungseinrichtungen haben. Ein breites Bühnenprogramm, kreative Aktionsstände und Workshops machten sichtbar, welche interessanten außerschulischen Bildungsangebote es in Hollabrunn und Umgebung gibt. Auch in der Wirtschaftskammer Hollabrunn präsentierten sich einige Firmen und Bildungsinstitutionen, u.a. hielt Damenkleidermacherin Helga Schießling einen Dirndl nähkurs ab.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechstage

FR, 14. November, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: T 02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

FR, 21. November, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 14. November, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung T 02852/9025- DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 12. November, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02952/9025- DW 27236 oder DW 27235.

DO, 20. November, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**. Anmeldung unter T 02982/9025.

DI, 18. November, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung T 02732/801-425.

FR, 14. November, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung T 02822/9025-42241.

DO, 20. November, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**. Anmeldung unter T 02732/9025- DW 30239 oder 30240.

FR, 14. November, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02572/9025-33251.

FR, 21. November, an der **BH Waidhofen/T**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02952/9025-40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	13. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	2. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	9. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	1. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	10. Dez.	(8 - 11 Uhr)
Krems:	19. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	12. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	10. Dez.	(13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	1. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	2. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Untersiebenbrunn (Bez. GF)	11. November
Altlichtenwarth (Bez. MI)	12. November
Großkrut (Bez. MI)	12. November
Auerthal (Bez. GF)	25. November
Marktgem. Sigmundsherberg (HO)	26. Nov.
Matzen - KG Matzen und KG Klein-Harras (Bez. GF)	1. Dezember
Poysdorf (Bez. MI)	5. Dezember
Wilfersdorf (Bez. MI)	9. Dezember
Kreuttal (Bez. MI)	9. Dezember
Gaweinstal (Bez. MI)	10. Dezember
Ulrichskirchen-Schleinbach (Bez. MI)	10. Dez.
Palterndorf-Dobermannsdorf (GF)	10. Dez.
Gaweinstal (Bez. MI)	12. Dezember

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- DO, 13.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
 - DO, 27.11., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Stammtisch in Gänserndorf für Fußpflege, Kosmetik und Massage am 20.11., 19.30 Uhr, im Buschenschank Böswirth Zistersdorf.

Themen u.a.: Yoga – Möglichkeiten zur Entspannung, Wirtschaftskammerwahl. Alle Fußpflege-, Kosmetiker- und Massagounternehmen des Bezirkes Gänserndorf sind herzlich willkommen!

Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): Neuer Obmannsprechtag in Groß-Enzersdorf

Seit vielen Jahren gibt es als Anlaufstelle für Unternehmer einen Sprechtag der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf in Groß-Enzersdorf.

Zusätzlich wird Obmann Andreas Hager jeden letzten Dienstag im Monat von 9 bis 11 Uhr in den Räumlichkeiten der Raiffeisenkasse Orth an der Donau, Außenstelle Groß-Enzersdorf, für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

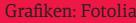
Foto: zVg

Folgen

SIE uns



Niederösterreichische
Wirtschaft



Grafiken: Fotolia

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft



twitter



Facebook



Strasshof (Bezirk Gänserndorf): Deutsche Auszeichnung für Ideenbäckerei Geier



Erika und
Gerald Geier.
Foto: Thomas Rosenthal

In Berlin wurde die Ideenbäckerei Geier mit dem Marktkieker, dem wichtigsten Unternehmerpreis der Backbranche im deutschsprachigen Raum, ausgezeichnet.

Im Rahmen einer festlichen Gala im Hotel Adlon hat das Fachmagazin Back Journal die Marktkieker 2014/2015 vergeben. Die Preisträger haben nach Überzeugung der Fachjury Konzepte entwickelt, die beispielgebend für die Branche sind. Glaubwürdigkeit und Regionalität spielen bei der Ideenbäckerei Geier aus Strasshof an der Nordbahn eine entscheidende Rolle. Praktisch alle relevanten Rohstoffe werden nachprüfbar aus der Region bezogen

gen und mit seinem Konzept der Jahreszeitenbäckerei garantiert Bäckermeister Gerald Geier saisonale Frische.

Aus der Jurybegründung: „Vorbildlich ist ebenso die Mitarbeiterführung bei Geier. Filialwettbewerbe und ein gut strukturiertes System der Förderung machen die Mitarbeiter zu Mithdenkern.“

Seit 1902 wird bei der Ideenbäckerei Geier Weinviertler Brotkultur gelebt. Gerald Geier führt seit 15 Jahren den Familienbetrieb in vierter Generation fort. Heute hat Geier ein Team von 250 Mitarbeitern und zählt damit zu einem wichtigen Arbeitgeber der Region.

Gänserndorf: Workshop „Social Media für Unternehmerinnen“



V.l.: Zsuzsanna Piel, Elisabeth Pöll, Margit Böck, Vortragende Bettina Benedikt, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster und Brigitte Neuhauser. Foto: zVg

FiW-Bezirksvorsitzende Dagmar Förster organisierte in Zusammenarbeit mit der Funktionärsakademie den Workshop „Social Media für Unternehmerinnen – wie verwende ich Facebook erfolgreich für mein Unternehmen?“ in 2 Modulen. Die Idee dazu entstand im Zuge des Unternehmerinnenfrühstücks „Mein Kunde (+) ich.“

Das erste Modul umfasste das Erstellen einer Facebook Unternehmensseite mit den Hinweisen, welche Punkte beachtet werden müssen. Das zweite Modul umfasste das Betreuen der Facebook-Unternehmersseite.

Die Trainerin Bettina Benedikt gab wertvolle Hinweise und Tipps für die Praxis.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Marie's Naturdrogerie eröffnet



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Drogistin Maria Reich, Susanne Margetich und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Foto: zVg

„Unser Plus ist die persönliche Beratung, die der Kunde bekommt. Besonders wichtig ist das bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten“, so die beiden sympathischen Jungunternehmerinnen, die kürzlich auf der Hauptstraße 21/13 in Stockerau (im Durchgang neben der Buchhandlung) ihren Traum zur Selbstständigkeit erfüllt haben. Das kleine Geschäftslokal wurde liebevoll eingerichtet und das breite Sortiment mit Bedacht ausgewählt. Nicht nur vegane, vegetarische, glutenfreie, fructosefreie, lactosefreie Lebensmittel

und Produkte, sondern auch Tee, Kräuter, Gewürze, natürliche Pflegemittel und Reinigungsmittel (vor allem auch für Babys und Kinder), und Hausmittel stehen zum Verkauf.

Ganztägig kann Kaffee und Tee genossen werden und in Kürze wird es mittags auch warme Suppe gegen den kleinen Hunger geben.

Mit Kundenservice, Gemütlichkeit und Heiterkeit wollen Maria Reich und Susanne Margetich in ihrem Geschäft punkten.

www.maries-naturdrogerie.at

Gross-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): Fashion Alexowsky - Event Modenschau



V.l.: Irene und Wolfgang Alexowsky im Kreise ihrer Models. Foto: zVg

Kürzlich fand die 3. Modenschau der Fashion Alexowsky im Stadtsaal von Gross-Enzersdorf statt. Irene Alexowsky lud ihre Stammkundinnen ein, die sehr zahlreich gekommen waren. Die modebewussten Ladies bestaunten die aktuelle und zukünftige Mode, die von Models professionell vorgeführt wurde. Seitens der WK-Bezirksstelle Gänserndorf besuchte FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster die gelungene Veranstaltung. Bei Sekt und Brötchen konn-

ten die Gäste über die gewonnenen Eindrücke plaudern und genossen den stimmungsvollen Abend. Besonders hervorzuheben war die gute Zusammenarbeit der Gross-Enzersdorfer Wirtschaftstreibenden. So konnte man gleichzeitig die Produkte folgender Firmen kennenlernen, bestaunen und probieren: Fa. Kronister (Brillen), Fa. Tollbeats (Schmuck), Fa. Schuhwelt Italien (Schuhe), Fa. Simovich (Kosmetik u. Beratung) und Fa. Luksche (Stützstrümpfe).

Korneuburg:

Weinviertel Business Forum „Der Kauf von Unternehmen in der Praxis“

am Dienstag, dem **18. November 2014**, von 18.30 bis 20.00 Uhr,
im Kompetenzzentrum der Raiffeisenbank Korneuburg,
Stockerauer Straße 94, 2100 Korneuburg.

Inhalte des Workshops:

- Kaufpreisfindung und variable Kaufpreisregelungen
- Strukturierung und wichtige Vorbereitungen für den Verkauf
- Steuerliche Gestaltungen beim Unternehmenskauf
- Warum Due Diligence – welche Prüfungen sind geboten?
- Nachhaftungen von Käufer und Verkäufer, passende Gewährleistungen, Zusicherungen und Bedingungen
- Optimierungsstrategien für Käufer und Verkäufer
- Professionalisierung des Verkaufsprozesses
- Vermeidung von steuerlichen und rechtlichen Risiken
- Sonderfragen mit Dienstverhältnissen
- Bewertung des Unternehmens und Einschätzung von Risiken

Referenten:

- Martin Baumgartner, Steuerberater, Die Wirtschaftstreuhänder
- Michael Hetfleisch, Notar, Schoderböck & Hetfleisch, Stockerau
- Johann Lehner, Steuerberater, Die Wirtschaftstreuhänder
- Werner Borns, Rechtsanwalt, Masseverwalter, Lawpartners
- Michaela Jahn, Rechtsanwältin, Masseverwalterin, Lawpartners
- Moderation Anna Schrittewieser, WK-Bezirksstellenleiterin Korneuburg

Anmeldung bis 14.11. unter: Die Wirtschaftstreuhänder, Alice Eisler, T 02266/694-21, E office2000@diwt.at oder unter: Lawpartners Rechtsanwälte, Daniela Beck, T 02262/73311, E korneuburg@lawpartners.at
Die Veranstaltung ist für Mitglieder der Wirtschaftskammer kostenlos!

Infos: www.weinviertelbusinessforum.at

Krems:

Der Wachauer Adventfolder ist da!



Im kürzlich erschienenen Folder „Wachauer Advent“ sind alle Termine und buchbare Packages rund um den Advent in der Wachau übersichtlich gesammelt. Alle Termine zu den Adventmärkten finden sich auch auf der Home-

page: www.wachau.at. Der Folder kann im Büro der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH unter Tel. 02713/30060-60 angefordert werden und steht zum Download unter: www.donau.com/prospekte bereit. Foto: Donau NÖ/Gregor Semrad

Ernstbrunn (Bezirk Korneuburg): NostalgieExpress Leiser Berge und NaturparkBus



V.l.: Otto Jähnl (Ortsvorsteher Karnabrunn), Claudia Cepera (Personentrans Cepera), Othmar Matzinger (Bgm. Ladendorf, Regionsobmann Leiser Berge), Dechant Thomas Brunner, Christian Pühringer (Fa. Bahn im Film), Horst Gangl (Bgm. Ernstbrunn), Gerhard Ullram (Obmann Verein Neue Landesbahn), Robert Neureiter (Lokführer + Gesellschafter regiobahn ErlebnisZug GmbH), Johann Narrenhofer (GF regiobahn).

Foto: Hans Gumpingger

Bereits vor dem Sommer war die Region Leiser Berge von der ÖBB Personenverkehrsgesellschaft informiert worden, dass der Betrieb des NostalgieExpress Leiser Berge mit Saisonende 2014 eingestellt wird. In der Region Leiser Berge entwickelte daraufhin eine Arbeitsgruppe bestehend aus Regionsobmann Bürgermeister Matzinger, Bürgermeister Gangl und Gemeinderat Narrenhofer Alternativen und einen Lösungsvorschlag, der jetzt vorliegt.

Lokomotiven und Waggons für den NostalgieExpress Neu stellt der Verein Neue Landesbahn. Mit der Garnitur können bis zu 180 Reisende von Wien über Korneuburg in die Leiser Berge reisen. In einem der Waggons ist ein kleiner Buffetbereich untergebracht, der in Kooperation mit Espresso Doris Ulbinger bewirtschaftet wird. Der NaturparkBus Leiser Berge wird ab 2015 vom Ernstbrunner Personentransporteur Heinz Cepera gefahren.

Die Organisation und Vermarktung des saisonalen Tourismusverkehrs mit Zug und Bus in die

Region Leiser Berge erfolgt über die neu gegründete Firma „regiobahn ErlebnisZug GmbH“ mit Sitz in Ernstbrunn. Die regiobahn wird in enger Abstimmung mit dem Regionalentwicklungsverein Leiser Berge tätig sein. Synergien vom gemeinsamen Messeauftritt bis hin zum gemeinsamen Bürobetrieb sollen genutzt werden.

Der Zugbetrieb muss von einem konzessionierten Eisenbahnverkehrsunternehmen durchgeführt werden. Damit wurde die AG der Wiener Lokalbahnen vulgo „Badner Bahn“ beauftragt.

Um das wirtschaftliche Risiko für die neuen Akteure beherrschbar zu gestalten wird der NostalgieExpress 2015 im Zeitraum Mai bis Oktober nur an Samstagen geführt. Zu besonderen Anlässen wie Oldtimertreffen, Vatertag, Dirndl'g'wandsonntag, etc. wird der NostalgieExpress auch am Sonntag in Betrieb gesetzt. Zusätzlich gibt es Sonderfahrten wie Heulnacht im WolfScienceCenter, Faschingsumzug in Ernstbrunn, Gansl-Essen, Nikolozug und so weiter.

Gänserndorf:

Rechtzeitig Mitarbeitermedaillen bestellen

Sollten Sie beabsichtigen, noch heuer oder im Jänner 2015 eine Mitarbeiterehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie schon jetzt, die Urkunden und Medaillen bei der WK-Bezirksstelle Gänserndorf zu

beantragen. In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Gravur und auch zu Terminkollisionen kommen.

Harmannsdorf (Bezirk Korneuburg):

15 Jahre Firma NeuMed



Franz Neumeyer startete vor 15 Jahren als Einzelunternehmer mit 3 Mitarbeitern. 2005 gründete er als einer der ersten Unternehmer österreichweit eine

Ein-Mann AG. Das Unternehmen machte sich von Anfang an einen Namen auf dem ophthalmologischen Sektor durch den Vertrieb von augenchirurgischen Instru-

Geschäftsführer Franz Neumeyer (l.) führte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und eine Wirtschaftsdelegation durch die Firmenräumlichkeiten.

Fotos: Peter Pawlicki, zVg



menten und Gerätesystemen. Im Sommer 2000 wurde das neue architektonisch interessante Geschäftsgebäude geplant, gebaut und im Herbst 2001 bezogen.

Durch das vergrößerte Platzangebot erweiterte die Firma ihre Angebotspalette um den weiteren Geschäftszweig Augenpraxiseinrichtungen und ist seitdem Kom-

plettausstatter für Augenambulanzen der Krankenhäuser, wie auch für niedergelassene Augenärzte, Optiker und Arbeitsmediziner.

Die meisten Mitarbeiter sind branchenspezifisch im Außendienst tätig. Die Firma tritt weltweit auf Messen und Kongressen auf. Infos: www.neumed.at

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd):

Druckerei Janetschek ist Klimabündnisbetrieb und Gewinner des Nachhaltigkeitspreises ASRA



V.l.: Klimabündnis-Geschäftsführer Peter Molnar (l.) und Umweltlandesrat Stephan Pernkopf (r.) überreichten die Urkunde an Christian Janetschek (2.v.r.) und Angelika Moser (2.v.l.).

Foto: KWT/Herbst



Leiterin der ASRA-Jury Christine Jasch (l.) freute sich mit Manfred Ergott (2.v.l.), Angelika Moser (2.v.r.) und Michaela Thaler (r.) über den ersten Platz bei der ASRA-Preisverleihung.

Foto: zVg

Am 2. Oktober wurde die Firma Janetschek in die Reihen der rund 900 österreichischen Klimabündnisbetriebe aufgenommen. Christian Janetschek und Angelika Moser nahmen die Urkunde im Rahmen der Climate Star Gala in der Burg Perchtoldsdorf entgegen. Niederösterreicher Umweltlandesrat Stephan Pernkopf und Peter Molnar, Geschäftsführer des Klimabündnisses Österreich, würdigten bei der Überreichung das Engagement des Waldviertler Vorzeigebetriebes.

Das wichtigste Ziel für jeden

Klimabündnisbetrieb ist die Reduktion des Energieverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen. Das gelebte Umweltmanagementsystem der Druckerei Janetschek ermöglicht Jahr für Jahr Einsparungen in diesen Bereichen und liefert somit eine solide Basis für die Anforderungen an einen Klimabündnisbetrieb. Die jüngsten Investitionen am Produktionsstandort Heidenreichstein sichern diesen hohen ökologischen Anspruch und gleichzeitig qualifizierte Arbeitsplätze in der Region.

Knapp drei Wochen später, am

22. Oktober, wurde das Engagement des Öko-Kompetenz-Teams der Druckerei Janetschek ein weiteres Mal belohnt – mit dem ersten Platz bei der ASRA-Preisverleihung.

Vierzehn österreichische Unternehmen wurden heuer mit dem Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) ausgezeichnet. Sie haben im Geschäftsjahr 2013 die Forderung nach ausgewogener und angemessener Darstellung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen vorbildlich umgesetzt. 40 Unternehmen und Organisationen

haben Berichte über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten im Jahr 2013 eingereicht. Die Auszeichnungen wurden in fünf Kategorien vergeben.

In der Kategorie Klein- und Mittelbetriebe gewann die Druckerei Janetschek den ersten Preis vor Austria Glas Recycling und Vöslauer. Die Auszeichnung nahmen Teamleiter Manfred Ergott, Umweltmanagerin Angelika Moser und Grafikerin Michaela Thaler im Kleinen Festsaal der Industriellenvereinigung in Wien freudestrahlend entgegen.

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd):

25 Jahre Firma Dietmar Österreicher



Die Firma Augenoptik Österreicher aus Heidenreichstein feierte Anfang Oktober ihr 25-jähriges Bestehen.

Foto: Bezirksblätter

Vor 25 Jahren begann die Erfolgsgeschichte von Augenoptiker Dietmar Österreicher in Heidenreichstein. In diesen Jahren hat sich viel auf dem Sektor des Sehens getan und Österreicher und sein Team haben alle Modernisierungsarbeiten und Neuheiten im Geschäftslokal durchgeführt.

Im Jahr 2004 erweiterte Österreicher sein Angebot um das Hörakustikergewerbe. Räumlich standen vor zwei Jahren Umbau-

arbeiten auf dem Programm. Es kam ein zweiter, ebenerdiger Vermessungsraum dazu, der auch älteren Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen den Zutritt erleichtert.

Das Firmenjubiläum des Familienbetriebes mit seinen zwei Angestellten wurde von 4.-5. Oktober gefeiert. Dabei stellten sich zahlreiche Gäste und treue Kunden bei dem Unternehmerehepaar ein um zu gratulieren.

Eggenburg (Bezirk Horn):

Fotoausstellung von Margarete Jarmer



V.l.: Christine Kasem, Georg Gilli jun. (Gilli-Mühle), Ingrid Steininger, Bgm. Georg Gilli, BH-Vertreterin Claudia Steininger-Gurnhofer, Margarete Jarmer, Doris Gilli und Beate Fidesser-Metzger.

Foto: Irene Tutschek

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum präsentierte die Eggenburger Meisterfotografin Margarete Jarmer am 10. Oktober in der Gilli Mühle ihre Ausstellung „Eindrucksvolle - Ausdrucksstarke Frauen“. 300 Gäste kamen, um ihre Werke zu bewundern.

„Einerseits geht es bei der

Ausstellung um die Faszination des Gesichtes, die Mimik und den Ausdruck, andererseits wollte ich Damen in allen Lebensbereichen zeigen. Die Palette ist breit gefächert und reicht von der Businessfrau, über die Künstlerin bis hin zur Bäuerin“, beschreibt die Fotografin ihre Bilder.

Horn:

Medaille für Riegl Laser Measurement Systems



V.l.: Walter Wagner (Präsident des OPEV), Martin Pfennigbauer und Johannes Riegl Jr. (beide Firma Riegl), Gerlind Weber (Enkelin des Erfinders Viktor Kaplan).

Foto: Georg Scheu/OPEV

Im Rahmen eines Festaktes im Landhaus St. Pölten wurde der Firma Riegl Laser Measurement Systems am 16. Oktober die Kaplan-Medaille verliehen. Der Österreichischen Innovatoren-, Patentinhaber- und Erfinderverbandes (OPEV) zeichnet damit besonders innovative Unternehmen aus. Die Kaplan-Medaille ist Anerkennung und Symbol für

Erfindergeist, Entwicklungsarbeit und wirtschaftlichen Erfolg.

Martin Pfennigbauer zur Auszeichnung: „Wir freuen uns über diese Wertschätzung unserer Innovationsleistung durch den Österreichischen Erfinderverband, die wir als Bestätigung für den eingeschlagenen Weg und als Auftrag für die Zukunft wahrnehmen.“

Burgschleinitz (Bezirk Horn):

Ausgezeichnete Lehrlinge bei Podolsky & Partner



V.l.: Die Ausgezeichneten Lehrlinge Susanne Koller und Jessica Zekar mit mediadesign-Firmenchef und Lehrherrn Reinhard Podolsky.

Foto: S.Ullreich/
mediadesign

Ein seltener „Doppelpass“ ist den beiden Grafikerinnen Jessica Zekar und Susanne Koller gelungen. Beide haben heuer als Lehrlinge der Werbeagentur mediadesign nur wenige Monate hintereinander ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Damit bilden die beiden Mediendesignerinnen die große Ausnahme. 2013 haben österreichweit in diesem Beruf nur etwa 11 Prozent die Prüfung mit Auszeichnung bestanden.

mediadesign-Firmenchef und Lehrherr Reinhard Podolsky: „Wir sind natürlich sehr stolz auf

Jessica und Susanne. Dass in unserem Betrieb gleich zwei Lehrlinge im selben Jahr die seltene Auszeichnung nach Hause holen, ist eine Bestätigung dafür, dass unser Unternehmen in Sachen Ausbildung auf dem richtigen Weg ist.“

Jessica Zekar hat mit 15 Jahren bei mediadesign ihre Lehre mit Matura zur Fachfrau für Mediedesign begonnen und Susanne Koller hat nach der AHS-Matura ebenfalls diese Lehre gestartet. Während Jessica als Grafikerin noch im Unternehmen arbeitet, wechselte Susanne heuer auf die Graphische Uni Wien.

Zwettl:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Die Ausgezeichneten Lehrlinge mit den Gratulanten Bezirkspolizeikommandant Rudolf Mader, Vizebgm. Johannes Prinz, AKNÖ-Jugendkammerrat Lukas Brandweiner, AMS-Leiter Kurt Steinbauer, Raiffeisenbank-Dir. Hubert Dikovits, BH Michael Widermann, Bgm. Johann Hofbauer, Gerichtsvorsteher Gunter Badstöber, WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner, WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas und WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger.

Am 21. Oktober wurden die besten Lehrlinge aus dem Bezirk Zwettl vor den Vorhang gebeten. Von 41 geladenen Lehrlingen bzw. Fachkräften nahmen 29 diese Einladung gerne an. In einem feierlichen Rahmen wurden die Leistungen der Lehrlinge bzw. ehemaligen Lehrlinge geehrt. WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Bezirkshauptmann Michael Widermann und FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner durften die Urkunden, sowie einen kleinen Geldpreis überreichen. Obmann Dieter Holzer zeigte sich sehr stolz über die Qualität der Lehrlingsausbildung sowie der Lehrbetriebe im Bezirk – so schafften es heuer wieder 12 Lehrlinge bei einem Landes- bzw.

Bundeslehrlingswettbewerb aus dem Bezirk Zwettl aufs Stockerl. Ein Lehrling erreichte das Bronzene Leistungsabzeichen, sechs Lehrlinge das Silberne und fünf errangen sogar die Goldmedaille bei einem Landeswettbewerb.

Auch Bezirkshauptmann Michael Widermann betonte: „Die vielen Erfolge bei Landes- und Bundeslehrlingswettbewerben sowie bei Europa- und Weltmeisterschaften zeigen, dass das Ausbildungssystem hier in Österreich weltweit eines der besten ist.“

Die zahlreichen Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und von Behörden feierten im Anschluss mit den Lehrlingen und wünschten viel Erfolg für die Zukunft.



Die Ehrengäste und Gratulanten mit den Goldmedallengewinnern – v.l. stehend: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Bezirkspolizeikommandant Rudolf Mader, AKNÖ-Jugendkammerrat Lukas Brandweiner, WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger, AMS-Bezirksstellenleiter Kurt Steinbauer, Vizebgm. Johannes Prinz, BH Michael Widermann, Bgm. Johann Hofbauer, Gerichtsvorsteher Gunter Badstöber, FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas; v.l. sitzend: Thomas Wagner, Lukas Liebenauer, Melanie Hackl, Hermann Bauer, Simon Anton Siegl und Andreas Hag.

Fotos: NÖN/Pfeffer

Zwettl:

Vernissage von Paula Fichtinger-Schulner



Am 16. Oktober fand in den Räumlichkeiten von Wolfgang Sammer (2.v.r.) in der Florianigasse 6 in Zwettl die Vernissage zur Doppelausstellung von Erich Köck und Paula Fichtinger-Schulner statt. Die Zwettler Künstlerin Paula Fichtinger-Schulner (2.v.l.) malt Acryl auf Leinen, teilweise Blumenbilder und Landschaften aber auch Abstraktes. Mit großer Leidenschaft widmet sie sich ihrem Hobby, und lässt so ihrer Kreativität freien Lauf. Die Bilder sind bis Mitte Dezember zu besichtigen und zu erwerben. WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (r.) und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) gratulierten herzlich.

Foto: Bst

Arbesbach (Bezirk Zwettl):

Buchhaltung Sabine Pfister



Seit 2001 ist Sabine Pfister (links) in Arbesbach selbständig und bietet für regionale Klein- und Mittelbetriebe die laufende Buchhaltung sowie Lohnverrechnung an. 1997 kehrte die sympathische Osttirolerin zu ihren Wurzeln ins Waldviertel zurück und arbeitet seitdem von zuhause aus, wo sie Familie und Beruf bestmöglichst in Einklang bringen kann. Nebenbei bildet sich Sabine Pfister ständig weiter, was ihren Klienten zugutekommt. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (rechts) stattete der engagierten Unternehmerin einen Besuch ab. Informationen unter der Telefonnummer: 0664/4116099 oder per E-Mail unter: sabine.pfister@waldviertelblick.at

Foto: Bst

Arbesbach (Bezirk Zwettl): Landtechnik Fichtinger



Seit über 30 Jahren betreibt Johann Fichtinger (3.v.l.) einen Betrieb für Landmaschinentechnik und -handel in Arbesbach, den er von seinem Vater 1983 übernommen hat. Im Jahr 1986 übersiedelte er von der kleinen Werkstatt im Ort in die Kampstraße und baute dort ein modernes und großzügiges Betriebsgebäude samt Wohnhaus. Seit seiner Schlosser-Meisterprüfung bietet er neben diversen landwirtschaftlichen Maschinen auch Geländer, Tore, usw. an. Im Betrieb sind neben einem Lehrling und einem Facharbeiter auch Sohn und neuer stolzer Meister Johannes Fichtinger (2.v.l.) sowie Ehegattin Roswitha Fichtinger (l.) beschäftigt. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (r.) gratulierte bei einem Betriebsbesuch dem zukünftigen Betriebsnachfolger zur soeben bestandenen Meisterprüfung. Infos unter: T 02813/4224 und unter: www.landtechnik-fichtinger.at

Foto: Bst

Bad Traunstein (Bezirk Zwettl): Erster Zeichentrickfilm von Stanzlmedia



Franz Stanzl am Regieplatz mit neuestem Werk.
Foto: zVg

Um den Wünschen ihrer Auftraggeber gerecht zu werden, sucht Stanzlmedia ständig nach neuen, kreativen Lösungen. Im Fall der Versicherungsmakler wurde für den Werbespot der neuen Imagekampagne eine Mischung aus Realfilm und Zeichentrick gewählt.

Die Idee und das Drehbuch stammen von Rudolf Schirmbrand, der bereits viele Produktionen mit Stanzlmedia realisiert hat. Die Charaktere wurden in

Zusammenarbeit mit einem Zeichentrickstudio in Südafrika entwickelt und mit dem Auftraggeber sorgfältig ausgewählt. Die Bilder und Figuren mussten am Computer einzeln gezeichnet und am Schnittplatz aneinander gefügt werden. Die Realszenen wurden in High Definition mit aufwendiger Kameratechnik bei einem großen NÖ Büromöbelhersteller gedreht.

Eine Herausforderung war es, eine Komposition aus den realen Filmszenen und den Zeichentrickbildern im Studio Bad Traunstein zu kreieren. Auch die Filmmusik und die zusätzlichen Soundeffekte wurden eigens dafür komponiert. Für die Vertonung wurde ein professioneller Fernsehsprecher eingesetzt. Der Werbefilm mit einer Spieldauer von 2 Minuten wurde in High-End-Technik produziert und beanspruchte 3 Monate Produktionszeit. Die neue Dienstleistung Computer-Zeichentrick soll in Zukunft von Stanzlmedia auch bei weiteren Produktionen zum Einsatz kommen. Anzusehen ist das Gesamtkunstwerk unter:

www.stanzlmedia.at

Grafenschlag (Bezirk Zwettl): Saaleröffnung im Gasthaus Bauer



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Herta Bauer, Pfarrer Kryzstof Kowalski, Gastwirt Rudolf Bauer, Bgm. Robert Hafner, Markus Bauer, Karl Schwarz, WK-Bezirksvertrauensmann Gastronomie Franz Döller und Steuerberater Johann Wostri. Foto: Bst

Am 23. Oktober eröffnete die Familie Bauer in ihrem Gasthaus in Grafenschlag den völlig neu gestalteten Veranstaltungssaal im Obergeschoß. Der von heimischen Handwerkern mit hochwertigen Materialien eingerichtete Saal für bis zu 100 Personen eignet sich hervorragend für Familienfeiern, Seminare, Schulungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen

aller Art. Dass der Betriebsinhaber Rudolf Bauer „keine halben Sachen“ macht, beweist er damit, dass er auch gleich die Gaststube samt Küche sowie den Schankbereich im Erdgeschoss passend dazu adaptierte. Die Ehrengäste gratulierten der Gastwirtfamilie Bauer zu den gelungenen Umbaumaßnahmen und wünschten weiterhin viel Erfolg!

Gastern (Bezirk Waidhofen an der Thaya): Tag der offenen Tür bei Pro Pet Austria



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Horn Abg.z.NR Werner Groß, GF Concept Pet Reinhard Reichel, Erwin Hornek, GF Hermann Habe, GF Rondo Food Thilo Kühne, Betriebsleiter Gerald Wais, GF Rupp OHG Christoph Rupp und Bürgermeister Roland Datler.

Foto: NÖN/Michael Schwab

Das Unternehmen Pro Pet Austria öffnete die Türen der Haustier-Snacks-Produktion und zeigte wie aus dem tiefgekühlten angelieferten Fleisch Leckerlis für Hunde und Katzen entstehen. Geschäftsführer Hermann Habe hob hervor, dass die Beziehung zwischen Mensch und Tier krisensicher ist: „Man spart in der Krise nicht beim Haustier.“ Durch die neuen Investitionen ist der Standort Gastern langfristig abgesichert und ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Betriebsleiter Gerald Wais betonte, dass nur Fleisch, welches auch für den menschlichen Verzehr geeignet ist, in einem den Hygienevorschriften entsprechenden Verfahren verarbeitet wird. Hochwertige Rohstoffe, ein schonendes Trocknungsverfahren und eine hohe Qualität sind maßgebend für die Umsetzung der Philosophie „die maximale Akzeptanz bei Hund und Katze zu erzielen“. Pro Tag werden bis zu einer Million Katzensticks gefertigt und nach ganz Europa geliefert.

Krems:

Beeindruckende Telefit-Roadshow



V.l.: IT-Experte Gerhard Mayer, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Hagmann, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und Moderator Andreas Gröbl.

Foto: Johann Lechner

Zum 15. Mal tourte die E-Business Roadshow der WKÖ durch Österreich, heuer mit dem Schwerpunkt IT-Sicherheit und Online-Kundenpflege für KMU. IT-Experte Gerhard Mayer zeigte klassische Sicherheitslücken aus dem KMU-Alltag auf und präsentierte Lösungen. Die Teilnehmer erfuhren außerdem, wie sie mit Online-Kundenpflege mehr und zufriedenere Kunden gewinnen und Facebook nutzen können, ohne Angst vor einem Shitstorm haben zu müssen. Auch neue E-Government-Anwendungen und Tipps, wie Betriebe ihre Amtswe-

ge rasch und einfach online erleben können, wurden vorgestellt.

Auf der Website www.telefit.at finden Interessierte das ganze Jahr über speziell auf KMU zugeschnittene Informationen: Monatliche Telefit-Podcasts und Videos greifen aktuelle Themen auf. Im Telefit-Quick Guide erfährt man in wenigen Stichworten alles Wissenswerte über E-Business-Themen. Beim Online E-Business Check erhalten KMU individuell auf die Unternehmenssituation zugeschnittene weiterführende Informationen und nützliche Links.

Krems:

80 Jahre Gasthaus Schütz



V.l.: Martin und Gottfried Schütz mit WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Foto: Johann Lechner

Das Traditionsgasthaus Schütz am Förlhof feierte mit Stammkunden und Gästen aus Politik und Wirtschaft sein 80-jähriges Bestehen. Auch WK-Bezirksstellenausschussmitglied Wolfgang Siller und WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, der eine Urkunde der WKNÖ überreichte, gratulierten Gottfried und Martin Schütz zum Jubiläum.

1934 erwarb Anna Schütz den damaligen Erfrischungsstand. 1973 übernahm Sohn Gottfried das Gasthaus, seit 2014 führt Martin Schütz den Familienbetrieb. Im Laufe der Jahre immer wieder ausgebaut und modernisiert, bietet das Gasthaus frische, ehrliche Wirtshausküche in gemütlicher Wohlfühlatmosphäre.

Infos: www.gasthaus-schuetz.at

Krems und Tulln:

Sachseneder dankte Mitarbeitern



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, August Sachseneder, Christian Rauscher, Erika Fuchs, Manfred Braunauer, Josef Etzenberger und Michael Sachseneder.

Foto: zVg

Krems:

„Verführung der Sprache“ brachte Erkenntnisse



Wie funktioniert die Verführung der Sprache, wie baue ich Spannung auf, wie kann ich überraschen und wie begeistere ich meine Zuhörer? Antworten auf diese Fragen bekamen die interessierten Besucher beim WIFI-Impulsvortrag in der Bezirksstelle Krems. Der Schauspieler und Drehbuchautor Serge Falck begeisterte sein Publikum mit praktischen Beispielen und gab Tipps & Tricks zur besseren Rede-Technik. Beim anschließenden Buffet nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Vortragender Serge Falck, Mitglied des Bezirksstellenausschusses Stefan Seif und LIM-Stv. Erwin Krammer.

Foto: Bst

Die Geschäftsleitung der Firma Sachseneder GmbH dankte ihren langjährigen Dienstnehmern für die tüchtige und loyale Unterstützung im Unternehmen. Der Familienbetrieb mit Standorten in Grafenwörth, Krems und Oberhofen (Salzburg) beschäftigt sich seit 170 Jahren mit dem Handel und der Verarbeitung von Holzwerk-

stoffen. Im Zuge der feierlichen Eröffnung des neuen Standortes in Grafenwörth wurden Christian Rauscher und Manfred Braunauer für 20 Jahre, Josef Etzenberger für 25 Jahre und Erika Fuchs für 35 Jahre Firmentreue geehrt. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überreichte den Mitarbeitern Medaillen samt Urkunden.

Gänserndorf: Berufsinformationstag

Zum heuer bereits vierten Mal organisierte die WK-Bezirksstelle Gänserndorf einen Berufsinformationstag im Haus der Wirtschaft.

Rund 360 Schüler konnten sich dabei im direkten Gespräch mit Lehrberechtigten über die Chancen einer Lehre als moderne und zukunftsträchtige Berufsausbildung informieren. Gleichzeitig hatten die 27 teilnehmenden Betriebe die Möglichkeit, einen gerade für sie genau passenden künftigen Lehrling zu treffen und kennenzulernen.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte in ihrem Eröffnungsstatement die große Vielfalt der Lehrberufe, sowie den NÖ Begabungskompass, mit dem Jugendlichen kostenlos aufgezeigt wird, in welchen Bereichen sie ihre besonderen Stärken haben und welche Ausbildungswegs daher besonders gut zu ihnen passen.

Der Gänserndorfer Berufsinformationstag ist mittlerweile zur Institution geworden: Bei der



V.l.: Bezirkssinnungsmeister Gerhard Lahofer, Landesinnungsmeister Franz Kubena, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager und FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster.



Eindruck vom Berufsinformationstag. Fotos: Kurt Kracher



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WK-Obmann Andreas Hager (l.) mit den Schülern.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WK-Obmann Andreas Hager mit den Lehrlingen der OMV.

Erstaufage 2011 nahmen 106 Schüler und 13 Betriebe daran teil. Seither hat sich die Zahl der teilnehmenden Schüler mehr als

verdreifacht, die Zahl der Unternehmen hat sich verdoppelt. Die WK-Bezirksstelle Gänserndorf dankt allen Unternehmern,

die diesen Berufsinformationstag unterstützen ebenso wie den Vertretern der Schulen für ihr Engagement.

Zwettl:

AMS Zwettl informierte Betriebe beim Oktoberfest



Gäste des Oktoberfestes und AMS-Mitarbeiter – v.l.: Johannes Prinz, Leiter des AMS Zwettl Kurt Steinbauer, Silvia Teufl, Michaela Mayrhofer, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler, Ewald Höbarth, Petra Zeilinger, Rudolf Mader, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Elfriede Steiner, Gunter Badstöber und Harald Resch.

Foto: Bst

Lohnkostensubvention unterstützen. Im blau-weiß dekorierten Ambiente, bei Bier (eine Sonderabfüllung der Privatbrauerei Zwettl), Weißwurst und Brez'n nutzten Unternehmer und Personalverantwortliche des Bezirkes die Möglichkeit zur persönlichen Kontakt- pflege sowie zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch.

„Durch's Reden kommen die Leut' z'amm! Wir pflegen die intensive und enge Zusammenarbeit mit unseren Betrieben das ganze Jahr über und unser Oktoberfest, das heuer bereits zum fünften Mal stattfand, bietet darüber hinaus Gelegenheit zum Netzwerken“, so Zwetts AMS-Leiter Kurt Steinbauer, der sich über den zahlreichen Besuch freute und den Referenten und seinem Team für die Gestaltung des Events dankte.

Zum Kundenmeeting lud das Arbeitsmarktservice (AMS) Zwettl zahlreiche Betriebe im Rahmen des schon traditionellen Oktoberfestes. Die Veranstaltung stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Älterwerdens. Das 1994 aus der Taufe gehobene AMS wurde heuer 20 Jahre. Anlässlich dieses Jubiläums wurden die wichtigsten Ent-

wicklungsschritte des AMS hin zu einem serviceorientierten professionellen Dienstleistungsbetrieb in einem Film im Zeitraffer gezeigt. Es folgte ein interessantes Impulsreferat von Klaus Lukesch von „bab Unternehmensberatung“ zum Thema „Unternehmen führen – Generationen managen“. Anschließend informierte Karl

Fakler, Landesgeschäftsführer des AMS Niederösterreich, die Gäste über die Kampagne „Einstellungsache 50+“. Die Beschäftigungsinitiative des AMS NÖ in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ, der Arbeiterkammer NÖ und dem Land NÖ soll die Jobchancen von arbeitsuchenden Personen ab dem 50. Lebensjahr mit Hilfe einer

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg:

Ein Jahr Herrenausstatter Spada



Nach dem ersten Jahr von Herrenausstatter Spada zieht Filialleiterin Katharina Zechner Bilanz: „Zu Beginn war es schon schwer.

Es gilt einen gewissen Bekanntheitsgrad zu erreichen. Da ich aber sehr flexibel bin und nach Vereinbarung auch außerhalb der

Geschäftszeiten für meine Kunden da bin, hat das gut geklappt.“

Ein Herrenausstatter der hochwertige Produkte zu vertretbaren

Preisen anbietet hat in der Stadt Klosterneuburg vor „Spada“ gefehlt. Überdies engagiert sich Katharina Zechner auch am Stadtplatz und hat sich mit anderen Geschäftsleuten zusammengetan um für Weihnachten (an Samstagen und 8. Dezember) Aktionen anbieten zu können.

Katharina Zechner zeigt sich überzeugt: „Ich bin der Meinung, dass wir nur gemeinsam ein besseres Einkaufsklima und eine höhere Frequenz am Stadtplatz erreichen. Wenn wir Geschäftsleute vom Stadtplatz selbst Aktionen planen und durchführen, werden die potentiellen Kunden auch neugierig, was sich da tut.“

Foto: iBurg

Klosterneuburg (Bezirk Wien Umgebung):

Besuch von Zwei auf der Walz



Zwei zünftige Gesellen, ein Tischler aus Frankfurt und ein Zimmermann aus Dresden, halten die Tradition der Wanderjahre aufrecht und machten auch Station bei der Wirtschaftskammer Klosterneuburg. Die beiden erzählten, wo sie ihre Reise schon überall hingeführt hat. Die WK wünscht Ihnen weiterhin viel Glück für die Zukunft. Im Bild (v.l.): WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Tischlergeselle Tom, Zimmermann Tom und Christoph Kaufmann MAS.

Foto: BSt

Klosterneuburg (Bezirk Wien Umgebung):

Offene Tür am Tag des Sekts bei Inführ



In angenehmer Atmosphäre, auf rotem Teppich und allen Variationen an Sekt zur Verkostung, lud die Sektkellerei Inführ zum bereits vierten Mal zum Kennenlernen ein. Neben sehr informativen Kellerführungen von den Tank- bis hin zu den Abfüllanlagen, kam auch die Unterhaltung mit Gewinnchancen bei Flaschenkegeln und Glücksrad nicht zu kurz. Ein besonderes Highlight wurde in Form des „Sabrierens“ ermöglicht: Jeder Interessierte durfte sich in der Kunst des Sektöffnens mit einem Säbel versuchen. WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter (r.) stieß mit Karl Inführ auf einen erfolgreichen Tag an.

Foto: BSt

Klosterneuburg:

Berufsinfoabend in der Neuen Mittelschule Langstögergasse



Beim Berufsinformationsabend für die dritten und vierten Klassen der Neuen Mittelschule Langstögergasse gab WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel Eltern und Jugendlichen einen praxisnahen Überblick über die Herausforderungen und Möglichkeiten verschiedener Ausbildungswägen im Rahmen der Lehrberufe.

Oelschlägel hob die Chancen für gut ausgebildete Fachkräfte hervor und verwies auf die ausgezeichnete Qualität der Lehrausbildung in Österreich: „Immerhin zählen österreichische Lehrlinge

zu den Besten Europas.“ Unternehmen würden mehr denn je dringend nach interessierten Lehrlingen suchen. Auch auf die Lehre mit Matura wurde hingewiesen. Dies ermöglicht nach Abschluss einer hochwertigen Berufsausbildung das Studieren.

Die WKNÖ in Klosterneuburg ist maßgeblich an der Organisation des mittlerweile sehr erfolgreichen zweiten Klosterneuburger Bildungstages eingebunden und veranstaltet realitätsnahe Bewerbungstrainings mit „echten“ Unternehmern.

Foto: BSt

Klosterneuburg:

Hilfe bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz



Seit zwei Jahren ist eine gesetzlich vorgesehene Überprüfung und Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz vorgeschrieben. Bei einer WIFI-Veranstaltung wurden Unklarheiten im Hinblick auf die Umsetzung in der Praxis und der Kontrollen des Arbeitsinspektorates bereinigen. Die Vortragende Arbeitspsychologin Michaela Stockinger zeigte den Gästen, darunter WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel, über anwendbare Verfahren und Aufzeichnungen und betonte die mittelfristigen Vorteile für die Unternehmer. Die Erkenntnisse helfen bei der Umsetzung von Maßnahmen, ein Plus für die Zufriedenheit und das wirkt sich positiv auf die Motivation der Mitarbeiter aus.

Foto: BSt

Wolfsgarten (Bezirk Wien Umgebung):

Zehn Jahre Tischlerei Robert Edlinger



Vor zehn Jahren gründete Robert Edlinger (r.) in Wolfsgarten eine Tischlerei und ist spezialisiert auf die Adaptierung von Laboreinrichtungen. Der Unternehmer ist auch als Obmann des Verschönerungsvereins und als Gemeinderat in der Gemeinde Wolfsgarten für sein Engagement bekannt. WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker übergab eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Foto: zVg

Pressbaum (Bezirk Wien Umgebung):

Silbernes Leistungsabzeichen



Christoph Jahn hat beim Lehrlingswettbewerb 2014 das Silberne Leistungsabzeichen im Lehrberuf Rauchfangkehrer erreicht. Landesinnungsmeister Stellvertreter Stefan Bichler und WK-Bezirksstellen Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag überreichten ihm eine Urkunde und das Silberne Leistungsabzeichen und gratulierten dem Unternehmer Franz Manninger zu seinem Lehrling. Im Bild (v.l.): Stefan Bichler, Christoph Jahn und Franz Manninger.

Foto: BSt

Pressbaum (Bezirk Wien Umgebung):

Firmen- und Mitarbeiterjubiläum bei Bartberg Hotelbetriebs- und Beratungs GesmbH

Ingrid Prechtl und WK-Spartenobmann Information & Consulting Gerd Prechtl gründeten vor 35 Jahren die „Bartberg Hotelbetriebs- und Beratungs GesmbH“. Das Haus Bartberg ist konzipiert für kleine Gruppen, Tagungen und Seminare, Incentives und Feste.

Regina Resel begleitet das Unternehmerpaar von Anfang an und ist Ansprechperson für alle Angelegenheiten. Bürgermeister Erich Moser, WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag überreichten an Ingrid und Gerd Prechtl eine WKNÖ-Urkunde und eine Goldene Mitarbeitermedaille an Regina Resel für ihre langjährige Treue.



Bild links (v.l.): Bgm. Erich Moser, Ingrid Prechtl, Michaela Litschauer (im Hintergrund), Regina Resel, Gerd Prechtl und Wolfgang Ecker. **Bild rechts:** Ingrid und Gerd Prechtl.

Foto: BSt

Purkersdorf (Bezirk Wien Umgebung):

Eröffnung Studio „Short-Sport“



Anita Putz eröffnete am Purkersdorfer Hauptplatz ihr „Short-Sport“ – EMS Studio. „EMS steht für Elektro-Muskel-Stimulation es werden die tiefliegenden Muskelgruppen angesprochen, die durch ein konventionelles Training nicht oder nur sehr schwierig erreicht werden. Ein bis zweimal pro Woche zu etwa 15 bis 20 Minuten reichen“, so die Jungunternehmerin. Frau in der Wirtschaft Vorsitzende Astrid Wessely, Junge Wirtschaft-Stv. Andreas Kirnberger und Bgm. Karl Schlögl wünschten Anita Putz alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Im Bild (v.l.): Astrid Wessely, Natascha Maly-Csuka, Anita Putz und Andreas Kirnberger.

Foto: BSt

Rannersdorf (Bezirk Schwechat):

FiW-Bezirkstour macht Halt bei Friseurin „Inge“



Karin Hammerschmid (M.), Besitzerin des Frisör- und Fußpflegesalon „Inge“, wurde bei der Bezirkstour von „Frau in der Wirtschaft (FiW) von FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares und WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger besucht. Sie gratulierten zum gelungenen Umbau mit Vergrößerung des Salons in Himberg. Neben dem Frisörsalon gibt es auch ein Fußpflegestudio. Für das nächste Jahr ist eine Erweiterung des Angebotes rund um das Thema „Beauty“ geplant. „Karin Hammerschmid ist eine der vielen innovativen Geschäftsfrauen im Bezirk, so

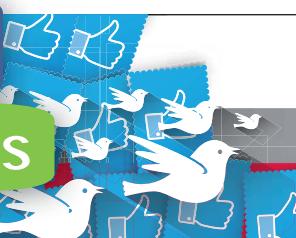
FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares.

Foto: BSt

Folgen

SIE uns

Grafiken: Fotolia



twitter



Facebook



Niederösterreichische
Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Purkersdorf (Bezirk Wien Umgebung): 15 Jahre Trade & Consult Wolkerstorfer



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker, Harald Wolkerstorfer und Junge Wirtschaft-Stv. Andreas Kirnberger.

Foto: BSt

An der Schöffelgasse in Purkersdorf betreibt Harald Wolkerstorfer seine Firma „Trade & Consult Wolkerstorfer KG“ seit 15 Jahren.

Zu seinem Sortiment zählen Liköre, Edelbrände, Skulpturen für den Gartenbereich und mehr. Der Unternehmer ist auch Stadtrat für

den Wirtschaftsbereich in Purkersdorf und bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig. WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker, Junge Wirtschaft Stv. Andreas Kirnberger und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag wünschten weiterhin viel Erfolg.

Purkersdorf (Bezirk Wien Umgebung): Zehn Jahre neue Betreiberin Stadtcafé



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker, Daniela Danzinger und Junge Wirtschaft-Stv. Andreas Kirnberger.

Foto: BSt

Seit zehn Jahren führt Daniela Danzinger das Stadtcafe in Purkersdorf. Die Unternehmerin bietet in ihrem Lokal in regelmäßigen Abständen Vernissagen für Kunstschaffende aus diversen Stilrichtungen an. Im Sommer nützen Musiker den Arkadenhof gerne für gemütliche

Open Air Konzerte. Obmann Wolfgang Ecker, Junge Wirtschaft-Stv. Andreas Kirnberger und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag gratulierten Daniela Danzinger zu ihrem Firmenjubiläum und wünschten weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Pressbaum (Bezirk Wien Umgebung): 15 Jahre Getränkehändel Schandl



WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker und Michael Schandl. Foto: BSt

Michael Schandl, Vizebürgermeister aus Pressbaum führt seit 15 Jahren sehr erfolgreich seinen Getränkehändel in der Sattelberggasse. Aus diesem Anlass überreichten WK-Bezirks-

stellenobmann Wolfgang Ecker und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Maria-Lanzendorf (Bezirk Wien Umgebung): Fachgruppe UBIT-Treffpunkt



V.l.: Wolfgang Hiermann, Michael Vogler, Heinz Stipsits, Mathias Past, Anton Hirmann und Günther Schätzinger.

Foto: zVg

Die Mitglieder der WK-Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung, Informationstechnologie und Buchhaltung) rund um WK-Bezirksvertrauensperson Mathias Past kamen ins Restaurant Toscana in Maria Lanzendorf zum „UBITtreff“.

Kulturdesigner und Unternehmensberater Michael Vogler präsentierte das Thema „Veränderung der Unternehmenskultur – Wieso arbeiten wir eigentlich hier?“ Seine Kernthese besagt, dass die Menschen für die Kleinkultur und für die jeweilige Führungskraft,

denen sie vertrauen, arbeiten. Daher sind kleine, überschaubare Strukturen sehr wichtig. Nicht nur aus demografischen Gründen werden Unternehmen in Zukunft mehr dafür tun müssen, dass sich Mitarbeiter wohl fühlen.

Laut Studien kostet mangelndes Engagement, wie innerliche Kündigung, die Unternehmen in Deutschland im Jahr 130 Milliarden Euro. Das ändert die Bedeutung von Unternehmenskultur. Mit neuen Anregungen ausgestattet, nutzten die Teilnehmer die Zeit, um sich auszutauschen.

Bruck an der Leitha: Baustammtisch in der Bezirksstelle



Beim Baustammtisch begrüßte WK-Bezirksinnungsmeister Hermann Hums Vertreter der Branche. Die Mitglieder wurden über branchenspezifische Neuigkeiten informiert und nutzten die Gelegenheit zur Diskussion. Im Bild (v.l.): Gottfried Schön, Hermann Hums, Anton Boderistanac, Arnulf Haderer, Barbara Meyer-Hiller, Peter Weiss, Hans-Peter Mayer und Gerald Hübner.

Foto: BST

Bruck an der Leitha: Zehn Jahre Buchhandlung Riegler

Im Oktober 2004 übernahm Alois Riegler die ehemalige Buchhandlung Laaber in der Kirchengasse, die sich seither zu einer fixen Größe in der Brucker Fußgängerzone etabliert hat.

Das Fachgeschäft überzeugt dabei durch kompetente fachliche Beratung und ein umfangreiches

Sortiment an Druckwerken und Geschenkartikeln.

WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger dankte im Namen der Wirtschaftskammer NÖ Alois Riegler für sein bisheriges Engagement und wünschte ihm und seinem Team für die Zukunft viel Erfolg.

Reisenberg (Bezirk Baden): Salon „Liebeshaar“ eröffnet



Nikolett Nemeth (Mitte) eröffnete ihren Frisiersalon „Liebeshaar“. Sie bietet Haarschnitte und -pflege mit geringstem chemischen Aufwand an. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz überbrachte mit GGR Maria Brosenbauer die Glückwünsche der WKNÖ. Foto: Nevlacsil

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha): Neues Motel „El' Pirata“ eröffnet



WK-Bezirksvertrauensfrau und Branchenkollegin Michaela Gansterer-Zaminer gratulierte Sercan Maurovich zur Eröffnung seines Motels „El'Pirata“ in Hainburg an der Donau. Die letzten Abschlussarbeiten an dem Projekt sind fertig – bald können die ersten Gäste begrüßt werden. Gansterer-Zaminer freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Interesse der positiven Tourismusentwicklung in Hainburg. Foto: zVg



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger gratulierte Alois Riegler zum Jubiläum.

Foto: BST

**KOMPETENZ
ZENTRUM
BÄDEN**

... für ein harmonisches Miteinander

Unterstützung für Kinder, Eltern und PädagogInnen in schulischen und familiären Problemsituationen:

- Schwierige Situationen in der Familie
- Schulische Probleme
- Schwierigkeiten auf dem Weg zum Erwachsenwerden
- Auffälligkeiten in Entwicklung und Verhalten
- Individuelle Potenzialentwicklung

www.kompetenzzentrumbaden.at



Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha): Glasbau Otto: Tage des offenen Ateliers



Bei den Tagen des offenen Ateliers zeigte Maler Hans Eichelmüller in den Räumlichkeiten der Firma Glasbau Otto seine neuesten Ölbilder. Juniorchef Christopher Otto präsentierte seine Glaskunst. WK-Bezirksausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer zeigte sich von den Werken begeistert und gratulierte den beiden. Im Bild (v.l.): Hans Eichelmüller, Michaela Gansterer-Zaminer, Christopher Otto, Vizebgm. Helmut Schmid und Bgm. Josef Zeitelhofer.

Foto: zVg

Unterwaltersdorf (Bezirk Baden): Neueröffnung: Reiterstadl Ebreichsdorf



Familie Smidek eröffnete den „Reiterstadl Ebreichsdorf“. Angeboten werden alle Reitsportartikel für Dressur und Springreiten. Sandra Migl, die Tochter des Firmengründers, ist gelernte Sattlermeisterin und betreut seit Jahren auch die Reitställe der Umgebung. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz überbrachte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer. Im Bild (v.l.): Stadtrat Peter Jungmeister, Heinz Smidek, LAbg. Josef Balber, Roswitha Jungmeister (Dorferneuerungsverein), Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, Stadträtin Silvia Barta, Denis Smidek, Bgm. Wolfgang Kocevar (Ebreichsdorf), Michaela Gross, Christina Schwicker (beide Reiterstadl), Bgm. Franz Ehrenhofer (Seibersdorf), Sandra Migl und Karin Smidek. Foto: Nevlacsil

Baden: Individuelle Weihnachtsdekoration „Xmas Show Control“

Der Wampersdorfer Werbegestalter und Veranstaltungstechniker Hans Jürgen Neuzil präsentierte sein innovatives Produkt „Xmas Show Control“ für die individuelle Steuerung von Lichterketten, LED-Schlängen oder Leuchtfiguren.

„Viele Kunden verfügen über eine herkömmliche Weihnachtsbeleuchtung“, so Neuzil, der die LEDs individuell ansteuert und mit Musik kombiniert. „Anders

als bei einer gewöhnlichen Lichterorgel kann ich jedes einzelne Lämpchen gezielt einer Lautstärke, Höhen und Tiefen, einem bestimmten Song oder sogar einzelnen Instrumenten zuordnen“, so Neuzil.

Ausgelöst wird die „Ton- und Lichtshow“ entweder über einen Druckknopf bei der Gartentür, einen Lichtschranken, ein Handy oder eine Zeitschaltuhr. „Die Anlage funktioniert ohne

PC und kann auch Videos ansteuern. Somit kommen auch Anwendungen außerhalb der Weihnachtszeit wie Firmen- und Produktpräsentationen in Frage“.

Neben der Technik vertreibt Neuzil ein breites Sortiment an Beleuchtungen für Häuser, Bäume, spezielle Leuchtfiguren, Dekos bis hin zu Straßenlichtern und hat schon Schiffe oder Theaterbühnen zum Strahlen gebracht.



V.l.: Armin Iwnik, Hans Jürgen Neuzil und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt. Foto: BSt

Bad Vöslau (Bezirk Baden): Zwei Eröffnungen in der „Quelle zur Mitte“



Anfang Oktober fanden in der „Quelle zur Mitte“, dem Zentrum für Körper, Geist und Seele, in Bad Vöslau wieder zwei Tage der offenen Tür statt.

In angenehmer Atmosphäre konnte man die Mitwirkenden persönlich kennenlernen und sich über das Kurs- und Seminarangebot informieren. In diesem Rahmen wurden auch zwei Praxiseröffnungen gefeiert: Gisela Sakoschek (2.v.l.) eröffnete ihre Praxis für Cranio Sacrale Energiearbeit und Renate Leopold (r.) ihre Massagepraxis. V.l.: Michaela Heimhilcher, Gisela Sakoschek, Vöslauer Wirtschaft (VöWi) Obmann Norbert Mykytycz, Martin Heimhilcher und Renate Leopold. Foto: zVg

Baden:

Neuer WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski

Der Traiskirchner Unternehmer Andreas Kolm legte mit Ende Oktober seine Funktion als Obmann der WK-Bezirksstelle Baden zurück. „Ich habe meine Funktion gerne ausgeübt“, so Kolm. „Aus privaten Gründen und beruflicher Veränderungen habe ich mich nun jedoch dazu entschlossen, die Obmannschaft zu übergeben.“

Sein Nachfolger ist seit Anfang November Jarko Ribarski, bislang Vorsitzender der Jungen Wirtschaft und Mitglied des WK-Bezirksstellenausschusses. Der 42-jährige Unternehmer aus Leobersdorf betreibt seit Jahren ein Handelsunternehmen sowie eine Werbe- und Marketingagentur. Er ist Herausgeber der Zeitschrift „Der Triestingtaler“.

„In den vergangenen Jahren konnte ich durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten wertvolle Erfahrungen sammeln und zahlreiche Kontakte zu Betrieben wie politischen Entscheidungsträgern knüpfen“. Ribarski sieht sich als Mann der Basis. Ein großes Anliegen ist ihm, Sprachrohr für die Gewerbetreibenden des Bezirkes Baden zu sein. „Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben“, so Ribarski. Als große Herausforderungen der nächsten Monate sieht er die Wirtschaftskammerwahl am 25. und 26. Februar 2015 sowie den Neubau der Bezirksstelle. Die Bezirksstelle Baden betreut rund 8.900 Betriebsstandorte und verzeichnete im Vorjahr 615 Unternehmensneugründungen.



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, der künftige WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und der scheidende Obmann Andreas Kolm.

Foto: zVg

Pfaffstätten (Bezirk Baden):

Friseurbedarf „Beauty Hair“ übersiedelt



V.l.: Melitta Kotnik, Susanna Riegler, Nicole Gaubmann, Silvia Staudinger und Regina Seethaler.

Foto: BSt

Seit 24 Jahren ist die Firma Beauty Hair als Groß- und Einzelhändler für Friseurbedarf tätig. Neben der bisherigen Zentrale in Tribuswinkel hat das Unternehmen Standorte in Wien, Linz, Wels, Vöcklabruck, Innsbruck, Oberwart, Graz, Gralla und Deutschlandsberg.

Nun übersiedelte man mit dem Hauptsitz nach Pfaffstätten, wo auf dem Hauptplatz 11 ein geräumiges Geschäftslokal und eine sehr gute Parkplatzsituation gefunden wurde. „Neben gewerblichen Friseuren können selbstverständlich auch private

Kunden bei uns einkaufen“, so Susanna Riegler von Beauty Hair. Das umfangreiche Sortiment der Firmen Wella, Schwarzkopf, L'Oréal und Goldwell reicht von Bürsten, Wicklern, Scheren über Haarföhns, Haarschneidemaschinen sowie Glätt- und Lockeneisen bis hin zu Manikürwerkzeug und hochwertigen Nagelkosmetikprodukten.

Zur Eröffnung der neuen Zentrale stattete WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt einen Besuch ab und gratulierte dem gesamten Team von Beauty Hair.

Baden:

WeideGans bei Brauchls Biomarkt

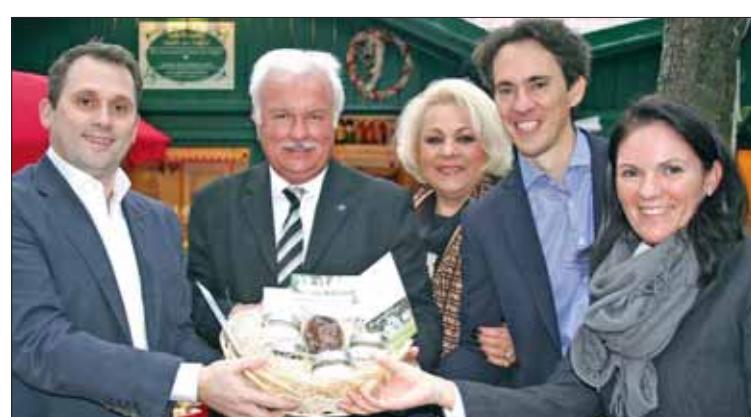
Zwei Jahre Biomarkt der Vielfalt am Grünen Markt feierte Gabi Brauchl mit einer exklusiven Kooperation: Seit Oktober ist die slowfood-Köchin und Expertin für feinen Alpenlachs Partnerin von „Meine WeideGans“, die ab sofort bei ihr erhältlich ist.

Das Besondere daran: „Meine Weide Gans“ ist durch seine nachhaltige und umsichtigen Aufzuchtkriterien nicht nur als österreichischer slowfood-Partner zertifiziert, indem er Lebendtransporte ablehnt, sondern erfüllt „Meine WeideGans“ auch die europaweit gültigen slowfood-Partner Kri-

terien. Etwa 2.000 Tiere stark ist die gesamte Herde von Wolfgang Scheiblauer und Susanne Loistl, wobei allen Tieren eine 20 Hektar große Weide als Freilauf zur Verfügung steht.

„Die Tiere sind keinerlei Stress ausgesetzt und haben ausreichend Zeit sich zu entwickeln“, weiß der Profi.

Klein, aber fein ist auch die am Grünen Markt von „Meine WeideGans“ angebotenen Produkte – von der ganzen Gans bis hin zur über Apfelholz geräucherten Gans und diversen Gänseproduktions im Glas.



V.l.: Wolfgang Scheiblauer, Bgm. Kurt Staska, Gabi Brauchl, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Susanne Loistl.

Foto: Sonja Pohl

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe;bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Anmeldung unter 02635/9025, DW 35235 bis 35238

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Brunn am Gebirge (Bez. MD) 10. Nov.
Mödling 24. Nov.
St. Egyden am Steinfeld (Bez. NK) 9. Dez

Bau-Sprechtag

FR, 5. Dezember, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 3. Dezember, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 26. November an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

DO, 20. November, an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 14. November, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02236/9025 DW 34238

FR, 21. November, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**.

DO, 13. November, an der **BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 14. November, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**. Anmeldungen unter: 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	11. Nov. (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	27. Nov. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	14. Nov. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	5. Dez. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	21. Nov. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	14. Nov. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	12. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	21. Nov. (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	10. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter:

www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die Wirtschaftskammer NÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DO, 13.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
 - DO, 27.11., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- Informationen und Anmeldung auch im Internet unter:

wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Bruck an der Leitha: Schutz vor Einbrüchen

Beim „Sicherheitstag für die Wirtschaft“ informiert die Exekutive über Möglichkeiten der Kriminalitätsprävention. Die Bezirksvertrauensmänner der Elektrotechniker- und Tischlerinnung geben Tipps zum effizienten Schutz des Betriebs.

Wann? Dienstag, 11. November 19 Uhr

Wo? Bezirksstelle Bruck/Leitha, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck an der Leitha

Anmeldungen: T 02162/62141 oder E bruck@wknoe.at

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Stilbewusste Damenmode in Bad Vöslau



In der neuen Modeboutique von Eva Löser „Stile per voi“ wird ein Mix aus Mode, Accessoires und Beauty mit individueller Stilberatung geboten. Im Bild (v.l.): Doris Sunk, Alexander Majewski, Vizebgm.Gerhard Sevcik, Thomas Schneider, Stephanie Propst, Eva Löser, Kunsttherapeutin Susanna Klein, Bürgermeister Christoph Prinz, Anita Haderer und Vöslauer Wirtschaft (VÖWI)-Obmann Norbert Mykytycz.
Foto: zVg

Baden:

Raum für neue Ideen



V.l.: Georg Jeitler, Silvia Eitler, Nicola Charif-Dandaschi, Sabine Wolfram, Michael Grath und Manfred Peritsch.

Foto: zVg

Gründer und Ein-Personen-Unternehmen stehen oft vor der Herausforderung, dass sie rasch eine Lösung oder eine zündende Idee finden müssen – ohne Team im Hintergrund. Wie Unternehmer dennoch rasche Lösungen finden, zeigte eine Veranstaltung im WAG22, dem Unternehmerzentrum der Stadt Baden. Trainerin und Wirtschaftscoach Nicola Charif-Dandaschi zeigte eindrucksvoll wie der eigenen Kreativität auf die Sprünge geholfen werden kann. Die Teilnehmer lernten typische Knackpunkte beim Brainstorming kennen. So mancher

Einzelkämpfer erfuhr, wie einfach Denkblockaden zu umgehen sind und rasche Ergebnisse entstehen.

Unternehmer steuerten aus ihrem Alltag praktische Beispiele bei und lüfteten persönliche Ideenfindungs-Geheimnisse. Interessiert zeigten sich die Besucher des Abends an den Räumlichkeiten des WAG22. Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und Gründer finden hier Büros mit Vollausstattung und umfangreicher Infrastruktur. Jetzt bietet das WAG22 eine Aktion an, bei der Interessierte vier Wochen gratis schnuppern können. Infos: www.wag22.at

Baden:

Jimmy on Tour beim Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule

Beim traditionellen Event der LBS Baden und der WKNÖ Abteilung Bildung stellten Berufsschüler ihre Lehrberufe vor: Ob Bäcker, Konditor, Bonbon- und Konfektmacher, Lebzelter und Wachszieher, Zahnärztliche Fachassistentin oder Zahntechniker – Schüler wie Eltern konnten sich ein Bild vom umfangreichen Spektrum an Lehrberufen machen. Die Konditorlehrlinge verarbeiteten Schokolade, stellten Kunstwerke aus Marzipan her und verabreichten köstliche Pralinen sowie selbstgemachtes Speiseeis. Die Bäckerlehrlinge luden zur Verkostung

von Krapfen und Weckerl mit pikantem Füllung. Spannend war es auch bei den zahnärztlichen Fachassistenten, die Wissenswertes zu Chirurgie, Prophylaxe und Füllungen boten. Mutige Gäste konnten außerdem auf dem Behandlungsstuhl Platz nehmen.

Zahntechnikerlehrlinge modellierten Totalprothesen und präsentierten Kunststoffverblendbrücken. Umfassende Informationen und Beratung gab es am „Jimmy on tour“-Stand der WKNÖ-Abteilung Bildung sowie beim Infostand von „Sozialarbeit in der Berufsschule“.



V.l.: Berufsschuldirektorin Evelyne Platschka, StR Brigitte Gumilar, Andreas Annecke, Michael Gassner (WKNÖ), WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, GR Alexander Philipp und Eva Jungmann.

Foto: zVg

Mödling:

„Unternehmer für Unternehmer“: Andreas Lahner für die Oberflächentechnik-Branche



Andreas Lahner, Berufsgruppenobmann der WKÖ und WKNÖ für Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss. Foto: zVg

Der Berufsgruppenobmann der WKÖ und der WKNÖ für Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss Andreas Lahner führt seit 1984 das Familienunternehmen Lahner Oberflächentechnik KG in Brunn am Gebirge, das 1923 vom Urgroßvater gegründet worden war.

Mit 30 Mitarbeitern gelang Andreas Lahner eine umfassende Modernisierung und Automatisierung des Unternehmens. Zuletzt nahm er 2009 eine vollautomatische Anlage zur galvanischen Vernickelung in Betrieb. „Durch familiäre Teamarbeit ist es gelungen, auch in schwierigeren Zeiten die Beschäftigtenzahl konstant zu halten und kontinuierlich die Gal-

vanik den strengen Umweltauflagen anzupassen“, erklärt der Berufsgruppenobmann. Andreas Lahner wurde bereits im Alter von 21 Jahren von seinem Vater zu Innungssitzungen mitgenommen. Seit 1990 ist er für seine Branche in der WKNÖ aktiv.

Verhandler der Kollektivverträge

An vorderster Front verhandelt Andreas Lahner jährlich als Verhandlungsleiter die Kollektivverträge für das Metallgewerbe (für alle Berufsgruppen).

Gerade im Bereich der Oberflächentechnik sieht Andreas Lahner kleine und mittlere Unternehmen

wegen der sogenannten „REACH-Problematik“ gefährdet. Die überbordenden Pflichten eines Anwenders (insbesondere Dokumentationspflichten) stellen gerade für Kleinbetriebe extrem hohe administrative Belastungen dar. Sie werden mit jährlichen Durchschnittskosten für Personal von 25.000 bis 50.000 Euro bewertet.

„Weil es auch meinen eigenen Betrieb extrem betrifft, betreibe ich für unsere Branche Lobbying auf EU-Ebene durch viele persönliche Gespräche mit EU-Abgeordneten. Auch das Verchromen (zum Beispiel von Hebebühnen und Walzen) ist derzeit auf EU-Ebene in Frage gestellt“, so der aktive Branchenvertreter.

Mödling:

Stammtisch der Elektriker



WK-Bezirksinnungsmeister Otto Rezac konnte beim Stammtisch der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker im Mödlinger Mautwirtshaus viele neue Teilnehmer begrüßen und informierte über aktuelle Themen in der Branche. Positiv hervorgehoben wurden die Störungsdienste im Bezirk Mödling. Neben einem regen Erfahrungsaustausch wurde über aktuelle Neuerungen und Entwicklungen der Branche diskutiert. Besonderes Augenmerk wurde auf die Änderungen durch die Umsetzung der Verbraucherrechte-Richtlinie gelegt.

Im Bild: 1. Reihe (v.l.): Wolfgang Gratzer, Udo Grosslicht, Robert Blass, Karl Kühn

2. Reihe (v.l.): Karl Stickler jun., Roland Hartmann, Karl Stickler sen., Dittmar Zoden, Otto Rezac, Bruno Scharf, Helga Rief, Rupert Rief, Hans Fürtler.

Foto: BSt

Mödling:

Fünf Jahre Astrologiepraxis Gabriela Steiner



mehreren Modulen vermittelt sie astrologische Kenntnisse. Als Akademikerin und ursprünglich im Marketing Tätige ist für Gabriela Steiner die Astrologie von einer Passion zum schönsten Beruf der Welt geworden.

„Leider hat die Astrologie wegen der Tageshoroskope in den Medien, aber auch durch oft unverantwortlichen Umgang mit den Zukunftsängsten der Menschen einen schlechten Ruf. Um dem entgegenzuwirken, gründete ich 2002 gemeinsam mit einigen verantwortungsbewussten Kollegen den Österreichischen Astrologenverband“, so die engagierte Kämpferin für seriöse Lebensberatung mithilfe der Astrologie.

Foto: PoltConsult

Seit zehn Jahren unterstützt AstroCoach Gabriela Steiner als diplomierte Lebens- und Sozialberaterin Menschen in schwierigen Lebenssituationen und beantwortet Alltagsfragen. Seit genau fünf Jahren führt sie ihre Praxis in Mödling und seit einem Jahr leitet sie auch das AstroCollege Steiner, die NÖ Schule für Astrologie. In

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

Personaltrainer Studio Hoffmann eröffnet



Die Sportwissenschaftlerin, Personal Wellnesstrainerin und Pilates Professional Trainerin Susanne Hoffmann eröffnete an der Elisabeth Straße 52 ihr Studio für EMS-Training. Sie bietet Trainings mit einem Mix aus herkömmlichen Trainingsprinzipien und neuesten Kenntnissen an. Das „Sports4Health“ Angebot verbessert auch die mentale Leistungsfähigkeit. Inkludiert sind Beratungsgespräch und ein Leistungstest sowie die individuelle Abstimmung des Trainings EMS (Elektrisch stimuliertes Training) ist eine effektive Trainingsform, die nur 15 Minuten dauert. Im Bild (v.l.): Franz Nigl, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Elisabeth Dorner, Susanne Hoffmann, Bgm. Martin Schuster und Trainermitarbeiter.

Foto: zVg

Bucklige Welt (Bezirke Wr. Neustadt und Neunkirchen):

Businessparty & Zukunftspreis der Wirtschaft Bucklige Welt

Beim Wirtschaftsforum Bucklige Welt-Wechselland fand im voll besetzten Pfarrsaal Kirchschlag die Businessparty 2014 statt. Als Highlight des Abends wurde den Gästen ein Vortrag von Politologen Peter Filzmaier zum Thema „KMUs als Spielball der Politik? – Öffentliche Meinung und strategische Chancen“ geboten.

Davor stand die Verleihung des Zukunftspreises 2014 am Programm, der an drei innovative Unternehmer der Region verliehen wurde: Wirtshausbühne Bernhart, mexpert – die AutomatisierungsgmbH und Wolfsbräu.

In der Region gibt es viele Leitbetriebe, die wichtig für die regionale Wertschöpfung sind und



zahlreiche Arbeitsplätze schaffen. Neben diesen großen Leitbetrieben gibt es aber auch viele Klein- und Mittelbetriebe, die für die regionale Investitionskraft und Identifikation große Bedeutung haben.

Daher hat die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt 2011 den Wirtschaft-Zukunftspreis ins Leben gerufen. Ziel war es heuer wieder, Unternehmen zu finden, die in den Bereichen Unternehmerum, Innovationen, Investitionen,

Lehrlingsausbildung und Jungunternehmer aufzeigten. Aber auch der Mut zu Visionen und neuen Ideen war ein wichtiges Kriterium. Mehr Infos zu den Zukunftspreis-Gewinnern und Fotos unter: www.wirtschaftbuckligewelt.at

Foto: zVg

Gutenstein (Bezirk Wiener Neustadt):

Neues Betriebsgelände der Firma Ofner

1981 eröffnete Franz Ofner in Gutenstein eine mechanische Werkstatt und legte damit den Grundstein für die heute erfolgreiche Firma Hydraulik - Landmaschinen Franz Ofner GmbH. Die positive Unternehmensentwicklung führte zum Neubau eines Betriebsgebäudes, das eröffnet wurde. WK-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck und WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler wünschten viel Erfolg.



WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Heidi Ofner, Bürgermeister Hannes Seper, Sabine Ofner, LAbg. Franz Rennhofer, Franz Ofner, Johann Dattes, Florian Ofner, Roland Ofner, WK-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck und Florian Ofner Jun.

Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Blüml ehrt Mitarbeiter



Ein großer Tag für Georg Tesch. Mit Kunden, Lieferanten und Kollegen feierte er sein 40jähriges Betriebsjubiläum. Seine Karriere bei der Firma Blüml startete 1974 mit einer Lehre. „Ich fühle mich sehr wohl hier und es herrscht ein tolles Betriebsklima“, so Georg Tesch. Im Bild (v.l.): Andreas Blüml, Georg Tesch, Klaus Schneeberger, WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler und Franz Blüml.

Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Oktoberfest bei REMAX



Claudia und Michael Brugger präsentierten im Rahmen eines Oktoberfestes das Angebot der Firma REMAX Exclusive in Wiener Neustadt. WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler (Mitte) gratulierte zur gelungenen Veranstaltung.

Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Richtige Antwort finden: „Mein Kunde (+) Ich“



„Wie muss ich in Zukunft meine Kunden ansprechen? Wie kommuniziere ich mit ihnen? Brauche ich dafür eine Website, eine App oder einen Social Media Auftritt?“ Diese Fragen stellte Ulrike Gmachl-Fischer den Unternehmerinnen aus dem Industrieviertel in der Wiener Neustädter Sparkasse. Die Antworten dazu gab es dann in ihrem Vortrag rund um das Thema Kundenbeziehung. Über 80 Unternehmerinnen nutzten die Gelegenheit zur Vernetzung. Im Bild (v.l.): Hermine Besta, Anita Stadt-herr, Andrea Klemm und Ulrike Gmachl-Fischer.

Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Meister-Friseure auf Bildungsreise



Die Bildungsreise der Meistervereinigung der Friseure Wiener Neustadt und Umgebung führte zu den Bayerischen Königsschlössern und nach Reutte in Tirol. Auch der Chiemsee mit dem prächtigen Schloss Herren- chiemsee, das in den Alpen gelegene Schloss Neuschwanstein und das Rokokoschloss Linderhof standen am Programm. Die Reise wurde wie immer vom Obmann der Meistervereinigung Walter Grössinger und seiner Gattin Eveline sowie Martina Hirschhofer organisiert.

Foto: zVg

Neunkirchen:

2. Tech-Dating in der Landesberufsschule



Lehrstellenberaterin Eva Gonaus mit Schülerinnen.

Foto: zVg

Rund 60 Schülerinnen aus der 9. Schulstufe nutzten beim 2. Tech-Dating in der Landesberufsschule Neunkirchen die Chance, Unternehmen aus der Region kennen

zu lernen und sich ein Bild über die berufliche Zukunft zu machen. Gezeigt wurde die Vielfalt der Lehrberufe und das Interesse der Schülerinnen für Ausbildung-

gen und Berufe in der Technik geweckt: Beispielsweise für die Lehrberufe in Metalltechnik mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Metalldesign, Werkstofftechnik, Produktionstechnik und Modellbau vorgestellt.

Die Mitarbeiter der Unternehmen LIST components & furniture, CONSTANTIA Patz GesmbH, Hirtenberger AG, Schaeffler Austria GmbH und Wopfinger Baustoffindustrie GmbH standen für individuelle Fragen zur Verfügung. Auch Tipps für Bewerbungen wie z.B. die persönlichen Interessen hervorzukehren oder sich über das gewählte Unternehmen informieren und die Möglichkeiten in einem Betrieb zu „schnuppern“, standen am Programm. Die Schülerinnen profitierten von Gesprächen mit interessanten

Einblicken und Tipps für den Berufseinstieg, die Unternehmen vom Kennenlernen potenzieller zukünftiger Mitarbeiter. Hilfreich waren auch weibliche Lehrlinge der ausstellenden Betriebe die über ihren Zugang zur Technik, erzählten und wie sie sich auch in einem Umfeld behaupten können, das nach wie vor sehr männlich dominiert ist.

An den Infoständen der WKNÖ und des AMS NÖ bekamen die Schülerinnen Tipps und Informationen zu technischen Lehrberufen, Verdienstmöglichkeiten und mehr. Organisiert wurde das Tech-Dating vom Frauenreferat des Landes NÖ, dem Landesschulrat für NÖ und der Servicestelle für Individualisierung in Berufsorientierung und Bildung (Bo+Bi), im Landesschulrat für NÖ.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Rekord bei Gesundheitstrainern & Bike-Guides



Die Rekordzahl von 36 Kandidaten, die dem WIFI-Prüfungsteam unter Vorsitz von Hannes Pratscher und Julia Karner bei den Gesundheitstrainer- und Bikeguideprüfungen ihre Leistungen präsentierten, zeigt das steigende Interesse der Tourismusschulen Semmering am Sport. Bei der Ausbildung zum Gesundheitstrainer lernten die Schüler, wie man den Körper trainiert und vital hält. 13 absolvierten die Prüfung mit gutem, sechs mit sehr gutem Erfolg. Bei den Fahrprüfungen der 20 Bikeguide-Kandidaten meisterten drei die Aufgaben mit sehr gutem und vier mit gutem Erfolg. Ein Mountainbike-Guide ist befähigt, im touristischen Bereich Touren zu organisieren und zu führen.

Foto: zVg

Feistritz am Wechsel (Bezirk Neunkirchen): Raiffeisenbank NÖ Süd-Alpin ehrt Mitarbeiter

Die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin lud alle Mitarbeiter, die ein Dienstjubiläum feiern oder in Pension gehen, zu einem Jubiläumsfrühstück auf die Burg Feistritz.

Direktor Johann Sperhansl verglich als Moderator und Laudator den wehrhaften Charakter der Burg mit der Sicherheit an Beratungen, die die vielen langjährigen Mitarbeiter den Kunden bieten, bedankte sich bei den Jubilaren und gab einen Überblick über den Werdegang jedes Einzelnen. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pich-

ler und WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten WKNÖ-Mitarbeitermedaillen und Urkunden. Für 40 Dienstjahre wurden Erich Spreitzgrabner und Helmut Wagner, für 35 Dienstjahre Karl Fuchs, Erich Riegler, Direktor Walter Hummer und Maria Senft und für 25 Dienstjahre Gerda Klammer geehrt. Haidrun Müller (RLB) zeichnete Gerda Klammer mit der Raiffeisenmünze in Silber und Erich Spreitzgrabner, Helmut Wagner, Karl Fuchs, Erich Riegler, Walter Hummer und Maria Senft mit dem Ehrenzeichen der Raiffeisen-Landesbank aus.



V.l.: Erich Spreitzgrabner, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Josef Reichmann, Erich Riegler, Obmann Helmut Tacho, Karl Fuchs, Josef Braunstorfer, Gerda Klammer, Peter Pichler, Maria Senft, Prok. Helmut Wagner, Dir. Walter Hummer und Dir. Johann Sperhansl.

Foto: zVg

Grimmenstein (Bezirk Neunkirchen): Vollkraft Naturnahrung eröffnet Fabriksverkauf



Michael Ungerböck, Firmeninhaber der Vollkraft Naturnahrung Handels- und Produktions GmbH, begrüßte bei der Eröffnung des Geschäftes in Grimmenstein an der Marktstraße 7 Kunden, Geschäftspartner und Ehrengäste. Auf 300 m² Verkaufsfläche findet man eine große Auswahl an Biolebensmittel, Naturnahrung, Nahrungsergänzung, Naturkosmetik und viele weitere Reformwaren. Wirtschaftslandesrätin Petra Bo-

huslav hob in ihrer Festansprache die Bedeutung von Nahversorgern in den Gemeinden besonders hervor. Sie gratulierte dem Firmeninhaber zum geschmackvoll eingerichteten Geschäft und wünschte den Firmeninhabern und Mitarbeitern viel Erfolg. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten im Namen der WKNÖ.

Foto: BSt

Neunkirchen: Ausflug der Wirte auf den Schneeberg



WK-Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner lud die Wirte der Stadt Neunkirchen zu einem Ausflug auf den Schneeberg ein. Nach einer Wanderung kehrten sie bei Michael Schäfer und seiner Kathi, dem höchstgelegenen Gastgewerbebetrieb in NÖ in der Fischerhütte, zu einem gemütlichen Aufenthalt ein.

Foto: zvg

Ternitz-Pottschach (Bezirk Neunkirchen): Berufsinfoabend an der Neuen Mittelschule



Die Bildungsberater Raimund Stein und Sabine Knauder von der berufsorientierten NÖ Mittelschule Ternitz-Pottschach mit Informations-technologie luden die Schüler der 3. und 4. Klasse sowie ihre Eltern zu einer Berufsinformationsveranstaltung ein. Auch WK-Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker, die Bezirksvertrauensperson der Friseure Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer informierten über die duale Berufsausbildung und Lehre mit Matura.

Foto: BSt

Neunkirchen: Neues KaffeePub am Hauptplatz



Dominik Steindl (r.) eröffnete am Hauptplatz in Neunkirchen das neu gestaltete KaffeePub. Anlässlich der Eröffnung konnte der Inhaber zahlreiche Ehrengäste und Kunden begrüßen. WK-Bezirksvertrauensmann Hannes Beisteiner (2.v.l.) gratulierte und wünschte viel geschäftlichen Erfolg.

Foto: zvg

Neunkirchen: Bezirksfrühstück Fußpfleger und Kosmetiker



Hannelore Grün-Steger konnte zum Bezirksfrühstück der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure des Bezirkes Neunkirchen zahlreiche Mitglieder im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen begrüßen. Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner informierte über den Gesundheitshunderter für Massagen, Verhandlungen mit der NÖGKK für Heilmasseure und Aktuelles aus der Branche. Im Anschluss an diese Informationen wurden noch Anliegen und Probleme der Mitglieder diskutiert.

Foto: BSt

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Stahlrundhallen - eine Investition für Ihre Zukunft! Ob als Lager – Garage – Maschinenhalle... Flexibel gestaltbar und schnell bezugsfertig! **Wir beraten Sie gern!** www.wavesteele.at, info@wavesteele.at, 0664/887 270 88

BAUEN & WOHNEN

Sparsamste Elektrowärme aus innengedämmter Wand, Decke, Boden. www.therm.at Erzeugung hygienisch reiner, lebensmittelechter Schimmelschutz-Paneele anstatt Mörtel+Fliesen. Krems 02732/766 60

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
Schilder
BUCHSTABEN
Schutzfolien
LEUCHTWERBUNG

01893 4162 | www.abc-herzog.com

BETRIEBSOBJEKTE

Biete Lagerflächen (Fahrzeuge, Über-siedlungsgut usw.) bis 3.500 m² (Laderampe, Stapler), sicher und trocken, Gmünd/NÖ, 0664/416 04 24

Grenze Kleinhaugsdorf 800 m² Halle, 6.000 m² Freifläche, Wohnhaus, ver-mietet/verkauf, Tel. 0676/829 214 20

GESCHÄFTLICHES

Nachfolge - Fusspfleger(in), auf selb-ständiger Basis, für renommierten Friseur-Kosmetik-Salon gesucht. 25 m², keine Ablöse, geringe Miete. Tel. 02236/32 7 56 oder 2345 Brunn/Gebirge - bei SCS, Tel. 06991/250 42 32

Zweites Standbein

Mit einem erprobten Geschäfts-konzept ein zweites Standbein aufbauen: Verkauf von Badrenovierungen für Senioren. www.viterma-franchise.com

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandels-preisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08 Homepage: www.ferrocom.at Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell-moebel.at

BUCHFÜHRUNG - professionell, kostengünstig, zuverlässig und pünktlich! ML Jöbstl GmbH, Tel. 0676/3637582, ml-joebstl@speed.at

3D Drucker EVOlizer - Entwicklung und Produktion in **Oberösterreich**. Fertigen Sie Prototypen über Nacht. Jetzt beraten lassen: Tel. 07662/228 48 76 www.evo-tech.eu

Lohnverrechnung ist aufwändig und kompliziert – **Auslagern** spart Zeit und Kosten! Bei mir sind Sie in besten Händen – unverbindlicher Infotermi unter 0699/10848179 oder office@personalverrechnung-berger.at

Gewerberechtlicher Geschäftsführer **GASTGEWERBE** steht zur Verfü-gung, 0664/461 99 99

“Voll-Baumeister”-Konzeption an se-riöse Firma in NÖ zu vergeben, Tel. 0664/143 60 95

GESCHÄFTSLOKALE

Biete sehr schönes Gastro-Lokal in frequentierter Lage im Waldviertel (Zwettl). Alles vorhanden und neuwertig. Sofort zu eröffnen! 0664/416 04 24

Internet-Schaufenster



pordeshalle
stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut
www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-dienst, vorbeugende Wartung.



KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12



ANHÄNGER
Verkauf, Verleih & Service, Repa-raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbe park Tresdorf bei Kor-neuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

VERKAUFE LKW MAN TGL 10-240,
Bj. 4/2006, ERO 3,
Tel. 0664/130 92 16

VERKAUFE

Gebrauchtes Hochregal inkl. Hoch-regalstapler zu verkaufen. Ca. 1100 Stellplätze für Europaletten. Höhe ca. 7 m. Belastbarkeit pro Ebene 1,5 t und 2 Paletten pro Ebene. Tel. 0664/736 105 90

2 gebrauchte Stahlhallen zu ver-kaufen. Breite ca. 22 m, Länge ca. 30 m, Durchfahrtshöhe ca. 8 m. Tel. 0664/736 105 90

200 ha Forst-/Jagdbesitz, westlich von Wien, sehr gute Jagd mit Gebäuden, etc. Rarität in Traumlage!
Anfragen: info@nova-realitaeten.at

VERMIETE

Ordination/Büro/Geschäftsräume/
Garagen/Halle zu vermieten!
2120 Wolkersdorf, 0680/324 45 53

Folgen

SIE uns

Niederösterreichische
Wirtschaft



twitter



Facebook

Grafiken: Fotolia

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Buntgemischt

Winteröffnung auf Schloss Hof

Schloss Hof öffnet heuer erstmals auch während des gesamten Winters seine Tore. Interessierte haben die Möglichkeit, im Rahmen eines vielfältigen Programmangebots das Landschloss des Prinzen Eugen von Savoien zu erkunden.

Die Winterführungen „Ein Landschloss zur Winterszeit – exklusive Blicke hinter die Kulissen von Schloss Hof“ gewähren an allen Öffnungstagen um 11 Uhr spannende Einblicke hinter die Kulissen des barocken Gesamtkunstwerks. Kreativworkshops für Kinder ab 4 Jahren finden ebenfalls in der Familien-

welt statt (Sa/So/Fei 13 Uhr). Tierfreunde lockt der Gutshof mit seinen seltenen, altösterreichischen Haustierrassen wie Vierhornziegen, Walachensche oder weiße Esel zu einem Winterspaziergang in der Natur und lädt zum Ponyreiten oder Eselstreigeln ein (Sa/So 14.00/15.00 Uhr). Die Ausstellung „Wir spielen Krieg – Die Kindheit vor 100 Jahren“ widmet sich im Bäckenhof exklusiv zur Winteröffnung dem Alltag von Kindern und Jugendlichen vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis ins erste Weltkriegsjahr. Achtung: Während des Weihnachtsdorfes (vom 22.11. bis 28.12.) bleibt die Ausstellung geschlossen! www.schlosshof.at



Spielefest auf der Schallaburg

Das Große Niederösterreichische Spielefest auf der Schallaburg in Kooperation mit dem Familienreferat des Landes NÖ und der IG Spiele ist die perfekte Gelegenheit, sich für die Wunschliste an das Christkind bei einem fröhlichen Wochenende inspirieren zu lassen. **29. und 30. November**, jew. von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

www.schallaburg.at



Das Bildnis der Manon

Der Verein Kultur.Theater.Musik führte seine im Vorjahr gestartete künstlerische Initiative 2014 mit einem neuen Projekt fort. Mit Jules Massenets Einakter „**Das Bildnis der Manon**“ wurde im Sinne dieses Anspruchs ein überaus geeignetes und schönes Werk gefunden, mit dem auch eine deutsche Erstaufführung geboten wird. Zu sehen in Neidling, Grünbach, Weitra, Retz, Haag und Bruck an der Leitha. www.kultur-konjunktur.com



Familienmusical „Annie“ in Baden



Die **Bühne Baden** präsentiert ab 15. November 2014 das Familienmusical „Annie“. Diese berührende Geschichte um ein kleines Waisenmädchen und seinen Hund ist seit Jahren am Broadway erfolgreich. Der vierbeinige Gefährte ist im Stadttheater ein Border Collie mit dem Namen „Amon“.

www.buehnebaden.at

Buchtipp „Weltkulturerbe Semmeringbahn“

„Weltkulturerbe Semmeringbahn“ heißt jene Initiative, die die Natur-, Kultur- und Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature“ zur Rettung der ersten Hochgebirgsbahn der Welt 1993 ins Leben gerufen hat. Das handliche Buch „**Weltkulturerbe Semmeringbahn**“ vermittelt Wanderern, Eisenbahnfreunden sowie natur- und kulturinteressierten Personen vertiefende Informationen zur Semmeringbahn, zu ihren bedeutendsten Bauwerken und ihrer umgebenden Landschaft. Darüber hinaus schildert es die Initiative zur Rettung der Semmeringbahn. Erhältlich im Buchhandel und unter www.AllianceForNature.at. ISBN: 978-3-902447-70-8, Preis: Euro 19,90.



GEWINNSPIEL

„**ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH**“ zeigt Werke der Künstlergruppe „K.U.SCH.“ Karten gewinnen!

Bis 22. Februar 2015 widmet sich **ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH** im Landesmuseum Niederösterreich in der Shedhalle (Kulturbereich 5, in St. Pölten) der Künstlergruppe **K.U.SCH. (renate Krätschmer Und jörg Schwarzenberger)** die erste umfassende Retrospektive. Unter dem Titel „Eine Themenpalette“ beleuchtet die Ausstellung ausgehend vom Frühwerk alle wesentlichen Aspekte ihres facettenreichen und eigenwilligen Gesamtwerks. K.U.SCH. waren unter anderem in der Wiener Secession, im Landesmuseum Joanneum in Graz, der Neuen Galerie der Stadt Linz oder dem Salzburger Rupertinum zu sehen.



www.zeitkunstnoe.at

Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Eintrittskarten inkl. jeweils einem Ausstellungskatalog. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Weinviertel“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 14.11.2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.





GUTES INVESTITIONSKLIMA.

FIAT AKTIONSMODELLE

INKL. KOSTENLOSER KLIMAANLAGE!

FIAT DUCATO

€ 17.490,- exkl. MwSt.
€ 20.988,- (inkl. MwSt.)

FIAT SCUDO

€ 14.990,- exkl. MwSt.
€ 17.988,- (inkl. MwSt.)

FIAT FIORINO

€ 8.590,- exkl. MwSt.
€ 10.308,- (inkl. MwSt.)



FIAT DOBLÒ

€ 10.690,- exkl. MwSt.
€ 12.828,- (inkl. MwSt.)

Profi Paket
→ 36 Monate Garantie
→ 0,99 % Finanzierung
→ ab € 38,- p.M. (exkl. MwSt.)



WE SPEAK WITH FACTS.

PROFESSIONAL

www.fiatprofessional.at

Symbolfotos. Aktionsmodelle COOL: Ducato Kastenwagen 2.0 MultiJet Diesel 115 PS, Scudo Kastenwagen 1.6 MultiJet Diesel 90 PS, Doblo Kastenwagen 1.3 MultiJet Diesel 75 PS, Fiorino 1.4 Benzin 73 PS. Angebote nur für Gewerbebekunden solange der Vorrat reicht. *Ein Finanzierungsangebot der FGA Bank GmbH inkl. 3 Jahre MAXIMUM CARE™ Wertpaket: 2 Jahre Neuwagengarantie + 1 Jahr MAXIMUM CARE™ Wertpaket gemäß den MAXIMUM CARE™ Vertragsbedingungen (bis max. 90.000 km). Werte inkl. MwSt.: Barzahlungspreis € 12.828,-, 20.000 km p.a., Laufzeit 36 Monate, Anzahlung € 3.849,-, Restwert € 7.820,-, Sollzinsatz 0,99 %, Rate mtl. € 45,-. Angebot für Unternehmer gem. UBG; Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Firmensitz in Österreich. Angebot gültig bis 31.12.2014 und nur für Fiat Doblo Cargo Modellcode 263. Details bei Ihrem Fiat Professional Partner. Stand 11/2014.